

HINWEISE FÜR DIE TANKSTELLE

Kraftstoff:

- ▼ Mit Katalysator
Nur bleifreien Kraftstoff verwenden. Es wird bleifreier Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 und darüber empfohlen.
(Research-Oktanzahl)
- ▼ Ohne Katalysator
Nur Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 und darüber verwenden.
(Research-Oktanzahl)

Kraftstoffkapazität:

40 Liter (10.6 US gal, 8.8 Imp gal)

Motoröl:

Nur Motoröl der Klassifikation API SH oder höher verwenden. (Wenn die Ölsorten der Klassifikation SH oder SG nicht vorhanden sind, kann auch SF-Öl verwendet werden.)
Weitere zulässige Ölsorten:
CCMC-Spezifikation G4 oder G5, bzw. wenn die II AG Zulassung auf dem Ölbehälter aufgedruckt ist.

Motorölkapazität:

3,5 Liter (3.7 US qt, 3.1 Imp qt)

Reifendruck (kalt)::

Siehe Aufkleber unter der Türfalle in der Fahrertür

FUJI HEAVY INDUSTRIES LTD.

TOKYO, JAPAN

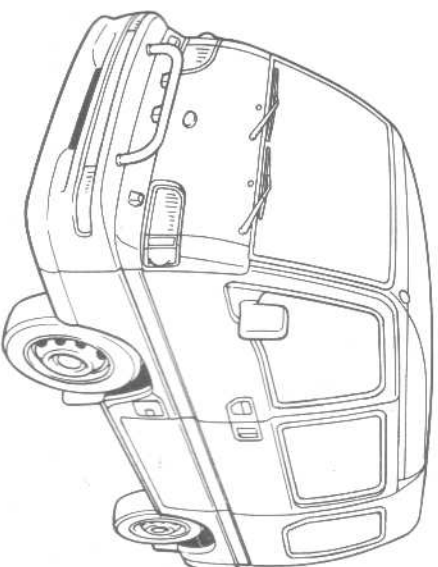
SUBARU



SUBARU

E12

E12



BETRIEBSANLEITUNG

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines SUBARU Fahrzeuges. Diese Betriebsanleitung enthält alle Informationen, die erforderlich sind, um Ihren SUBARU in optimalen Betriebszustand zu halten und die richtige Wartung des Abgasemissionssystems für minimale Schadstoffemission sicherzustellen. Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch, um sich mit der Konstruktion und Bedienung Ihres neuen Fahrzeuges vollständig vertraut zu machen. Diese Betriebsanleitung enthält keine Einzelheiten über Reparaturen und Einstellungen für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren SUBARU Vertrags Händler oder an den nächsten SUBARU-Kundendienst

Alle in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. FUJI HEAVY INDUSTRIES LTD. behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen der technischen Daten und des Designs vorzunehmen, ohne damit irgendwelche Verpflichtungen einzugehen, die gleichen oder ähnliche Änderungen in bereits verkauften Fahrzeugen vornehmen zu müssen.

Bei einem Weiterverkauf des Fahrzeuges diese Betriebsanleitung im Fahrzeug belassen. Der nächste Besitzer benötigt diese Informationen ebenfalls.

FUJI HEAVY INDUSTRIES LTD., TOKYO, JAPAN

Garantie

Alle Garantie-Informationen, einschließlich Einzelheiten über den Gültigkeitsbereich und die Ausschlüsse, sind in dem Garantie- und Wartungs-Heft enthalten. Bitte lesen Sie diese Garantie-Informationen aufmerksam durch.

Wie diese Betriebsanleitung zu verwenden ist

■ **Verwendung Ihrer Betriebsanleitung**
Bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen, dieses Kapitel aufmerksam durchlesen. Für Ihren eigenen Schutz und für lange Lebensdauer Ihres Fahrzeuges sind die Instruktionen in dieser Betriebsanleitung zu befolgen. Anderenfalls kann es zu ernsthaften Verletzungen und Beschädigungen Ihres Fahrzeuges kommen.

Diese Betriebsanleitung enthält elf Kapitel, jedes Kapitel beginnt mit einem kurzen Inhaltsverzeichnis, so daß Sie auf einen Blick feststellen können, ob das entsprechende Kapitel die gewünschten Informationen enthält.

Kapitel 1: Türen und Verriegelungen

Dieses Kapitel informiert Sie über den Betrieb der Schlüssel, Verriegelungen und Fenster.

Kapitel 2: Sitze und Sicherheitsgurte

Dieses Kapitel informiert Sie über die Verwendung der Sitze und Sicherheitsgurte.

Kapitel 3: Instrumente und Bedienelemente

Dieses Kapitel informiert Sie über den Betrieb der Kontrolllampen auf dem Armaturenbrett und die Verwendung der Instrumente und anderen Schalter.

Kapitel 4: Heizung und Belüftung

Dieses Kapitel informiert Sie über Heizung und Belüftung.

Kapitel 5: Zubehör und andere Sonderausstattungen

Dieses Kapitel informiert Sie über die Verwendung der Zubehörtelle und erläutert weitere Sonderausstattungen.

Kapitel 6: Anlassen und Fahrbetrieb

Dieses Kapitel informiert Sie über das Anlassen und den Fahrbetrieb Ihres SUBARU.

Kapitel 7: In Notfällen

Dieses Kapitel informiert Sie über die Maßnahmen bei während der Fahrt auftretenden Problemen, wie Reifenpanne oder Überhitzung des Motors.

Inhaltsverzeichnis

Türen und Verriegelungen	1
Sitze und Sicherheitsgurte	2
Instrumente und Bedienelemente	3
Heizung und Belüftung	4
Zubehörteile und andere Sonderausstattungen	5
Anlassen und Fahrbetrieb	6
In Notfällen	7
Pflege des Fahrzeuges	8
Inspektions- und Wartungsplan	9
Technische Daten	1
Stichwortverzeichnis	1

Kapitel 8: Pflege Ihres Fahrzeuges

Dieses Kapitel informiert Sie über die richtige Pflege Ihres SUBARU.

Kapitel 9: Inspektions- und Wartungsplan

Dieses Kapitel informiert Sie darüber, wann Sie Ihren SUBARU zur Inspektion und Wartung zu dem Vertragshändler bringen müssen und wie Sie Ihren SUBARU in gutem Betriebszustand erhalten können.

Kapitel 10: Technische Daten

Dieses Kapitel informiert Sie über die Abmessungen und Füllmengen Ihres SUBARU.

Kapitel 11: Stichwortverzeichnis

Dies ist eine alphabetische Auführung des Inhalts dieses Kapitels. Sie können dieses Stichwortverzeichnis verwenden, um schnell die gewünschten Informationen auffinden zu können.

■ Sicherheitswarnungen

Sie werden eine Anzahl von Informationen unter den Titeln GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS finden.

Diese Sicherheitswarnungen weisen auf potentielle Gefahren hin, die Sie oder andere Personen verletzen können.

Bitte lesen Sie diese Sicherheitswarnungen und alle anderen Teile dieser Anleitung aufmerksam durch, um besseres Verständnis über die sichere Verwendung Ihres SUBARU sicherzustellen.

⚠ GEFAHR

Bei Nichtbeachtung der unter der Überschrift GEFAHR angegebenen Hinweise können schwerwiegende oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

⚠ WARNUNG

Eine WARNUNG weist auf eine Situation hin, bei deren Nichtbeachtung es zu ernsthaften Verletzungen mit Todesfolge kommen könnte.

⚠ VORSICHT

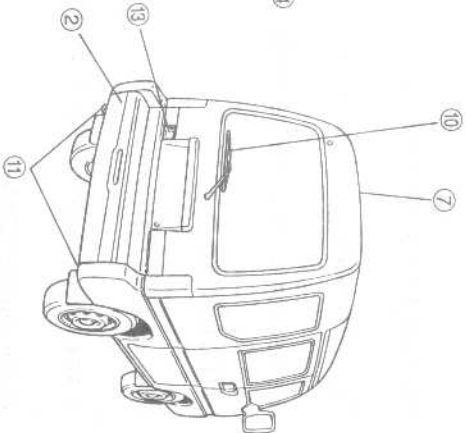
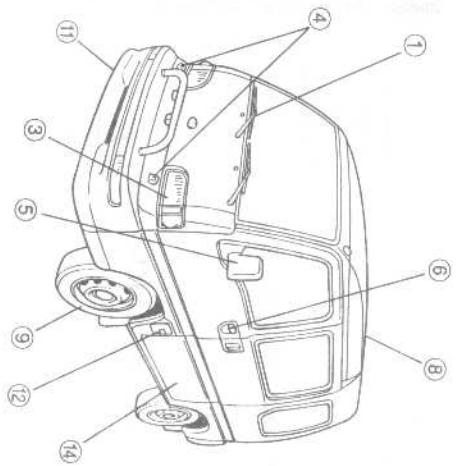
Unter VORSICHT ist eine Situation aufgeführt, bei deren Nichtbeachtung Verletzungen und/oder Beschädigungen Ihres Fahrzeuges auftreten können.

HINWEIS

Ein HINWEIS enthält Informationen oder Vorschläge für bessere Verwendung Ihres Fahrzeuges.

Teilebezeichnungen

■ Außenseite

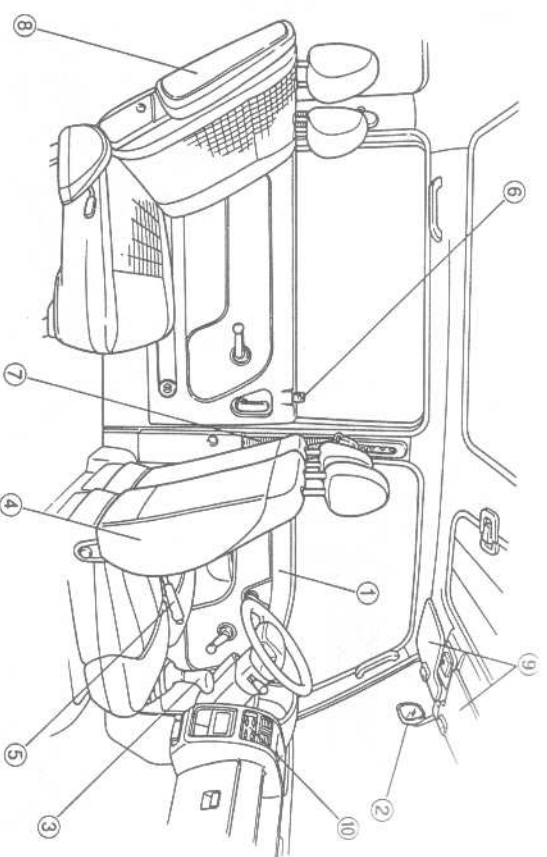


OM-A0170

OM-A0171

- | | |
|---|--|
| 1. Scheibenwischer und wascher (Seite 3-11) | 8. Schiebedach (wenn vorhanden) (Seite 1-11) |
| 2. Motorhaube (Seite 1-9) | 9. Räder (Seite 9-35) |
| 3. Scheinwerfer (Seite 3-8) | 10. Heckscheibenwischer (Seite 3-14) |
| 4. Scheinwerferwascher-Düse (wenn vorhanden) (Seite 3-15) | 11. Ausschlepphaken (Seite 7-14) |
| 5. Außenspiegel (Seite 3-18) | 12. Tankklappe (Seite 1-7) |
| 6. Türschlüssel (Seite 1-2) | 13. Nebelschlußleuchte (Seite 3-10) |
| 7. Heckklappe (Seite 1-6) | 14. Seitentür (Seite 1-5) |

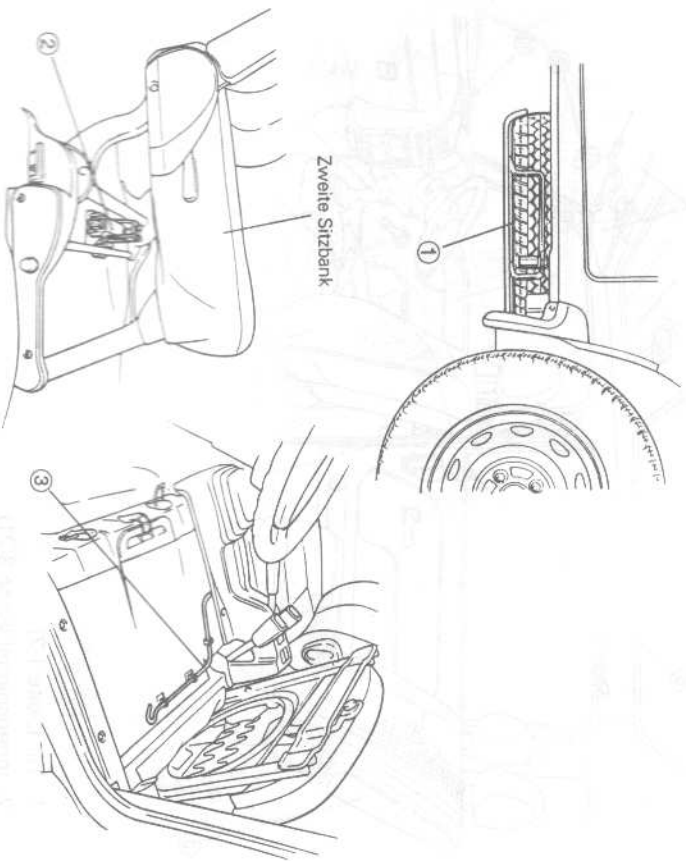
■ Innenseite



1. Tür (Seite 1-2)
2. Innenspiegel (Seite 3-21)
3. Schalthebel (Seite 6-8)
4. Vordersitz (Seite 2-2)
5. Handbremse (Seite 6-14)
6. Türschloß (Seite 1-2)
7. Sicherheitsgurt (Seite 2-18)
8. Mittlere Sitzbank (Seite 2-7)
9. Sonnenblende(n) (Seite 5-2)
10. Heizungs- und Belüftungsregulierung (Seite 4-3)

OM-A0511

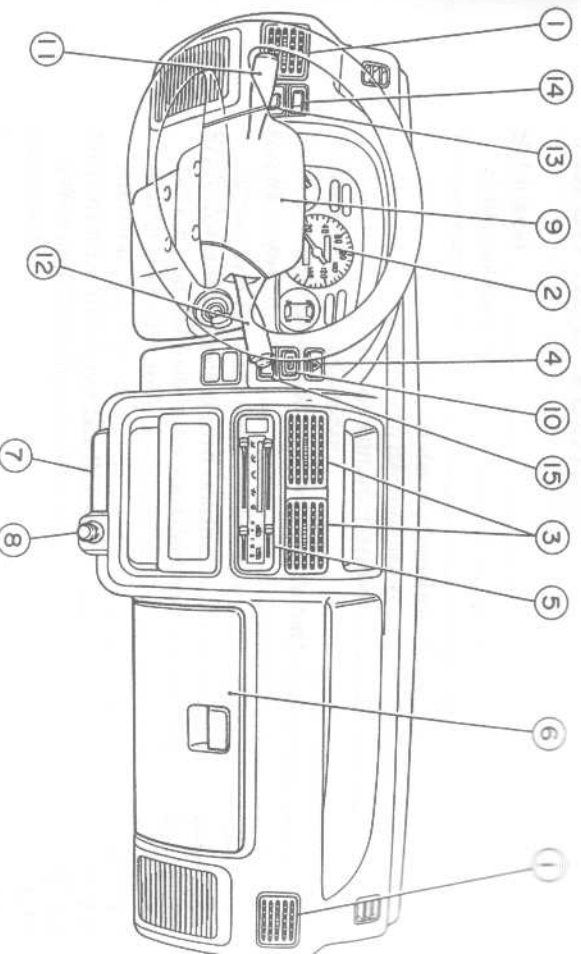
■ Werkzeuge für Reifenwechsel



1. Ersatzrad (Seite 7-9)
2. Wagenheber (Seite 7-6)
3. Wagenhebergriff (Seite 7-6)

OM-A0173

■ Armaturenbrett

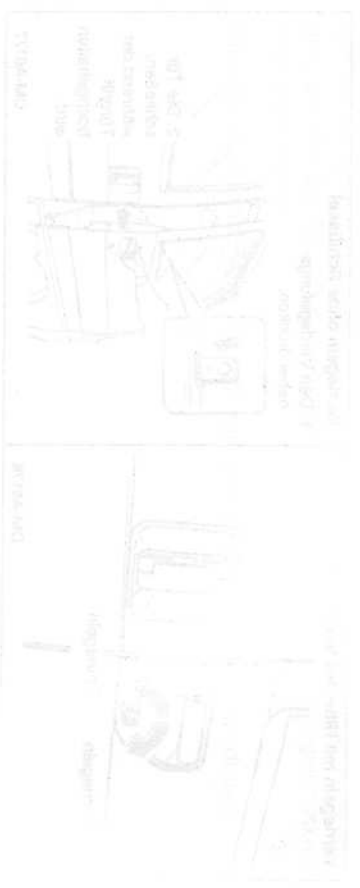


1. Seitliche Belüftungsdüsen (Seite 4-2)
2. Kombiinstrument (Seite 3-3)
3. Mittlere Belüftungsdüsen (Seite 4-2)
4. Warnblinkanlagen-Schalter (Seite 7-2)
5. Heizungsregulierung (Seite 4-3)
6. Handschuhkasten (Seite 5-3)
7. Aschenbecher (Seite 5-4)
8. Zigarettenanzünder (wenn vorhanden) (Seite 5-3)
9. Hupenknopf (Seite 3-21)
10. Heckscheibendefroster-Schalter (Seite 3-19)
11. Licht- und Blinkleuchterschalter (Seite 3-8, 3-10)
12. Scheibenwischer- und -wascherschalter (Seite 3-16)
13. Leuchtwertenswitcher (wenn vorhanden) (Seite 3-13)
14. Nebelschlussleuchten-Schalter (Seite 3-13)
15. Scheinwerferwascher-Schalter (wenn vorhanden) (Seite 3-20)

OM-A0512

Türen und Verriegelungen

- Schlüssel 1-2
- Schlüsselnummer 1-2
- Türverriegelung 1-2
- Ver- und Entriegeln von der Außenseite 1-2
- Ver- und Entriegeln von der Innenseite 1-2
- Kindersicherungen (wenn vorhanden) 1-3
- Fahrerkabinnen-Türfenster 1-4
- Schiebetürfenster (nur an Kombi-Modellen) 1-5
- Heckklappe 1-6
- Öffnen und Schließen der Heckklappe 1-6
- Kraftstofffülldeckel und -kappe 1-7
- Öffnen und Schließen der Tankdeckels 1-7
- Kraftstofffüllklappe 1-8
- Aufanken 1-8
- Motorhaube (hinterer Stoßfänger) 1-9
- Öffnen und Schließen der Motorhaube 1-9
- Bodenluke 1-10
- Batteriefach 1-10
- Öffnen und Schließen des Batteriefachs 1-10
- Schiebedach (wenn vorhanden) 1-11
- Vordere Sonnenblende 1-11
- Vorderes Schiebedach 1-12
- Hinteres Sonnenblende 1-13
- Hinteres Schiebedach 1-13
- Manuelle Betätigung 1-15



Schlüssel



Dem Fahrzeug sind zwei Schlüssel beigelegt.

Mit dem Schlüssel können alle Schösser betätigt werden.

- Zündanlaßschalter
- Fahrer kabintentüren
- Heckklappe

■ Schlüsselnummer

Jeder Schlüssel ist mit einer Schlüsselnummer versehen. Die Schlüsselnummer notieren und an einem sicheren Platz (nicht in dem Fahrzeug) aufbewahren. Falls ein Schlüssel verloren geht oder im verschlossenen Fahrzeug zurückbleibt, wird diese Nummer für die Bestellung eines Ersatzschlüssels benötigt.

Türverriegelung

■ Ver- und Entriegeln von der Außenseite



Türen und Verriegelungen

Um die Tür von der Außenseite mit dem Schlüssel zu verriegeln, den Schlüssel in Richtung Rückseite des Fahrzeuges drehen. Zum Entriegeln den Schlüssel in Richtung Vorderseite des Fahrzeuges drehen.

Den äußeren Türgriff anheben, um eine entriegelte Tür zu öffnen.

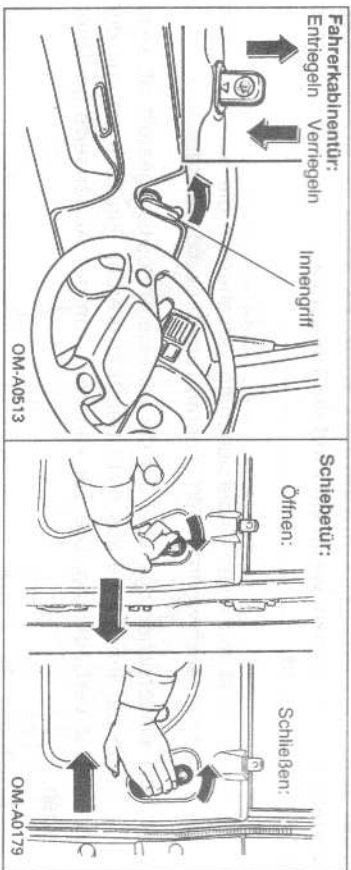
Um die Fahrerkabintentür von der Außenseite ohne Schlüssel zu verriegeln, das Ende des Verriegelungsknopfs an der Tür niederdrücken und den äußeren Türgriff hochhalten, während die Tür geschlossen wird.

Um die Schiebetür von der Außenseite ohne Schlüssel zu verriegeln, das Ende des Verriegelungsknopfs an der Tür niederdrücken und die Tür schließen.

HINWEIS

Darauf achten, daß der Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt, wenn die Türen von der Außenseite ohne Schlüssel verriegelt werden.

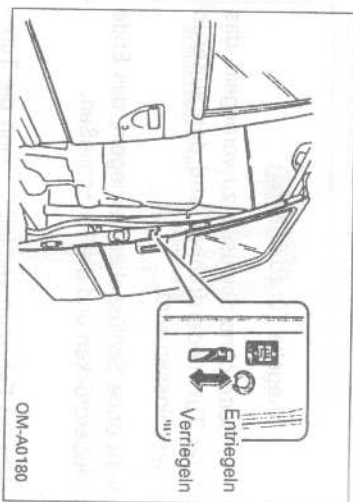
■ Ver- und Entriegeln von der Innenseite



Um die Tür von der Innenseite zu verriegeln, den Verriegelungsknopf nach unten drücken. Um die Tür von der Innenseite zu entriegeln, den Verriegelungsknopf nach oben ziehen.

Um eine unverschlossene Tür zu öffnen, den Innengriff nach hinten drehen.

■ Kindersicherungen (wenn vorhanden)



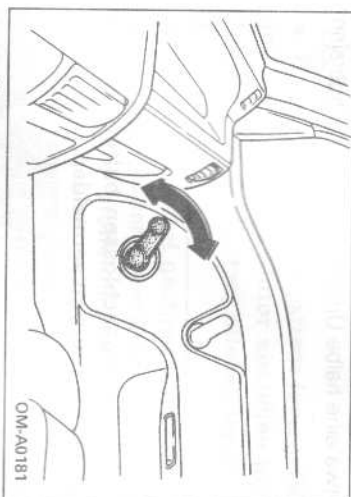
⚠️ WARNUNG

Immer die Kindersicherung verwenden, wenn ein Kind auf der mittleren oder hinteren Sitzbank mitgeführt wird. Es kann zu ernsthaften Verletzungen kommen, wenn ein Kind die Tür versehentlich öffnet und aus dem Fahrzeug fällt.

Jede Hintertür ist mit einer Kindersicherung versehen, die ein Öffnen der Türen verhindert, auch wenn an dem inneren Türgriff gezogen wird.

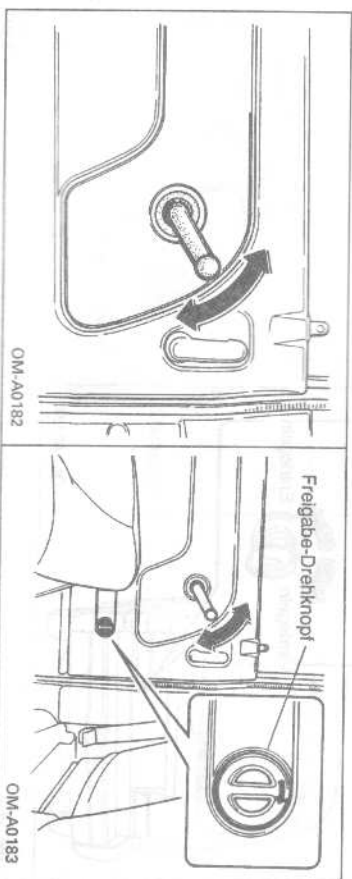
Wenn der Kindersicherungshebel auf die verriegelte Position gestellt ist, kann die Tür von der Innenseite aus nicht geöffnet werden, unabhängig von der Position der Verriegelung. Die Tür kann nur von der Außenseite geöffnet werden.

Fahrerkabinen-Türfenster



Zum Öffnen bzw. Schließen des Türfensters die Fensterheberkurbel entsprechend drehen.

Schiebetürfenster (nur an Kombi-Modellen)



Zum Öffnen bzw. Schließen des Türfensters die Fensterheberkurbel entsprechend drehen.

Um das Türfenster vollkommen zu öffnen, die Fensterheberkurbel in Rückwärtsrichtung drehen, wobei die Entriegelungsdrehzscheibe ganz nach vorne gedreht sein muss.

An einigen Modellen läßt sich das Schiebefenster vollkommen öffnen.

HINWEIS

Wenn die Entriegelungsdrumscheibe verriegelt ist, kann diese entriegelt werden, indem die Fensterheberkurbel um etwa eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn gedreht wird.

Heckklappe

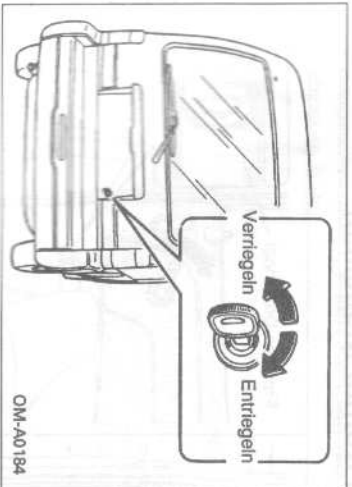
⚠️ WARNUNG

Immer die Heckklappe während der Fahrt geschlossen halten, um das Eindringen von giftigen Abgasen in das Fahrzeug zu vermeiden.

⚠️ VORSICHT

Die Heckklappe nicht durch Ziehen am Gasdruckdämpfer schließen, da dies eine Beschädigung des Dämpfers zur Folge haben kann.

■ Öffnen und Schließen der Heckklappe



Um die Heckklappe zu entriegeln, den Schlüssel in das Schlüsselloch stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Um die Heckklappe zu verriegeln, den Schlüssel in das Schlüsselloch stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Um die Heckklappe zu öffnen, zuerst die Heckklappenverriegelung entriegeln und danach den äußeren Türgriff ziehen. Um die Heckklappe zu schließen, die Heckklappe langsam absenken und danach kräftig bis zum Einrasten niederdrücken.

Kraftstoffeinfülldeckel und -kappe

⚠️ WARNUNG

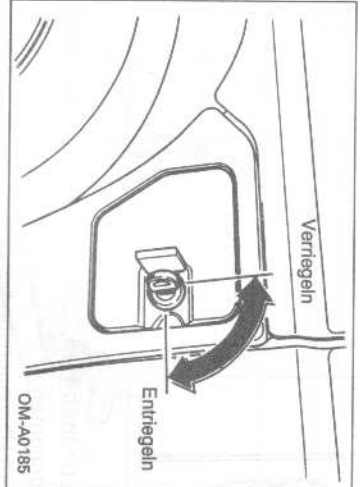
Benzindämpfe sind extrem feuergefährlich. Vor dem Auftanken daher immer zuerst den Motor abstellen und darauf achten, daß sich keine brennenden Zigaretten, offene Flammen oder elektrische Funken in der Nähe befinden.

Wenn der Deckel geöffnet wird, den Deckel niemals schnell abnehmen. Der Kraftstoff kann unter Druck stehen (besonders bei heißem Wetter) und aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen austreten, was zu Verletzungen führen kann.

⚠️ VORSICHT

Niemals Reinigungsmittel in den Kraftstofftank einfüllen. Andernfalls kann das Kraftstoffsystem beschädigt werden.

■ Öffnen und Schließen der Tankdeckels



Zum Öffnen der Tankklappe den Schlüssel einführen, im Uhrzeigersinn drehen und dann die Klappe nach außen ziehen.

Um die Tankklappe zu verriegeln, zunächst die Klappe hineindrücken, wobei sich der Schlüssel in einer horizontalen Position befinden muß. Nun den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn drehen, um die Tankklappe zu verriegeln.

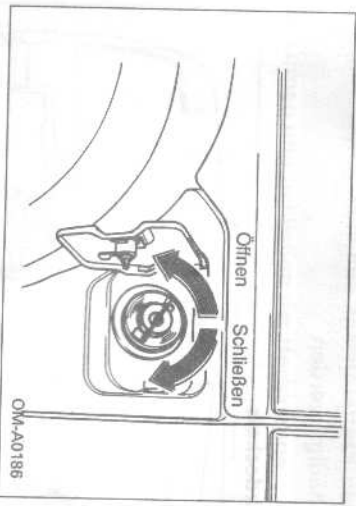
■ Kraftstofffüllkappe

⚠ VORSICHT

- Darauf achten, daß die Kappe richtig festgezogen ist, damit bei einem Unfall kein Kraftstoff verschüttet wird.
- Immer eine SUBARU-Original-Kraftstofffüllkappe verwenden.
- Wenn Sie die falsche Kappe verwenden, dann kann diese nicht die richtige Belüftung gewährleisten, und Ihr Kraftstofftank und die Abgasreinigungsanlage können beschädigt werden.

HINWEIS

Der Einfüllstutzen an Fahrzeugen mit Katalysator ist so konstruiert, daß nur Zapfstölen für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden können. Dies verhindert, daß beim Auftanken versehentlich verbleiter Kraftstoff eingefüllt wird.



Um die Kraftstofffüllkappe abzunehmen, diese langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen und danach abnehmen.

Um die Kappe wieder anzubringen, im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

■ **Auftanken**

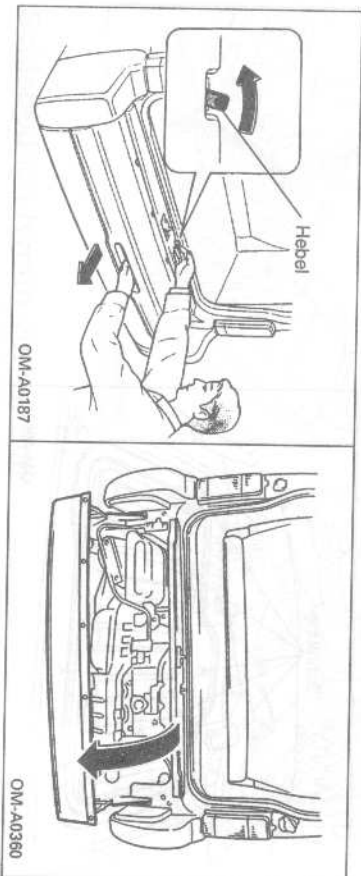
Nachdem die Zapfsäulenpistole automatisch gestoppt hat, nicht mehr Kraftstoff einfüllen.

Wenn Kraftstoff auf eine lackierte Oberfläche gelangt, ist diese sofort abzuwischen. Andernfalls kann es zur Beschädigung des Lacks kommen.

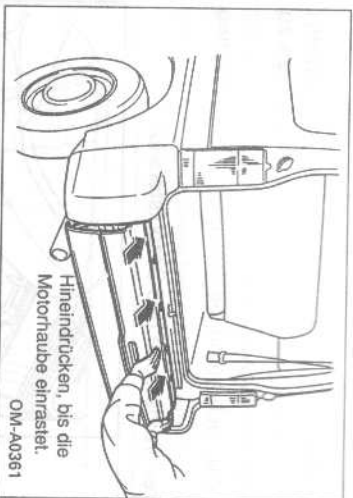
Motorhaube (hinterer Stoßfänger)

■ **Öffnen und Schließen der Motorhaube**

1. Die Heckklappe öffnen.
2. Den Hebel nach links schieben, um die Sperre zu entriegeln.
3. Die Motorhaube zur Person ziehen und die Haube öffnen.



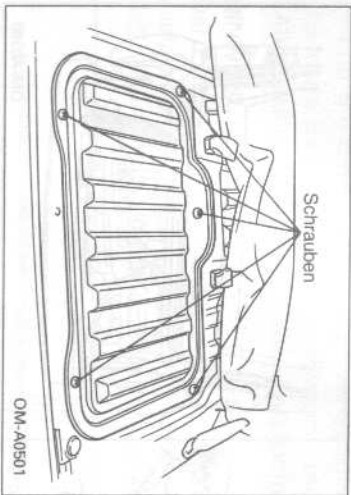
Zum Schließen der Haube diese etwas anheben, bis zum Anschlag nach hinten schieben und dann gegen die Karosserie drücken, bis die Motorhaube einrastet.



Bodenluke

Öffnen der Bodenluke:

1. Den Bodenteppich des Gepäckraums zurückschlagen.
2. Die fünf Schrauben herausdrehen, dann die Bodenluke entfernen. Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.

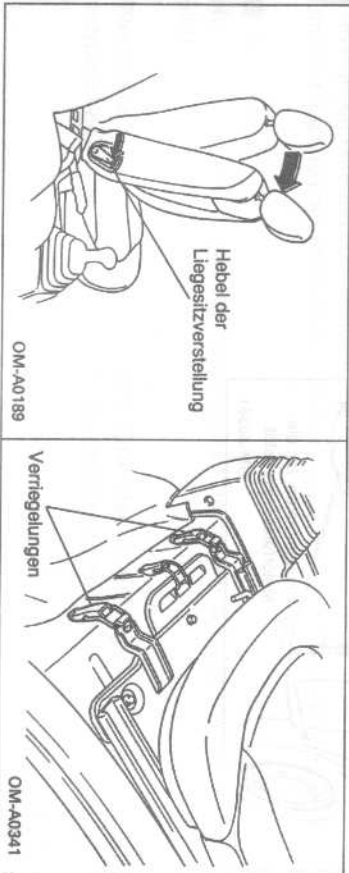


Batteriefach

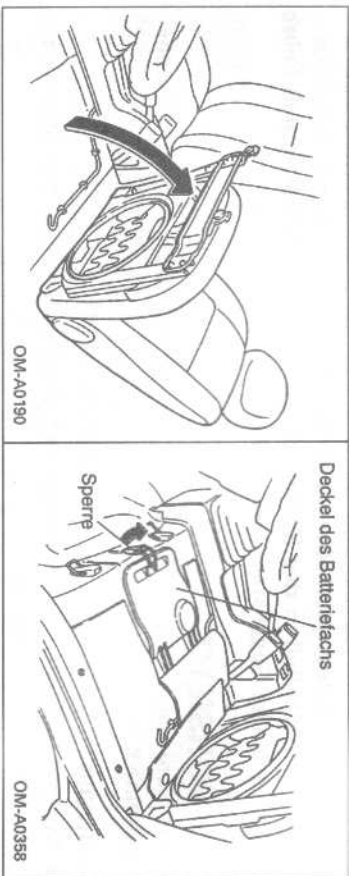
■ Öffnen und Schließen des Batteriefachs

Um die Abdeckung des Batteriefachs unter dem linken Vordersitz öffnen zu können, das Sitzpolster nach den folgenden Anweisungen anheben:

1. Den Hebel der Liegesitzverstellung nach vorne ziehen und die Rückenlehne ganz nach vorne klappen.
2. Die Sitzverriegelung an der unteren Vorderseite des Sitzpolsters lösen.



3. Den Sitz nach hinten klappen.
4. Der Deckel des Batteriefachs kann nun nach Lösen der Sperre geöffnet werden.



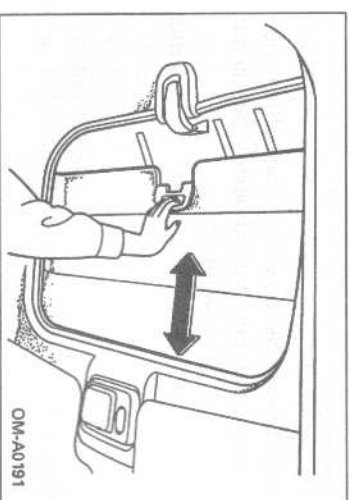
Schiebedach (wenn vorhanden)

■ Vordere Sonnenblende

Die vordere Sonnenblende kann durch Verschieben mit der Hand geöffnet oder geschlossen werden.

HINWEIS

Die Sonnenblende sollte entweder ganz geschlossen oder ganz geöffnet sein. Wenn die Blende nur halb geöffnet ist, kann dies während der Fahrt zu Klappergeräuschen führen; außerdem kann sich die Sonnenblende bei plötzlichem Beschleunigen oder Abbremsen öffnen oder schließen.



■ Vorderes Schiebedach

⚠ **WARNUNG**

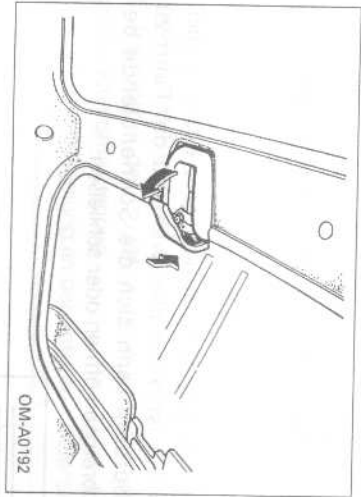
- Darauf achten, daß keine Körperteile oder Gegenstände während der Fahrt aus der Schiebedachöffnung herausragen.
- Vor dem Schließen des Schiebedachs sich vergewissern, daß keine Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden können.

⚠ **VORSICHT**

Das Schiebedach nicht betätigen, wenn es durch Schneefall oder extreme Kälte zugefroren ist.

HINWEISE

- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sich vergewissern, daß das Schiebedach vollkommen geschlossen ist.
- Nach einem Regenfall oder einer Wagenwäsche sich vergewissern, daß die Außenseite des Schiebedachs abgetrocknet wurde, bevor das Schiebedach geöffnet wird, da andernfalls Wasser in den Innenraum läuft.



Um das Schiebedach hochzuklappen, die Sonnenblende vollkommen öffnen, den Hebel um eine Stufe nach unten ziehen und dann hochrücken, bis dieser einrastet.
Zum Schließen den Hebel zurückdrücken, dann nach oben schieben, bis das vordere Schiebedach fest geschlossen ist.

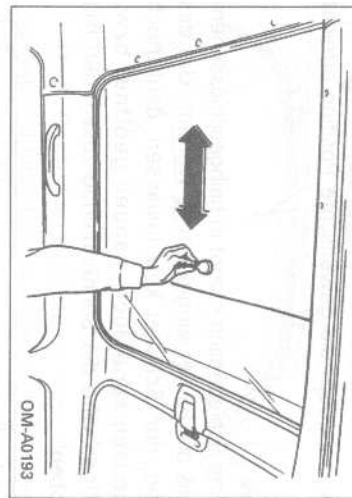
■ Hinteres Sonnenblende

Das hintere Schiebedach wird mit Hilfe eines Elektromotors geöffnet bzw. geschlossen.

Die hintere Sonnenblende kann durch Verschieben mit der Hand geöffnet oder geschlossen werden, wenn sich das hintere Schiebedach in geschlossenem Zustand befindet.

HINWEIS

Die Sonnenblende sollte entweder ganz geschlossen oder ganz geöffnet sein. Wenn die Blende nur halb geöffnet ist, kann dies während der Fahrt zu Klappergeräuschen führen.



■ Hinteres Schiebedach

⚠ **WARNUNG**

- Vor dem Betätigen des CLOSE-Schalters sich vergewissern, daß keine Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden können.
- Darauf achten, daß keine Körperteile oder Gegenstände während der Fahrt aus der Schiebedachöffnung herausragen.

⚠ **VORSICHT**

- Nachdem das Schiebedach ganz geöffnet bzw. geschlossen ist, sofort den Schalter loslassen. Wenn der Schalter weiterhin gedrückt wird, kann dies zu einer Beschädigung des Mechanismus führen.
- Das Schiebedach nicht betätigen, wenn es durch Schneefall oder extreme Kälte zugefroren ist.
- Nicht auf der Kante eines geöffneten Schiebedachs sitzen.

HINWEISE

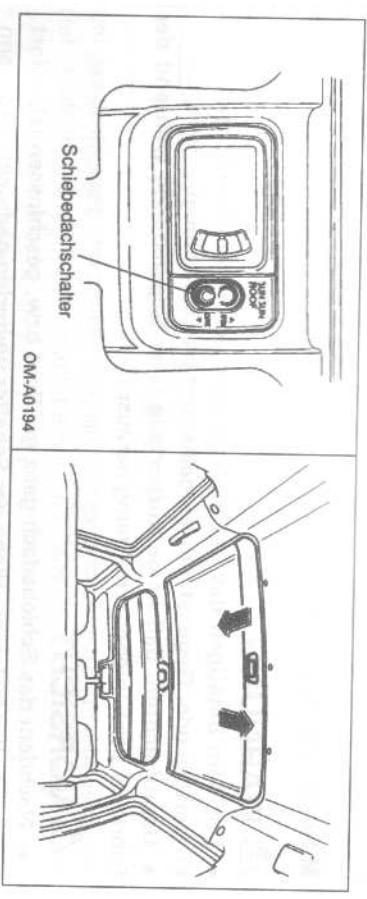
- Das hintere Schiebedach läßt sich nur dann betätigen, wenn der Zündschalter auf der ON-Position steht.
- Da der Schiebedachmotor verhältnismäßig viel elektrische Energie verbraucht, wird empfohlen, das hintere Schiebedach nur bei laufendem Motor zu betätigen.
- Nach Regen oder einer Wagenwäsche sich vergewissern, daß das Wagentdach vor dem Öffnen des Schiebedachs trocken gewischt wurde, um ein Eindringen von Wasser in den Innenraum zu vermeiden.

▼ Öffnen des Schiebedachs

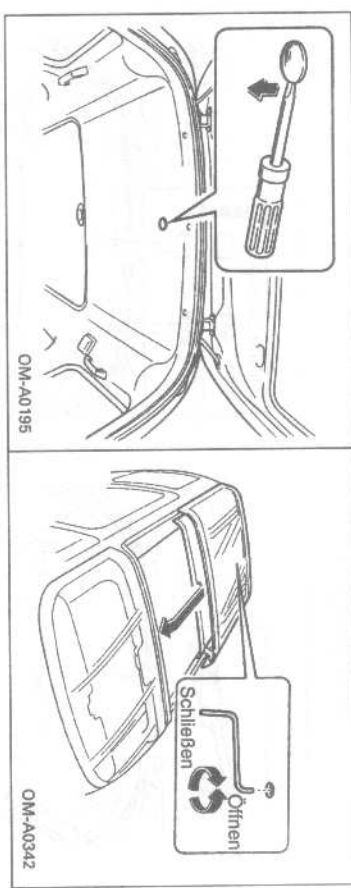
Den OPEN-Schalter drücken, um das Schiebedach zu öffnen, dann den Schalter loslassen, wenn das Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.

▼ Schließen des Schiebedachs

Den CLOSE-Schalter drücken. Das Schiebedach stoppt in halbgeschlossenem Zustand, um zu vermeiden, daß die Finger eingeklemmt werden. Um das Schiebedach ganz zu schließen, den Schalter kurz loslassen, dann noch einmal drücken. Das Schiebedach kann auch manuell geöffnet bzw. geschlossen werden. Beim Öffnen wird die Sonnenblende zusammen mit dem Schiebedach zurückgeschoben.



- **Manuelle Betätigung**
Wenn das Schiebedach nicht mit Hilfe des Schiebedachschalters geschlossen werden kann, ist eine manuelle Betätigung möglich.
- ▼ **Verfahren (A)**
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Sechskantschlüssel im Handschuhfach ausgeliefert wird, ist das Schiebedach nach dem folgenden Verfahren zu schließen.

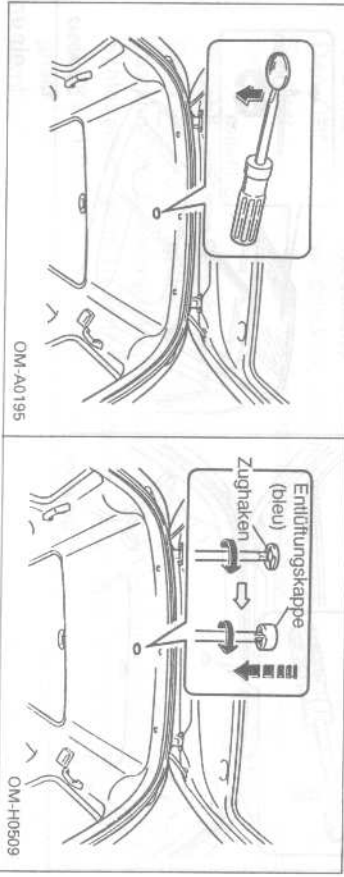


1. Den Sechskantschlüssel aus dem Handschuhkasten und einen Schraubendreher aus der Werkzeugtasche nehmen.
 2. Die Abdeckung entfernen indem das Ende des Standard-Schraubendrehers zwischen Abdeckung und Dach eingeführt und die Abdeckung abgehoben wird.
 3. Den Sechskantschlüssel in das Ende der Motorwelle einführen.
- Zum Schließen des Schiebedachs den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Das Fahrzeug von einem autorisierten SUBARU-Händler überprüfen lassen.

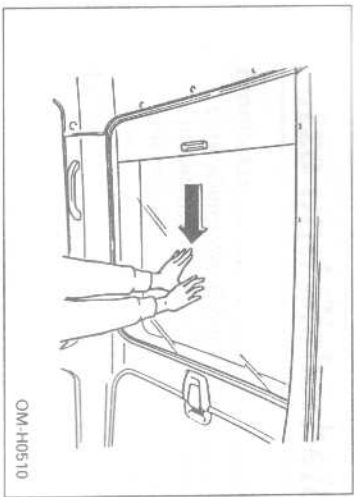
▼ Verfahren (B)
Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Sechskantschlüssel ausgeliefert wird, ist das Schiebedach nach dem folgenden Verfahren zu schließen.

⚠ VORSICHT

Beim Schließen des Schiebedachs von Hand darf dieses nicht an der Vorderseite festgehalten werden. Dabei können Ihre Finger zwischen Schiebedach und Karosserie eingeklemmt werden.



1. Den Schraubendreher aus der Werkzeugtasche nehmen.
2. Die Schraubendreherklinge zwischen dem Dachzierstück und der Verkleidung einführen und dann aufdrücken.
3. Den Kreuzschlitz-Schraubendreher an der in der Mitte der Motorwelle sitzenden Einstellschraube ansetzen.
4. Nun die Einstellschraube ganz im Uhrzeigersinn verstellen, um die Motorwelle herauszudrehen.



5. Das Schiebedach schließen, indem es mit beiden Händen an der Glasscheibe vom Fahrerraum aus nach vorne gedrückt wird.

Das Fahrzeug von einem autorisierten SUBARU-Kundendienst überprüfen lassen.

Sitze und Sicherheitsgurte

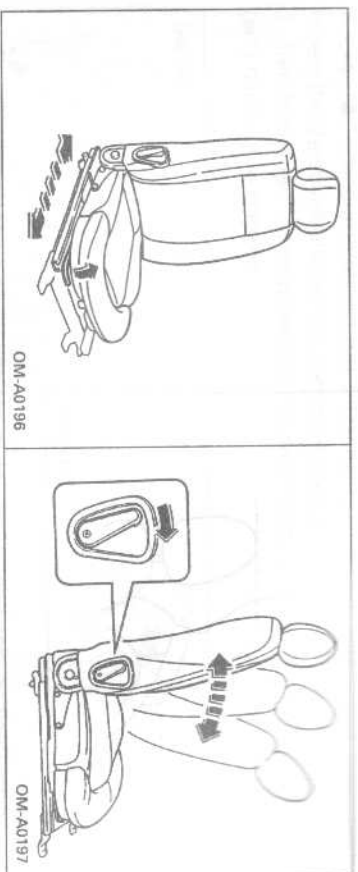
Frontsitze	2-2
Einstellung der Sitzposition	2-3
Einstellung der Rückenlehne	2-3
Einstellung der Kopfstützen	2-3
Schwenkbarer Sitz (wenn vorhanden)	2-4
Hintere Sitzbänke (nur an Kombi-Modellen)	2-6
Abnehmen der Kopfstützen (wenn vorhanden)	2-6
Mittlere Sitzbank	2-7
Hintere Sitzbank	2-12
Praktische Verwendung der Sitzverstellung (nur an Kombi-Modellen)	2-14
Alle Kombi-Modelle	2-15
Fahrzeuge mit schwenkbarem Sitz	2-17
Dreipunkt-Sicherheitsgurte	2-18
ELR-Funktion (Emergency Locking Retractor = Gurtstraffer-System)	2-18
Anschlallen der Sicherheitsgurte	2-19
Lösen der Sicherheitsgurte	2-20
Einstellung der Schultergurt-Ankerhöhe (am Vordersitz)	2-21
2-Punkt Sitzgurt (nur Beckengurt)	2-22
Anschlallen der Sicherheitsgurte	2-23
Lösen der Sicherheitsgurte	2-24
Sicherheitsgurt-Sicherheitsratschläge	2-24
Säuglinge oder Kleinkinder	2-25
Kinder	2-25
Schwangere Frauen	2-25
Instandhaltung	2-25
Haltesystem für Kinder	2-26

Frontsitze

⚠️ WARNUNG

- Niemals den Sitz während der Fahrt einstellen, da dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann und Verletzungen entstehen können.
- Niemals das Fahrzeug ohne Kopfstützen fahren, da sie bei einem Auffahrunfall das Risiko von Nackenverletzungen verringern.
- Bevor der Sitz eingestellt wird, darauf achten, daß sich die Hände und Füße der Mitfahrer auf den Hintersitzen nicht unter dem Sitz oder am Einstellmechanismus befinden.
- Die Sicherheitsgurte bieten maximale Sicherheit, wenn der Insasse zurückgelehnt und aufrecht in dem Sitz sitzt. Um bei einem Zusammenstoß ein Durchgleiten unter dem Sicherheitsgurt zu vermeiden, sollten die Rückenlehnen der Frontsitze bei fahrendem Fahrzeug immer in aufrechte Position gestellt sein. Falls die Rückenlehnen der Frontsitze bei einem Zusammenstoß nicht in aufrechte Position gestellt sind, besteht die Gefahr, daß die Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen oder der Hüftgurt über die Bauchgegend hochrutscht, was zu ernsthaften Verletzungen und sogar zum Tode führen kann.
- Besonders wenn ein Kind am vorderen Beifahrersitz mitgeführt wird, darauf achten, daß die Rückenlehne in aufrechte Position gestellt ist. Kinder können leichter als Erwachsene unter dem Hüftgurt durchrutschen, falls die Rückenlehne bei einem Zusammenstoß nicht aufrecht eingestellt ist.

■ Einstellung der Sitzposition

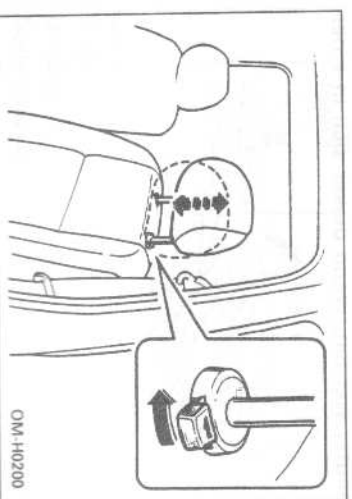


Den Hebel nach oben ziehen und den Sitz in die gewünschte Position schieben. Danach den Hebel freigeben und den Sitz in Längsrichtung bewegen, um sicherzustellen, daß der Sitz richtig eingerastet ist.

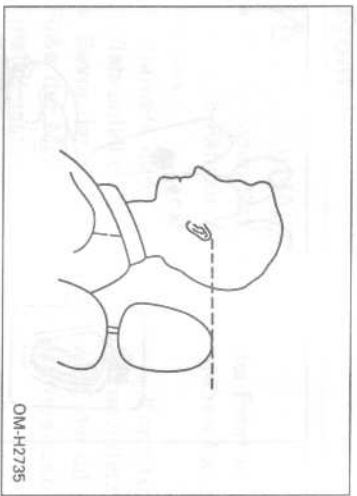
■ Einstellung der Rückenlehne

Den Neigungseinstellhebel nach vorne ziehen und die Rückenlehne auf die gewünschte Position einstellen. Danach den Hebel freigeben und darauf achten, daß die Rückenlehne richtig eingerastet ist.

■ Einstellung der Kopfstützen



Um die Kopfstütze anzuhieven, diese nach oben ziehen. Um sie abzusenken, den Freigabeknopf drehen und die Kopfstütze nach unten drücken.



Die beste Position der Kopfstütze ist in gleicher Höhe oder etwas über der Oberseite der Ohren.

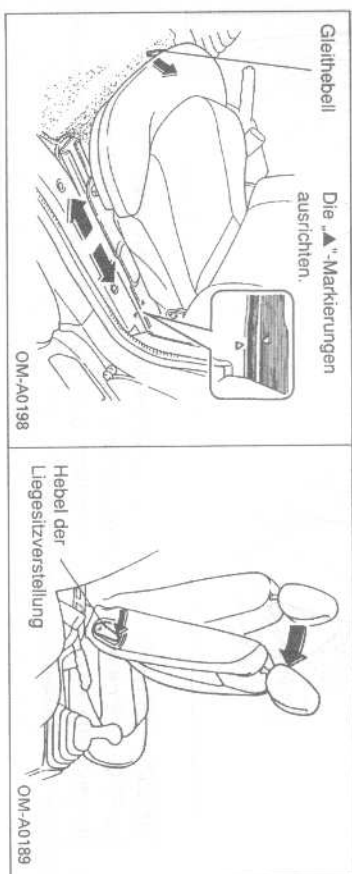
■ Schwenkbarer Sitz (wenn vorhanden)

⚠ **WARNUNG**

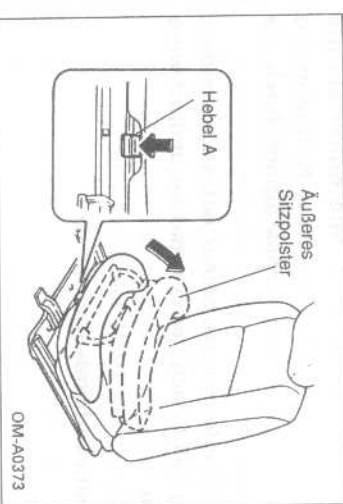
- Es darf Kindern nicht erlaubt werden, den Mechanismus zu bedienen.
- Während der Fahrt darf sich der Beifahrersitz nicht in der drehbaren Position befinden.
- Beim Umdrehen des Sitzes darauf achten, daß Hände und Füße nicht eingeklemmt werden.
- Den Sitz stets entweder in der Vorwärts- oder Rückwärtsposition arretieren; der Sitz darf nicht benutzt werden, wenn dieser sich in einer anderen Position befindet.



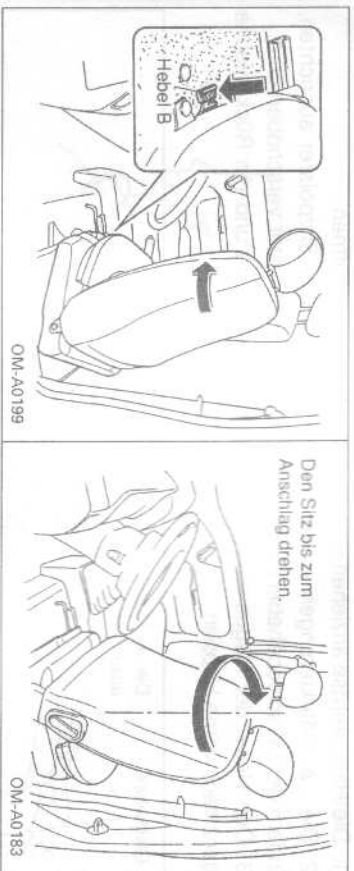
1. Die Handbremse anziehen und die Fahrerhaustür(en) öffnen
2. Die „▲“-Markierungen an der Sitzschiene und dem Sitzpolster ausrichten, indem der Verschiebehebel hochgezogen und das Sitzpolster verschoben wird.
3. Den Hebel der Liegesitzverstellung nach vorne ziehen und die Rückenlehne ganz nach vorne klappen.



4. Den Hebel A unter das vordere Ende des äußeren Sitzpolsters schieben, dann das äußere Sitzpolster anheben.



5. Den Hebel B drücken und gleichzeitig den Fahrersitz um eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen (der Beifahrersitz muß im Gegenuhreigersinn gedreht werden), bis die Anschlagposition erreicht ist und der Sitz einrastet.



6. Das äußere Sitzpolster nach unten drücken, bis dieses einrastet.
7. Die Rückenlehne nach oben klappen und die Sitzposition wieder einstellen.
8. Um den Sitz nach vorne zu drehen, die obenstehenden Anweisungen in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Hintere Sitzbänke (nur an Kombi-Modellen)

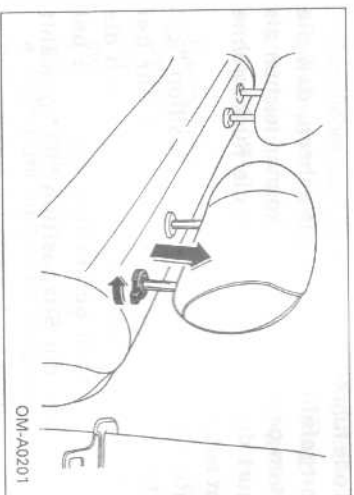
⚠️ WARNUNG

- Niemals Gepäckstücke oder andere Gegenstände höher als die Oberkante der Rückenlehne auftürmen, da dies bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu Verletzungen der Rücksitzpassagiere durch die verrutschende Zuladung führen kann.
- Skis und andere lange Gegenstände müssen sicher befestigt werden, damit sie bei einer Notbremsung nicht nach vorne rutschen und schwere Verletzungen verursachen können.

■ Abnehmen der Kopfstützen (wenn vorhanden)

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf niemals mit abgenommenen Kopfstützen gefahren werden, da hierdurch das Verletzungsrisiko bei einem Auffahrunfall wesentlich erhöht wird.



Wenn die zweite bzw. dritte Sitzbank zurückgeklappt oder umgelegt werden sollen, ist in einigen Positionen ein Abnehmen der Kopfstützen erforderlich.

Die Kopfstützen können herausgenommen werden, indem der Freigabeknopf im Uhrzeigersinn gedreht und die Kopfstütze nach oben gezogen wird. Zum Einbauen die Stütze in die Rückenlehne einführen, wobei die Wellen mit den Löchern auszurichten sind; danach die korrekte Kopfstützenhöhe einstellen.

■ Mittlere Sitzbank

▼ Umklappen der Rückenlehne

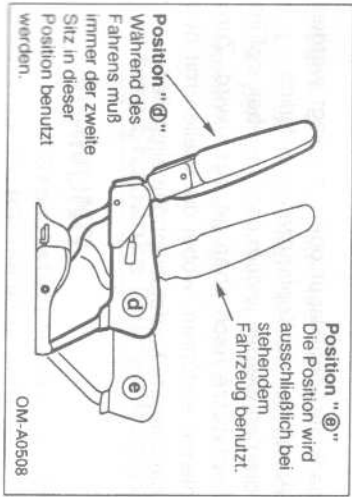
⚠️ WARNUNG

- Während der Fahrt dürfen sich keine Passagiere auf einem umgeklappten Sitz oder der Ladung befinden, da dies zu schweren Verletzungen führen kann.
- Vor der Einstellung der mittleren Sitzbank sich vergewissern, daß Hände oder Füße der Mitfahrer durch den Einstellmechanismus nicht eingeklemmt werden können.
- Nach der Einstellung den Sitz nach vorne und hinten bewegen, um sich zu vergewissern, daß die Sitzbank korrekt eingerastet ist.
- Die Sicherheitsgurte bieten maximale Sicherheit, wenn der Insasse zurückgelehnt und aufrecht in dem Sitz sitzt. Um bei einem Zusammenstoß ein Durchgleiten unter dem Sicherheitsgurt zu vermeiden, sollten die Rückenlehnen bei fahrendem Fahrzeug immer in aufrechte Position gestellt sein. Falls die Rückenlehnen bei einem Zusammenstoß nicht in aufrechte Position gestellt sind, besteht die Gefahr, daß die Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen oder der Hüftgurt über die Bauchgegend hochrutscht, was zu ernsthaften

Verletzungen und sogar zum Tode führen kann.

Besonders wenn ein Kind mitgeführt wird, darauf achten, daß die Rückenlehne in aufrechte Position gestellt ist. Kinder können leichter als Erwachsene unter dem Hüftgurt durchrutschen, falls die Rückenlehne bei einem Zusammenstoß nicht aufrecht eingestellt ist.

- Sicherstellen, daß der zweite Sitz beim Fahren in der Position "ⓐ" steht (nachfolgend abgebildet). Die Position "ⓐ" wird nur bei stehendem Fahrzeug benutzt. In der Sitzposition "ⓐ" lassen sich die Sitzgurte nicht einrasten. Es ist deshalb gefährlich, wenn Sie bei fahrendem Fahrzeug im zweiten Sitz die Sitzposition "ⓐ" gewählt haben.

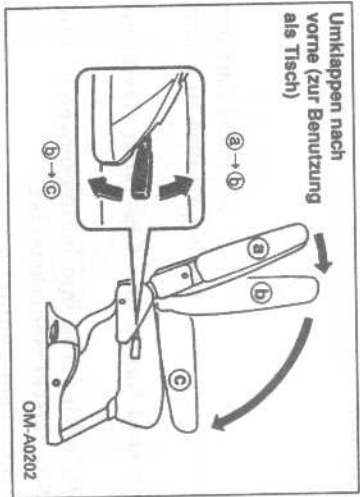


Den Hebel der Liegesitzverstellung hochziehen und die Rückenlehne auf die gewünschte Position einstellen. Danach den Hebel freigeben, den Sitz hin- und herbewegen und sich vergewissern, daß die Rückenlehne korrekt eingearbeitet ist.

Die mittlere und hintere Sitzbank ist mit einem Klappmechanismus versehen, um den Zugang zum Gepäckraum zu erleichtern.

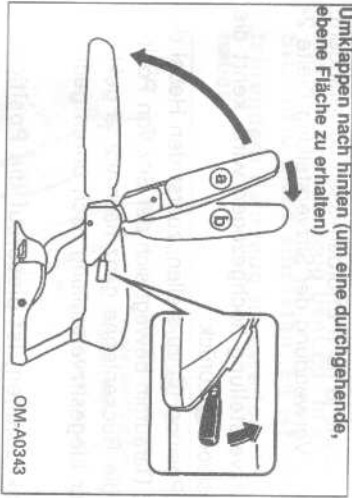
Um den Anstellwinkel der Rückenlehne je nach Erfordernissen zu verändern, sich auf den Abschnitt "Praktische Verwendung der Sitzverstellung (Seite 2-14) beziehen.

- Wenn der Hebel der Liegesitzverstellung hochgezogen wird, kehrt die Rückenlehne automatisch zur Position ⓐ zurück.
- Um die Rückenlehne auf die Position ⓐ zu stellen, zuerst den Hebel der Liegesitzverstellung hochziehen. Daraufhin bewegt sich der Sitz von Position ⓐ auf Position ⓑ. Nun kann die Rückenlehne ganz nach vorne geklappt werden, während der Hebel der Liegesitzverstellung nach unten gedrückt wird.
- Um die Rückenlehne zurückzustellen, ist diese auf die Position ⓐ anzuheben.



- Zum Umlegen des Sitzes die Kopfstützen entfernen, dann die Rückenlehne ganz umklappen, während der Liegesitzverstellungs-Hebel nach oben gezogen wird.
- Um die Rückenlehne zurückzustellen, den Hebel hochziehen. Die Rückenlehne befindet sich dann automatisch in der Position ⑤; danach die Rückenlehne nach hinten drücken, bis diese in der Position ② einrastet.

Umklappen nach hinten (um eine durchgehende Ebene Fläche zu erhalten)



▼ Einstellung nach vorne oder hinten

⚠ **WARNUNG**

- Niemals einem Kind erlauben, die Sitzeinstellung vorzunehmen.
- Während der Benutzung des Sitzes oder während der Fahrt darf der Sitz nicht nach vorne oder hinten verschoben werden, da dies zu einem Unfall führen kann.
- Während der Sitzeinstellung sind Hände und Füße vom Gestänge fernzuhalten.
- Nach der Einstellung den Sitz nach vorne und hinten bewegen, um sich zu vergewissern, daß der Sitz korrekt eingerastet ist.
- Während der Fahrt darf der Sitz nicht benutzt werden, wenn dieser sich in einem vollkommen umgeklappten Zustand befindet.

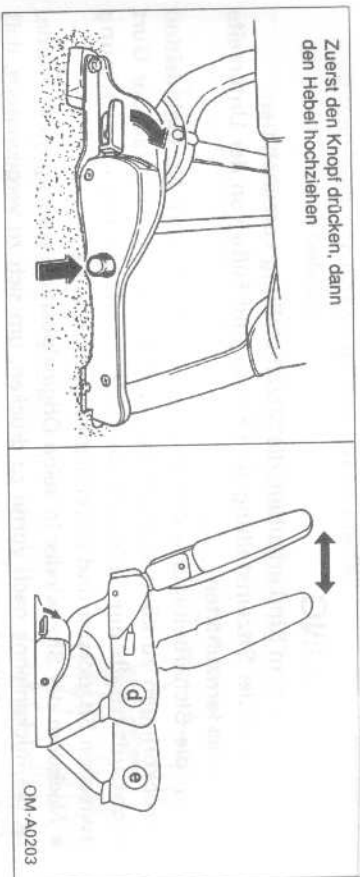
Die Position der mittleren Sitzbank wie gewünscht einstellen und sich dabei auf den Abschnitt "Praktische Verwendung der Sitzverstellung (Kapitel 2) beziehen.

Verändern der Sitzposition von ① auf ②

Den Knopf drücken, den Hebel nach oben ziehen und die Sitzbank nach vorne schieben. Die Sitzbank befindet sich nun in der gewünschten Position.

- Verändern der Sitzposition von ② auf ①
- Den Knopf drücken, den Hebel nach oben ziehen und die Sitzbank nach hinten schieben. Die Sitzbank befindet sich nun in der gewünschten Position

Zuerst den Knopf drücken, dann den Hebel hochziehen

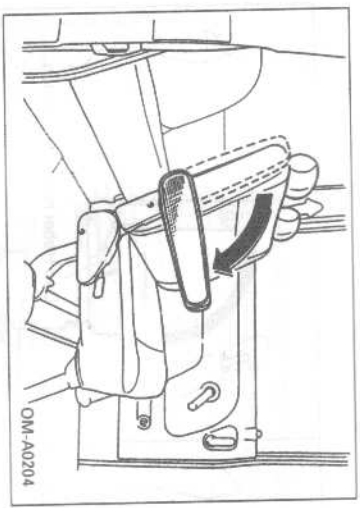


▼ Armstütze

⚠ **WARNUNG**

Niemals einem Kind erlauben, sich auf die Armstütze zu setzen.

Um die Armstütze zu verwenden, diese einfach nach unten klappen.



■ Hintere Sitzbank

▼ Zurückklappen der Rückenlehne

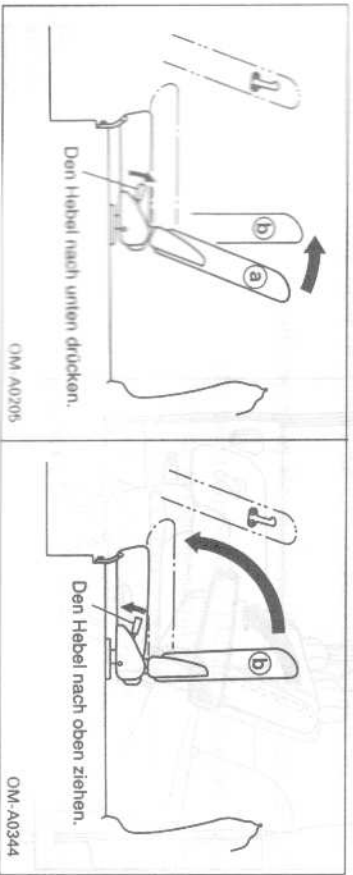
Der dritte Sitz kann in gleicher Weise wie der zweite Sitz eingestellt werden.

▼ Umlegen der Sitzbank

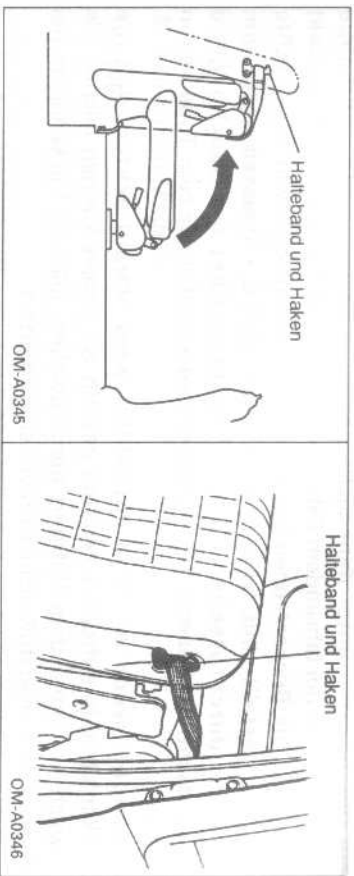
⚠ **WARNUNG**

- Niemals einem Kind erlauben, die Sitzeinstellung vorzunehmen.
- Während der Sitzeinstellung sind Hände und Füße von der Unterseite des Sitzes fernzuhalten.
- Um die Sicherheitsgurte und den Sitz wieder in ihre Normalposition zurückbringen zu können, muß darauf geachtet werden, daß der Gurt nicht unterhalb der Sitzbank verläuft, sondern durch die Öffnung zwischen Sitzpolster und Rückenlehne geführt wird.
- Nachdem der Sitz wieder in seine Originalposition zurückgestellt wurde, ist die Rückenlehne nach vorne zu drücken, um sich zu vergewissern, daß der Sitz korrekt in der Bodenhalterung eingerastet ist.
- Während der Fahrt darf der Sitz nicht benutzt werden, wenn dieser sich in einem vollkommen umgeklappten Zustand befindet.

1. Die Kopfstützen aus der Rückenlehne entfernen.
2. Den Hebel nach oben ziehen. Die Rückenlehne stellt sich nun automatisch aus der Position **(a)** in die Position **(b)** zurück.
3. Den Hebel nach unten drücken und gleichzeitig die Rückenlehne ganz nach vorne klappen.



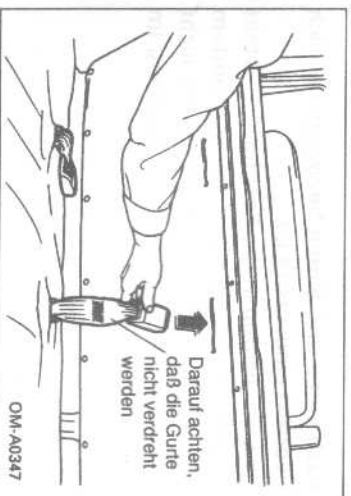
4. Den Rücksitz ganz anheben, während die Gurtschlösser durch die Schlitzre im Sitzkissen geführt werden.
5. Die Sitzbank sichern, indem das Halteband in den Haken eingehängt wird. Das Halteband ist an der Sitzpolster-Unterseite der dritten Sitzbank befestigt, während sich der Haken an der linken oberen Rückenlehnen-Seite der zweiten Sitzbank befindet..



Um die dritte Sitzbank in ihre Originalposition zurückzustellen, zuerst das Halteband aushängen, dann den Sitz umklappen, bis dieser auf dem Boden aufliegt; gleichzeitig die Schnallen der Sicherheitsgurte durch das Sitzpolster ziehen. Nun die Rückenlehne vollkommen anheben, bis diese einrastet. Als letztes die Kopfstütze an der Rückenlehne montieren.

HINWEIS

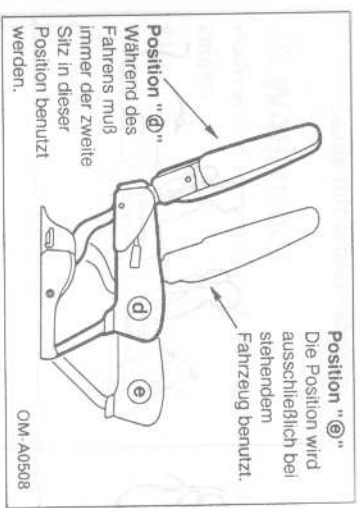
Beim Durchziehen der Sicherheitsgurt-Schnallen durch das Sitzpolster darauf achten, daß die Gurte nicht verdreht werden.



Praktische Verwendung der Sitzverstellung (nur an Kombi-Modellen)

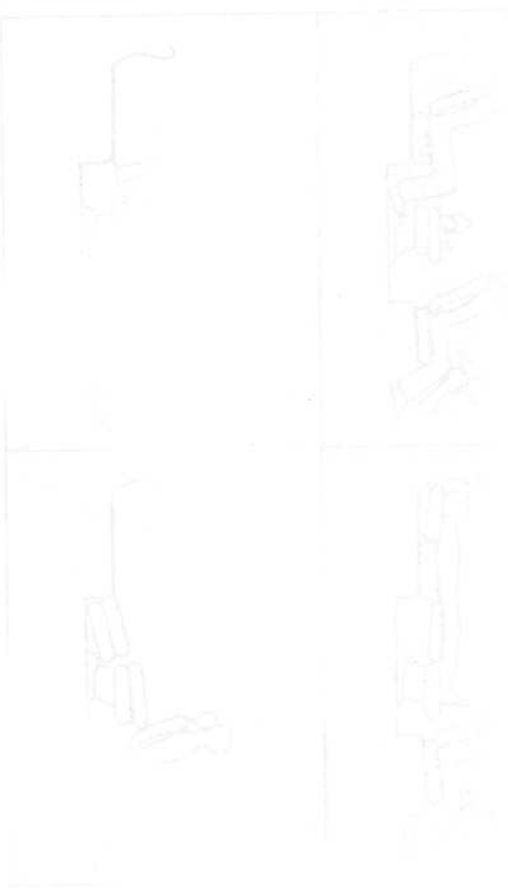
⚠️ WARNUNG

- Die Sicherheitsgurte bieten maximale Sicherheit, wenn der Insasse zurückgelehnt und aufrecht in dem Sitz sitzt. Um bei einem Zusammenstoß ein Durchgleiten unter dem Sicherheitsgurt zu vermeiden, sollten die Rückenlehnen bei fahrendem Fahrzeug immer in aufrechte Position gestellt sein. Falls die Rückenlehnen bei einem Zusammenstoß nicht in aufrechte Position gestellt sind, besteht die Gefahr, daß die Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen oder der Hüftgurt über die Bauchgegend hochrutscht, was zu ernsthaften Verletzungen und sogar zum Tode führen kann.
- Besonders wenn ein Kind mitgeführt wird, darauf achten, daß die Rückenlehne in aufrechte Position gestellt ist. Kinder können leichter als Erwachsene unter dem Hüftgurt durchrutschen, falls die Rückenlehne bei einem Zusammenstoß nicht aufrecht eingestellt ist.
- Bei sich bewegendem Fahrzeug dürfen keine Passagiere auf einem zusammengeklappten Sitz Platz nehmen, da dies zu Verletzungen führen kann.
- Niemals versuchen, den Sitz während der Fahrt einzustellen, da dies zu einem Unfall und möglichen Verletzungen führen kann.
- Das Fahrzeug darf niemals mit abgenommenen Kopfstützen gefahren werden, da hierdurch das Verletzungsrisiko bei einem Auffahrunfall wesentlich erhöht wird.
- Vor der Einstellung der Sitzposition sich vergewissern, daß Hände oder Füße der Mitfahrer durch den Einstellmechanismus nicht eingeklemmt werden können.
- Nach der Einstellung den Sitz nach vorne und hinten bewegen, um sich zu vergewissern, daß die Sitzbank korrekt eingerastet ist.
- Sicherstellen, daß der zweite Sitz beim Fahren in der Position "ⓐ" steht (nachfolgend abgebildet). Die Position "ⓐ" wird nur bei stehendem Fahrzeug benutzt. In der Sitzposition "ⓐ" lassen sich die Sitzgurte nicht einrasten. Es ist deshalb gefährlich, wenn Sie bei fahrendem Fahrzeug im zweiten Sitz die Sitzposition "ⓐ" gewählt haben.



■ Alle Kombi-Modelle

HINWEIS
Beim Umliegen der mittleren/hinteren Sitzbank kann für gewisse Positionen unter Umständen ein Herausnehmen der Kopfstützen aus der Rückenlehne erforderlich werden.
Sich auf die Abbildungen beziehen und jeden Sitz entsprechend den Erfordernissen positionieren.

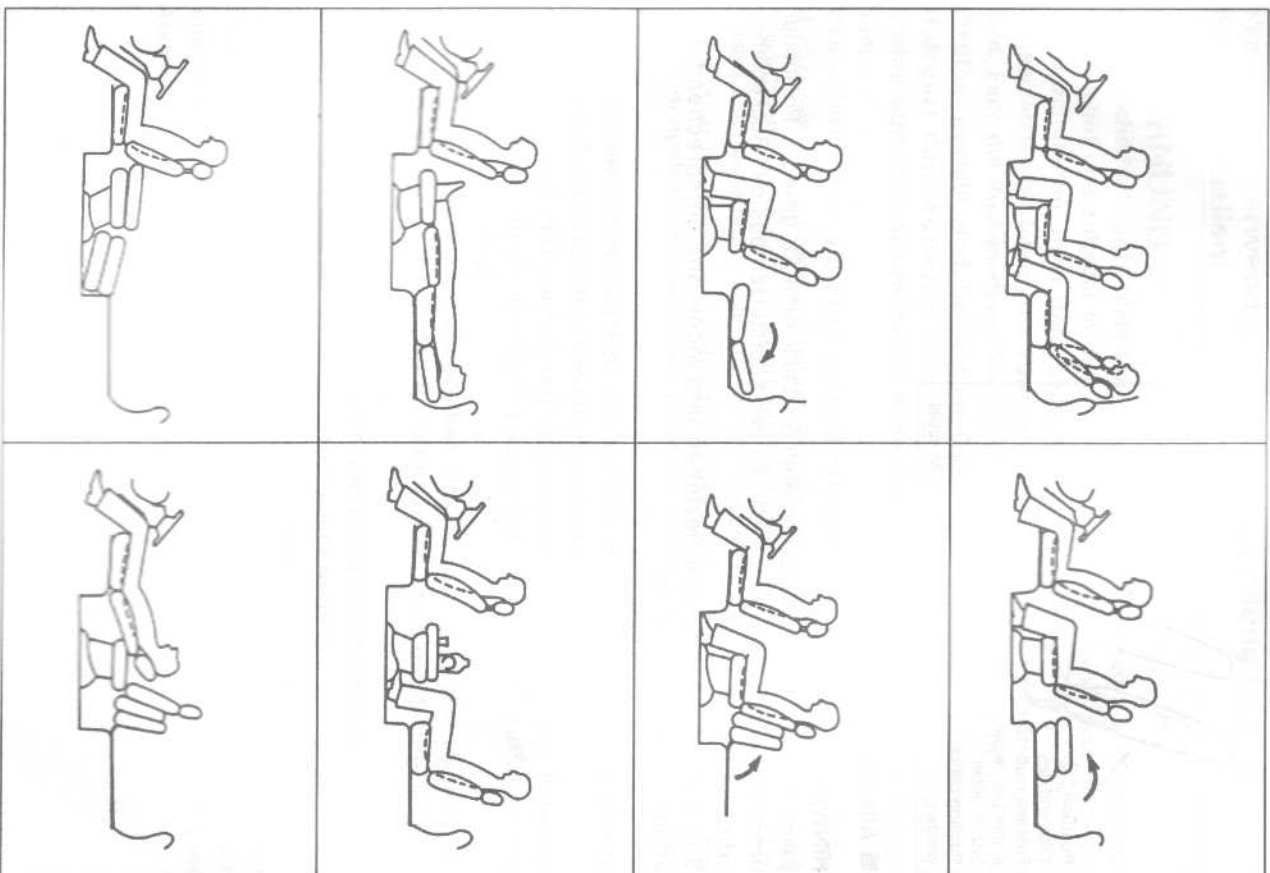


■ Fahrzeuge mit schwenkbarem Sitz

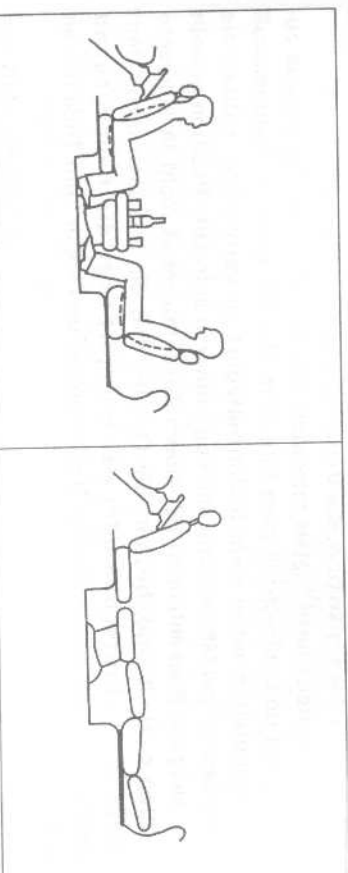
⚠️ WARNUNG

Während der Fahrt darf der Beifahrersitz nicht in Rückwärtslehnung zeigen.

Sich auf die Abbildungen beziehen und jeden Sitz entsprechend den Erfordernissen positionieren.



OM-A0206



OM-A0207

...und vorzugsweise ...
 ...sicherheitsrelevanten ...
 ...Anforderungen ...

Dreipunkt-Sicherheitsgürte (Kombinierte Hüft-/Schultergürte)

⚠️ WARNUNG

- Die Sicherheitsgürte auf keinen Fall verdreht oder umgekehrt anlegen. Bei einem Unfall wird dadurch das Risiko bzw. die Verletzungsgefahr erhöht.
- Niemals den Schultergurt unter dem Arm durchziehen. Bei einem Unfall wird dadurch das Risiko bzw. die Verletzungsgefahr erhöht.
- Die Sicherheitsgürte bieten maximale Sicherheit, wenn der Insasse zurückgelehnt und aufrecht in dem Sitz sitzt. Um bei einem Zusammenstoß ein Durchgleiten unter dem Sicherheitsgurt zu vermeiden, sollten die Rückenlehnen bei fahrendem Fahrzeug immer in aufrechte Position gestellt sein. Falls die Rückenlehnen bei einem Zusammenstoß nicht in aufrechte Position gestellt sind, besteht die Gefahr, daß die Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen oder der Hüftgurt über die Bauchgegend hochrutscht, was zu ernsthaften Verletzungen und sogar zum Tode führen kann.

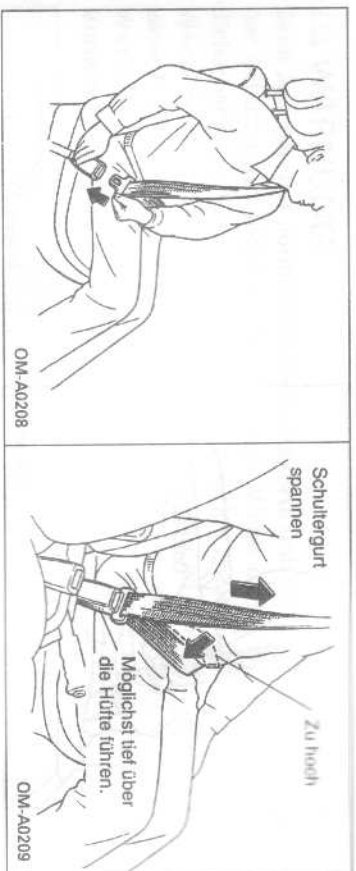
Besonders wenn ein Kind mitgeführt wird, darauf achten, daß die Rückenlehne in aufrechte Position gestellt ist. Kinder können leichter als Erwachsene unter dem Hüftgurt durchrutschen, falls die Rückenlehne bei einem Zusammenstoß nicht aufrecht eingestellt ist.

- Der Beckengurt muß so niedrig wie möglich über die Hüfte geführt werden, da hierdurch im Falle einer Kollision die entstehenden Kräfte über die stärkeren Hüftknochen anstatt den schwächeren Unterleib verteilt werden.

■ ELR-Funktion (Emergency Locking Retractor = Gurtstraffer-System)

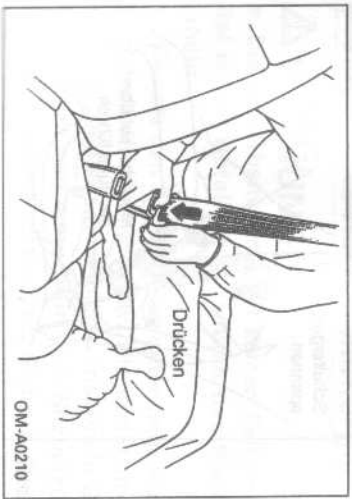
Die Dreipunkt-Sicherheitsgürte sind mit Gurtstraffer-System ausgestattet. Dies gestattet normale Körperbewegung, das Gurtstraffer-System verriegelt aber bei einer Notbremsung, bei einem Zusammenstoß oder wenn Sie den Gurt sehr schnell aus dem Gurtstraffer ziehen.

■ Anschließen der Sicherheitsgürte



1. Die Rückenlehne in die senkrechte Position bringen, dann zurücklehnen.
2. Die Schloßzunge fassen und den Gurt langsam herausziehen. Darauf achten, daß der Gurt beim Herausziehen bzw. Aufrollen nicht verdreht wird. Falls der Gurt vor dem Erreichen des Schloßes stoppt, den Gurt ein wenig zurückrollen lassen und dann noch langsamer herausziehen.
3. Die Schloßzunge in das Schloß einschieben, bis diese einrastet.
4. Um den Hüftgurt zu spannen, an dem Schultergurt nach oben ziehen, und den Hüftgurt möglichst tief liegend an der Hüfte und nicht dem Bauch anlegen.

■ Lösen der Sicherheitsgurte



Die Taste an dem Schloß drücken.

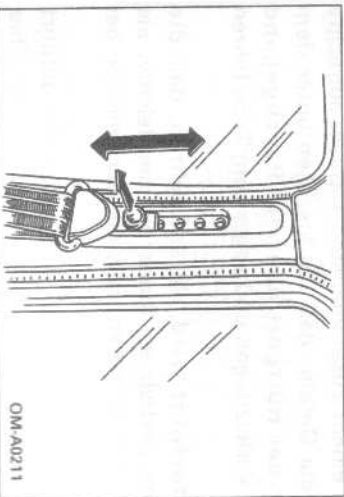
Um ein Einklemmen der Gurte in der Tür zu vermeiden, sich vor dem Schließen der Tür vergewissern, daß die Sicherheitsgurte korrekt aufgerollt wurden.

Bitte und Sicherheitsgurte

■ Einstellung der Schultergurt-Ankerhöhe (am Vordersteil)

⚠ WARNUNG

Beim Anlegen der vorderen Sicherheitsgurte unbedingt darauf achten, daß der Schultergurt nicht am Hals anliegt. Wenn dies der Fall ist, muß die Sicherheitsgurt-Verankerung auf eine niedrige Position eingestellt werden. Wenn der Schultergurt oberhalb des Brustkorbs verläuft, kann dies bei einer Notbremsung oder einer Kollision zu Halsverletzungen führen. Diese Warnung ist besonders dann zu beachten, wenn ein Kind auf dem Vordersitz mitfährt.



Die Schultergurt-Ankerhöhe sollte auf die für Sie am besten geeignete Position eingestellt werden. Um die Ankerhöhe einzustellen, am Freigabeknopf ziehen und den Anker auf die gewünschte Position verschieben, so daß der Schultergurt über die Mitte der Schulter angelegt werden kann, ohne den Hals zu berühren.

2-Punkt Sitzgurt (nur Beckengurt)

⚠️ WARNUNG

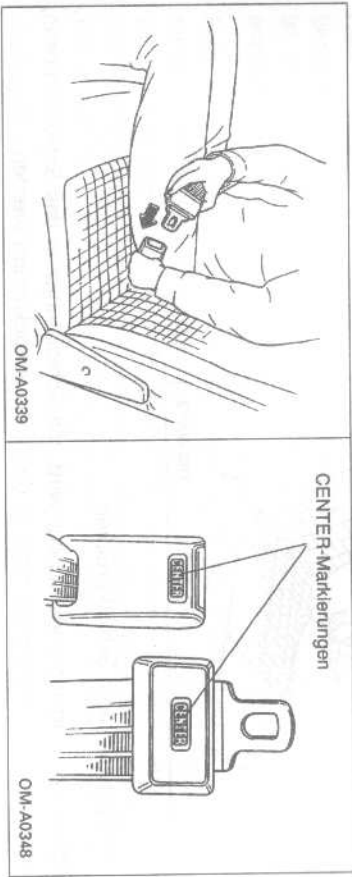
- Die Sicherheitsgurte auf keinen Fall verdreht oder umgekehrt anlegen. Bei einem Unfall wird dadurch das Risiko bzw. die Verletzungsgefahr erhöht.
- Die Sicherheitsgurte bieten maximale Sicherheit, wenn der Insasse zurückgelehnt und aufrecht in dem Sitz sitzt. Um bei einem Zusammenstoß ein Durchgleiten unter dem Sicherheitsgurt zu vermeiden, sollten die Rückenlehnen bei fahrendem Fahrzeug immer in aufrechte Position gestellt sein. Falls die Rückenlehnen bei einem Zusammenstoß nicht in aufrechte Position gestellt sind, besteht die Gefahr, daß die Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen oder der Hüftgurt über die Bauchgegend hochrutscht, was zu ernsthaften Verletzungen und sogar zum Tode führen kann.
- Besonders wenn ein Kind mitgeführt wird, darauf achten, daß die Rückenlehne in aufrechte Position gestellt ist. Kinder können leichter als Erwachsene unter dem Hüftgurt durchrutschen, falls die Rückenlehne bei einem Zusammenstoß nicht aufrecht eingestellt ist.
- Der Beckengurt muß so niedrig wie möglich über die Hüfte geführt werden, da hierdurch im Falle einer Kollision die entstehenden Kräfte über die stärkeren Hüftknochen anstatt den schwächeren Unterleib verteilt werden.

Der Zweipunkt-Sicherheitsgurt verfügt über eine manuell betätigte Einstellvorrichtung; dieser Gurt ist an der zweiten Sitzbank wie folgt montiert:

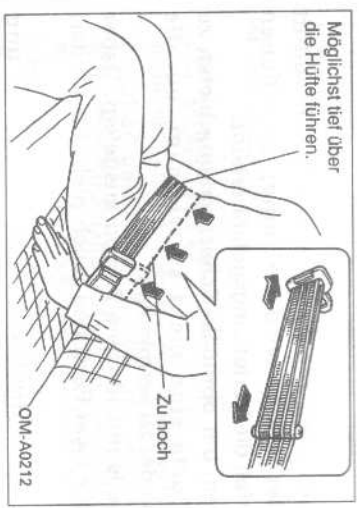
- An Fahrzeugen mit Linkslenkung: rechts
- An Fahrzeugen mit Rechtslenkung: links

■ Anschließen der Sicherheitsgurte

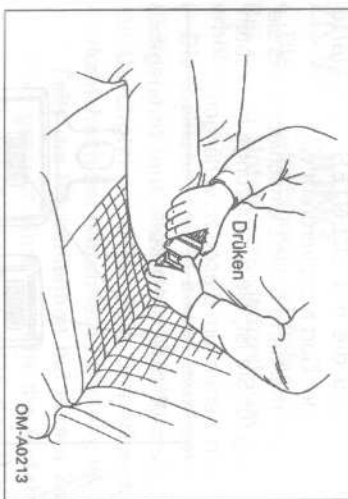
1. Zurückgelehnt in dem Sitz sitzen und die mit „CENTER“ markierte Schloßzunge erfassen. Darauf achten, daß der Gurt nicht verdreht wird
2. Die Schloßzunge um das mit „CENTER“ markierte Schloß einschieben, bis sie einrastet. Falls der Gurt nicht lang genug für Sie ist, die Schloßzunge im rechten Winkel zum Gurt halten und an dem Gurt ziehen, um diesen zu verlängern



3. Um den Gurt zu straffen, an dem Gurt nach oben ziehen. Den Hüftgurt möglichst tief liegend an der Hüfte, nicht am Bauch, anlegen.



■ Lösen der Sicherheitsgurte



Die Taste auf dem Schloß drücken.

Wenn der Gurt nicht verwendet wird, die Schloßzunge in das Schloß stecken, damit die Sicherheitsgurte nicht an den Türen eingeklemmt werden.

Sicherheitsgurt-Sicherheitsratschläge

⚠ WARNUNG

- Alle Personen in dem Fahrzeug sollten ihre Sicherheitsgurte VOR Antritt der Fahrt anschnallen. Anderenfalls wird bei einer plötzlichen Notbremsung oder bei einem Unfall die Verletzungsgefahr erhöht.
- Alle Gurte sollten eng anliegen, um optimale Schutzwirkung bieten zu können. Locker angelegte Gurte sind nicht so wirksam, um die Verletzungsgefahr zu vermeiden oder zu vermindern.
- Jeder Sicherheitsgurt ist jeweils nur für eine Person ausgelegt. Daher niemals einen Sicherheitsgurt für zwei Personen (auch nicht für Kinder) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte einschließlich Gurtstraffer und Befestigungselemente, die von Insassen bei einem ernsthaften Unfall getragen wurden, erneuern. Die gesamte Sicherheitseinheit ist zu erneuern, auch wenn keine offensichtlichen Schäden vorliegen.

■ **Säuglinge oder Kleinkinder**
Für Kleinkinder sollte ein für das Fahrzeug passender Sicherheitsstulz verwendet werden. Siehe Informationen unter „Haltesystem für Kinder“ in diesem Abschnitt.

■ **Kinder**
Falls ein Kind zu groß für das Haltesystem für Kinder ist, dann sollte das Kind genauso wie Erwachsene immer angeschnallt mitfahren. Gemäß Unfallstatistik ist es für Kinder sicherer, auf den Fondsitzen mitzufahren und Sicherheitsgurte anzulegen. Kinder sollten auf keinen Fall auf dem Sitz stehen oder knien.

Falls der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes bedeckt, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeuges sitzen lassen, um guten Sitz des Schultergurts zu gewährleisten. Falls der Schultergurt nicht richtig positioniert werden kann, sollte ein Haltesystem für Kinder verwendet werden. Ist dies nicht möglich, sollte das Kind auf dem mittleren Fondsitz sitzen und den Zweipunkt-Sicherheitsgurt anlegen. Dabei ist der Hüftgurt möglichst tief liegend an der Hüfte und nicht am Bauch anzulegen.

■ **Schwangere Frauen**
Schwangere Frauen sollten Sicherheitsgurte anlegen. Für besondere Hinweise bitte einen Arzt um Rat fragen. Der Hüftgurt sollte so tief wie möglich über den Hüften und nicht über dem Bauch angelegt werden.

■ Instandhaltung

⚠ VORSICHT

- Scharfkantige oder andere Gegenstände, welche die Sicherheitsgurte beschädigen können, von den Gurten und anderen Bauteilen der Mittfahrer-Rückhaltesysteme entfernt halten.
- Verschmutzungen der Sicherheitsgurte durch Poliermittel, Öl, Chemikalien und besonders Batteriesäure vermeiden.
- Niemals Modifizierungen oder Änderungen vornehmen, die einen richtigen Betrieb der Sicherheitsgurte verhindern.

Zum Reinigen der Sicherheitsgurte eine milde Seifenlauge und lauwarmes Wasser verwenden. Niemals die Sicherheitsgurte bleichen oder färben, da dies ihre Festigkeit beeinflussen kann.

Die Sicherheitsgurte und ihre Bauteile (einschließlich Gurte und alle Metallteile) regelmäßig auf Risse, Schnitte, Einrisse, Beschädigungen, lose Schrauben und Gewebeschäden untersuchen. Die Sicherheitsgurte auswechseln, auch wenn nur kleine Beschädigungen festgestellt werden.

Haltesystem für Kinder

⚠️ WARNUNG

Niemals einen Mitfahrer ein Kind auf dem Schoß sitzen lassen, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Der Mitfahrer kann das Kind bei einem Unfall nicht schützen, da das Kind zwischen dem Mitfahrer und Fahrzeugteilen eingeklemmt wird.

Säuglinge und Kleinkinder sollten immer in einem Haltesystem für Säuglinge oder Kinder mitgeführt werden. Sie sollten immer ein den Vorschriften entsprechendes Haltesystem für Kinder verwenden (abhängig von Alter und Größe). Die Haltesysteme für Kinder sind so ausgelegt, daß sie in den Sitzen festgehalten werden.

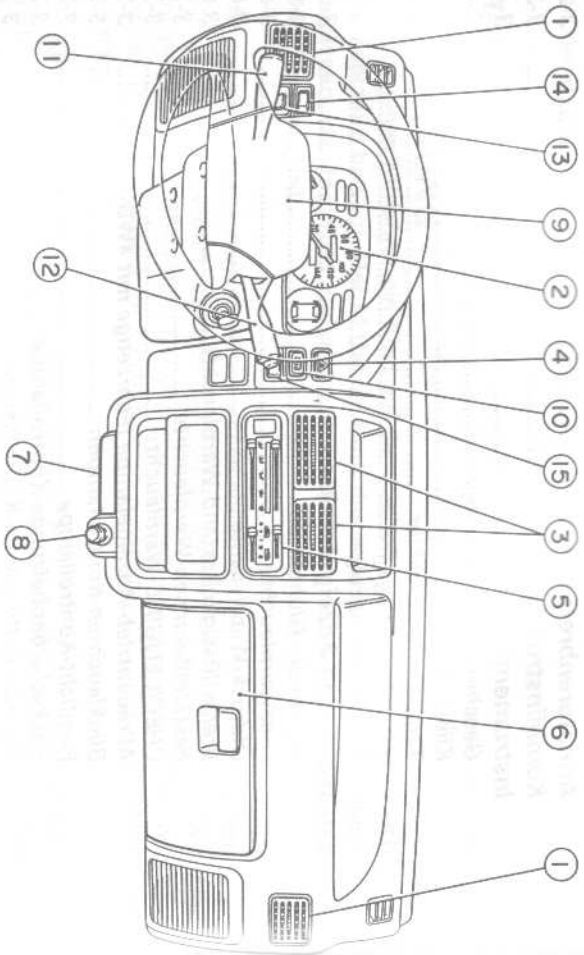
Die Kinder können bei einem Unfall zusätzlicher Gefahr ausgesetzt werden, wenn das Haltesysteme für Kinder nicht richtig im Fahrzeug gesichert ist. Für den Einbau der Haltesysteme für Kinder unbedingt die Instruktionen des Herstellers beachten.

Gemäß Unfallstatistik ist es für Kinder sicherer, auf den Fondsitzen mitzufahren und ein entsprechendes Haltesysteme für Kinder zu verwenden.

Instrumente und Bedienungselemente

Armaturenbrett-Übersicht	3-2
Kombiinstrument-Übersicht	3-3
Instrumente	3-4
Geschwindigkeitsmesser	3-4
Kilometerzähler	3-4
Tageskilometerzähler	3-4
Kraftstoffanzeige	3-5
Temperaturanzeige	3-5
Warn- und Anzeigeluchten	3-5
Prüfen der Glühbirnen	3-5
Ladewarnleuchte	3-6
Öldruck-Warnleuchte	3-6
Bremsflüssigkeitsstand-Warnleuchte	3-6
Feststellbremsen-Warnleuchte	3-7
CHECK ENGINE-Warnleuchte	3-7
Allradantrieb-Anzeigelampe (Fahrzeuge mit 4WD)	3-7
Blinkleuchten-Kontrollampen	3-7
Fernlicht-Kontrollampe	3-7
Heckscheibenheizungs-Kontrollampe	3-7
Nebelschlußleuchten-Kontrollampe	3-7
Warnblinkanlagenlampe	3-8
Lichtregelung	3-8
Lichtschalter (Für alle Fahrzeugmodelle, außer für Deutschland und die Schweiz.)	3-8
Lichtschalter (Für alle Fahrzeugmodelle in Deutschland und der Schweiz)	3-10
Nebelschlußleuchten-Schalter	3-13
Höheneinsteller für Fernlicht (wenn vorhanden)	3-13
Van (2 Sitzplätze)	3-13
Kombi (6 Sitzplätze)	3-14
Wischerregler	3-14
Schalter für Windschutzscheiben-Wischer und -Waschanlage	3-16
Schalter für Heckscheiben-Wischer und -Waschanlage (wenn vorhanden)	3-18
Heckscheibenheizungs-Schalter	3-19
Scheinwerferwaschanlage (wenn vorhanden)	3-20
Hupe	3-21
Spiegel	3-21
Innenrückspiegel	3-21
Außenrückspiegel	3-22

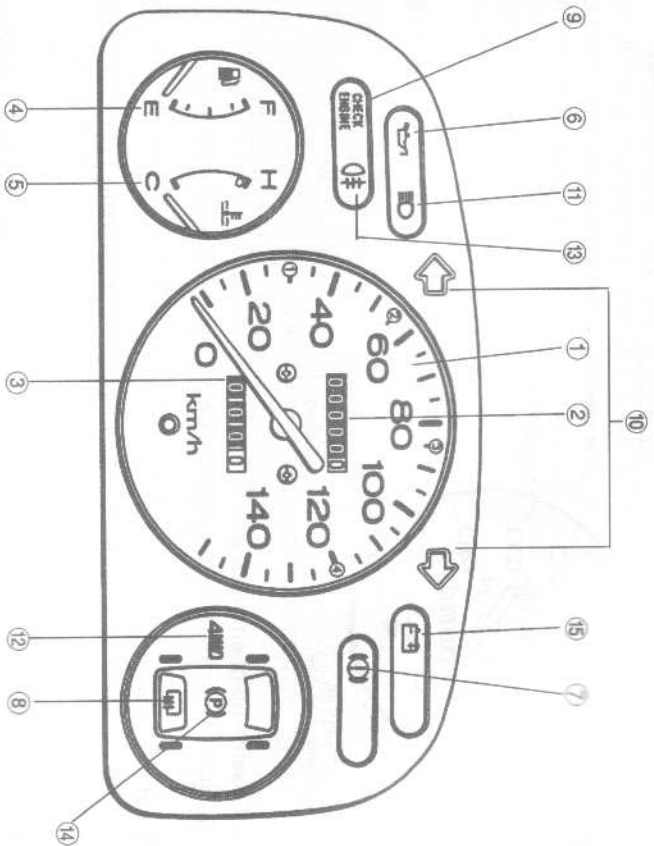
Armaturenbrett-Übersicht



OM-A0512

- ① Seitliche Belüftungsdüsen
- ② Kombiinstrument
- ③ Mittlere Belüftungsdüsen
- ④ Warmlinien-Schalter
- ⑤ Heizungsregulierung
- ⑥ Handschuhkasten
- ⑦ Aschenbecher
- ⑧ Zigarettenanzünder (wenn vorhanden)
- ⑨ Lenkrad/Signalhorn-Polster
- ⑩ Heckscheibendefroster-Schalter
- ⑪ Licht- und Blinkleuchenschalter
- ⑫ Scheibenwischer- und -wascherschalter
- ⑬ Nebelschlussleuchten-Schalter (wenn vorhanden)
- ⑭ Leuchtweitschalter
- ⑮ Scheinwerferwascher-Schalter (wenn vorhanden)

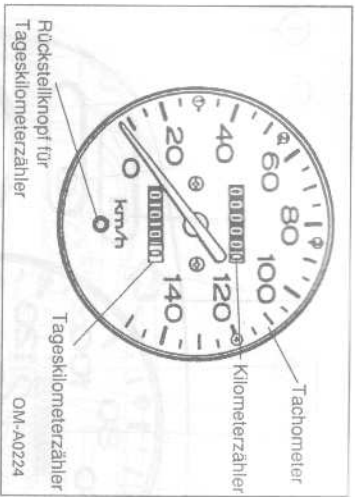
Kombiinstrument-Übersicht



OM-A0223

- ① Tachometer
- ② Kilometerzähler
- ③ Tageskilometerzähler
- ④ Kraftstoffanzeige
- ⑤ Temperaturanzeige
- ⑥ Öldruckwarnlampe
- ⑦ Bremsflüssigkeitsstand-Warnlampe
- ⑧ Heckscheibenheizung-Anzeigelampe
- ⑨ CHECK ENGINE-Warnlampe
- ⑩ Blinkleuchten-Anzeigelampe
- ⑪ Fernlichtanzeige
- ⑫ Allradantrieb-Anzeigelampe (Fahrzeuge mit 4WD)
- ⑬ Nebelschlussleuchten-Anzeigelampe
- ⑭ Handbremswarnleuchte
- ⑮ Ladekontrolllampe

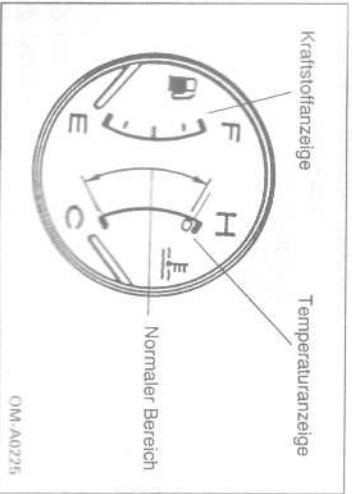
Instrumente



■ **Geschwindigkeitsmesser**
Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.

■ **Kilometerzähler**
Der Kilometerzähler registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeuges.

■ **Tageskilometerzähler**
Der Tageskilometerzähler zeigt die seit der Rückstellung auf Null zurückgelegte Fahrstrecke an. Um den Tageskilometerzähler auf Null zurückzustellen, den Knopf drücken.



Instrumente und Bedienelemente

■ **Kraftstoffanzeige**
Die Kraftstoffanzeige zeigt die im Tank befindliche ungefähre Kraftstoffmenge an. Auch bei Einstellung des Zündanlasschalters auf Position „AGC“ oder „LOCK“ zeigt die Kraftstoffanzeige weiterhin die im Tank befindliche ungefähre Kraftstoffmenge an, anstatt auf „E“ zurückzugehen.

Die Anzeige ändert sich etwa während des Bremsens, des Durchfahrens von Kurven oder des Beschleunigens, da sich der Kraftstoff im Tank bewegt.

■ **Temperaturanzeige**

⚠ VORSICHT
Falls die Nadel den normalen Betriebsbereich übersteigt, das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort anhalten. Siehe den Abschnitt „In Notfällen“ in dieser Betriebsanleitung.

Die Temperaturanzeige zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn der Zündanlasschalter auf Position „ON“ gestellt ist.

Die Kühlmitteltemperatur verändert sich mit der Lufttemperatur und den Betriebsbedingungen.

Warn- und Anzeigeleuchten

■ **Prüfen der Glühbirnen**
Einige der Warn- und Anzeigeleuchten leuchten momentan auf, wenn der Zündanlasschalter anfänglich auf Position „ON“ gestellt wird. Dies gestattet eine Prüfung des Betriebs der Glühbirnen.

Die Feststellbremse anziehen und den Zündanlasschalter auf Position „ON“ drehen. Die folgenden Lampen leuchten auf:

- Ladewarnleuchte
- Öldruck-Warnleuchte
- Bremsschalterstand-Warnleuchte
- CHECK ENGINE-Warnleuchte

Falls eine dieser Lampen nicht aufleuchtet, dann ist die entsprechende Glühbirne durchgebrannt oder es liegt eine Störung in dem entsprechenden System vor. Wenden Sie sich für die Reparatur an Ihren SUBARU-Kundendienst.



■ **Ladewarnleuchte**
Falls diese Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, arbeitet das Ladesystem nicht richtig.

Falls die Lampe während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt, den Motor abstellen und den Generatorriemen prüfen. Ist der Riemen lose, gerissen oder in gutem Zustand, wenn die Lampe weiterhin leuchtet, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren SUBARU-Kundendienst.



■ **Öldruck-Warnleuchte**
VORSICHT
Den Motor niemals laufen lassen, wenn die Öldruck-Warnleuchte aufleuchtet. Andernfalls kann es zu Motorschäden kommen.

Falls diese Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, dann kann dies auf einen niedrigen Motoröldruck und auf Fehlbetrieb des Schmierystems hinweisen. Falls diese Lampe während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt, den Motor möglichst bald an einem sicheren Ort abstellen und den Motorölstand kontrollieren. Falls der Ölstand niedrig ist, unverzüglich Öl auffüllen. Falls der richtige Ölstand vorliegt, die Lampe aber weiterhin leuchtet, wenden Sie sich unverzüglich an den SUBARU-Kundendienst.



■ **Bremssflüssigkeitsstand-Warnleuchte**



WARNUNG

- Wenn die Bremssflüssigkeitsstand-Warnleuchte aufleuchtet, sollte sofort angehalten werden. Dies weist nämlich auf fehlerhaften Betrieb der Bremsanlage hin. Falls die Lampe weiterhin aufleuchtet, die Bremsanlage unverzüglich von einem SUBARU-Kundendienst überprüfen lassen.
- Falls Zweifel über den richtigen Betrieb der Bremsen vorliegen, das Fahrzeug nicht fahren. Lassen Sie Ihr Fahrzeug zur Reparatur zu dem nächsten SUBARU-Kundendienst abschleppen.

Falls diese Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, ist wahrscheinlich der Bremssflüssigkeitspegel bis nahe an die Standlinie „MIN“ am Bremssflüssigkeitsbehälter abgesunken.

Wenn die Bremssflüssigkeitsstand-Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet (bei laufendem Motor), kann es sich um eine Undichtigkeit im Bremskreislauf oder um verschlissenen Bremsbeläge handeln. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich durch Ihren SUBARU-Kundendienst überprüfen.



■ **Feststellbremsen-Warnleuchte**
Diese Lampe leuchtet auf, wenn die Feststellbremse betätigt wird und der Zündanlassschalter auf Position „ON“ gestellt ist. Sie erlischt, wenn die Feststellbremse vollständig freigegeben wird.



■ **CHECK ENGINE-Warnleuchte**
Falls diese Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, dann kann dies Fehlbetrieb des Motor-Steuersystems anzeigen.

Falls diese Lampe während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt, wenden Sie sich sofort an den SUBARU-Kundendienst.



■ **Allradantrieb-Anzeigelampe (Fahrzeuge mit 4WD)**
Die Allradantrieb-Anzeigelampe wird aktiviert, wenn der RWD/4WD-Wahlschalter auf die 4WD-Position gestellt wird. Wenn nur der Hinterradantrieb verwendet wird, verlöscht die Lampe wieder.



■ **Blinkleuchten-Kontrollampen**
Diese Lampen zeigen den Betrieb der Blinkleuchten an. Bei schnellerem Blinken der Kontrollampe kann eine Glühbirne durchgebrannt sein. Tauschen Sie diese Glühbirne möglichst bald aus.



■ **Fernlicht-Kontrollampe**
Die Fernlicht-Kontrollampe leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht der Scheinwerfer auf.

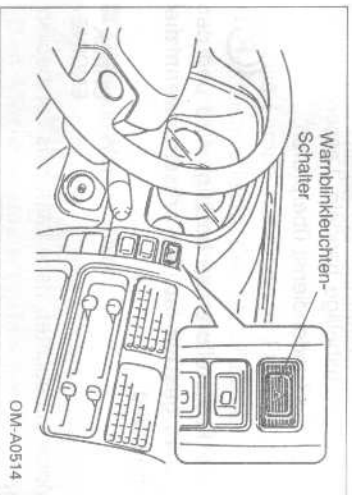


■ **Heckscheibenheizungs-Kontrollampe**
Diese Kontrollampe leuchtet auf, wenn die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist.



■ **Nebelschlussleuchten-Kontrollampe**
Die Kontrollampe leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Warnblinkanlagenlampe



Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

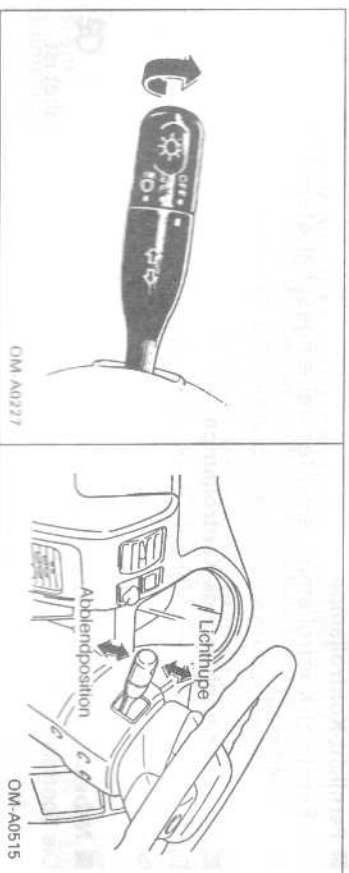
Den Warnblinkleuchten-Schalter drücken, wodurch alle Blinkleuchten gleichzeitig blinken. Um die Warnblinkanlage wieder auszuschalten, den Schalter nochmals drücken. Die Warnblinkanlage kann bei jeder Position des Zündanlasschalters aktiviert werden.

HINWEIS

Die Blinksignale funktionieren bei Betätigung der Warnblinkanlage nicht.

Lichtregelung

■ **Lichtschalter (Für alle Fahrzeugmodelle, außer für Deutschland und die Schweiz.)**



Der Lichtschalter arbeitet nur bei auf Position „ON“ gestelltem Zündanlasschalter.

▼ Scheinwerfer

Um die Scheinwerfer einzuschalten, den Knopf am Ende des Blinkleuchtenhebels drehen.

☰☱☲ : Erste Position

Die Positionslampen, die Armaturenbrettbeleuchtung, die Schlußleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung sind eingeschaltet.

☰☱☲☳ : Zweite Position

Die Scheinwerfer, die Positionslampen, die Armaturenbrettbeleuchtung, die Schlußleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung sind eingeschaltet.

▼ Fernlicht/Abblendlicht

Um von Abblendlicht auf das Fernlicht umzuschalten, den Blinkleuchtenhebel nach unten drücken. Wenn das Fernlicht der Scheinwerfer eingeschaltet ist, leuchtet auch die Fernlicht-Kontrolllampe auf.

Um auf das Abblendlicht zurückzuschalten, den Hebel nach hinten ziehen.

▼ Lichtlupe

⚠ VORSICHT

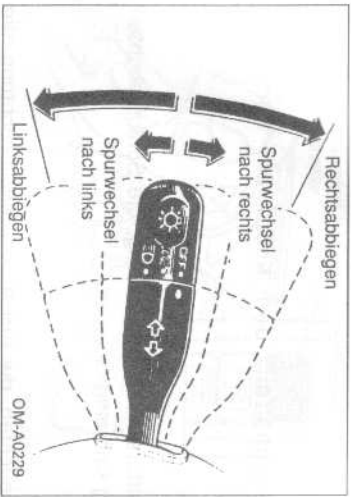
Den Hebel nicht länger als ein paar Sekunden in der Lichtlupe-Stellung halten.

Zum Betätigen der Lichtlupe den Hebel kurz gegen sich ziehen und dann loslassen. Das Fernlicht leuchtet auf, solange der Hebel gehalten wird. Die Lichtlupe funktioniert auch bei auf Position „OFF“ gestelltem Lichtschalter.

Wenn das Fernlicht der Scheinwerfer eingeschaltet ist, leuchtet auch die Fernlicht-Kontrolllampe auf.

conglawepna 'vt' netaonokout

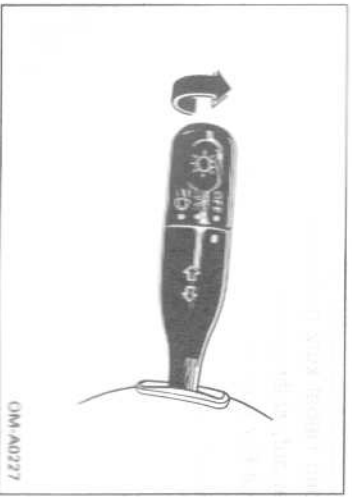
▼ **Blinkleuchten**



Zum Einschalten der Blinkleuchten den Hebel für ein Abbiegen nach rechts nach oben und für ein Abbiegen nach links nach unten bewegen. Nach dem Durchfahren der Kurve kehrt der Hebel automatisch auf seine Ausgangsposition zurück.

Beim Fahrbahnwechsel den Hebel nur teilweise bewegen und so lange festhalten, bis das Signal unterbrochen werden soll. Die entsprechende Blinkleuchten-Kontrolllampe blinkt auch während des Fahrbahnwechsels. Nach der Freigabe kehrt der Hebel automatisch auf seine Ausgangsposition zurück.

■ **Lichtschalter (Für alle Fahrzeugmodelle in Deutschland und der Schweiz)**



Die Scheinwerfer funktionieren nur bei auf "ON" eingestelltem Zündanlasschalter.

Die Positionsluchten, die Armaturenbrettbeleuchtung, die Schlussleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung funktionieren auch, wenn der Zündanlasschalter auf eine andere Position eingestellt ist.

▼ **Scheinwerfer**

Um die Scheinwerfer einzuschalten, den Knopf am Ende des Blinkleuchtenhebels drehen.

☺☺☺ : Erste Position

Die Positionsluchten, die Armaturenbrettbeleuchtung, die Schlussleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung sind eingeschaltet.

Die Positionsluchten, die Armaturenbrettbeleuchtung, die Schlussleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung funktionieren selbst bei "OFF" eingestelltem Lichtschalter.

Diese Funktion ist zu benutzen, wenn das Fahrzeug nachts am Straßenrand abgestellt wird: Vermeiden Sie unbedingt, daß diese Lampen für längere Zeit aktiviert verbleiben, da dies die Batterie entleeren kann.

☺☺ : Zweite Position

Die Positionsluchten, die Armaturenbrettbeleuchtung, die Schlussleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung sind aktiviert.

▼ **Fernlicht/Abblendlicht**

Um von Abblendlicht auf das Fernlicht umzuschalten, den Blinkleuchtenhebel nach unten drücken. Wenn das Fernlicht der Scheinwerfer eingeschaltet ist, leuchtet auch die Fernlicht-Kontrolllampe auf.

Um auf das Abblendlicht zurückzuschalten, den Hebel nach hinten ziehen.

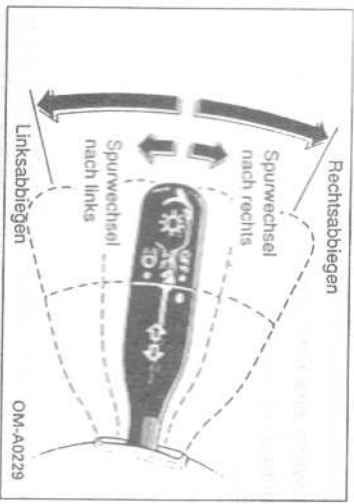
▼ **Lichttupe**

⚠ VORSICHT
Den Hebel nicht länger als ein paar Sekunden in der Lichttupen-Stellung halten.

Zum Betätigen der Lichttupe den Hebel kurz gegen sich ziehen und dann loslassen. Das Fernlicht leuchtet auf, solange der Hebel gehalten wird. Die Lichttupe funktioniert auch bei auf Position „OFF“ gestelltem Lichtschalter.

Wenn das Fernlicht der Scheinwerfer eingeschaltet ist, leuchtet auch die Fernlicht-Kontrolllampe auf.

▼ **Blinkleuchten**

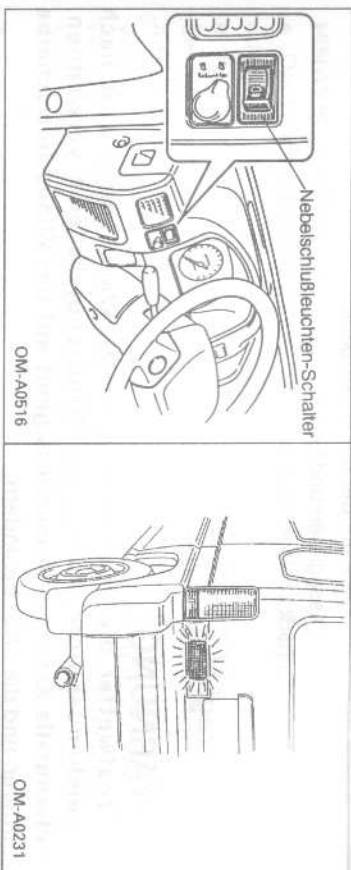


Zum Einschalten der Blinkleuchten den Hebel für ein Abbiegen nach rechts nach oben und für ein Abbiegen nach links nach unten bewegen. Nach dem Durchfahren der Kurve kehrt der Hebel automatisch auf seine Ausgangsposition zurück.

Beim Fahrbahnwechsel den Hebel nur teilweise bewegen und so lange festhalten, bis das Signal unterbrochen werden soll. Die entsprechende Blinkleuchten-Kontrolllampe blinkt auch während des Fahrbahnwechsels. Nach der Freigabe kehrt der Hebel automatisch auf seine Ausgangsposition zurück.

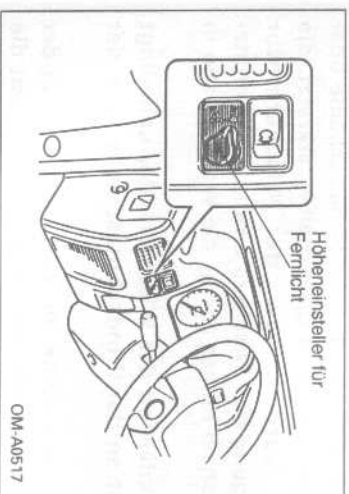
■ **Nebelschlußleuchten-Schalter**

Die Nebelschlußleuchte kann eingeschaltet werden, wenn sich der Lichtschalter in jeder anderen als der OFF-Position befindet.



Den mit „**Q2**“ markierten Bereich des Schalters drücken, um die Nebelschlußleuchte einzuschalten. Zum Ausschalten der Leuchte das andere Ende des Schalters drücken.

Höheneinsteller für Fernlicht (wenn vorhanden)



Die Leuchtwerte der Scheinwerfer kann je nach Anzahl der Passagiere und dem Beladungszustand wie folgt eingestellt werden:

■ **Van (2 Sitzplätze)**

- „0“: Fahrer, Fahrer und ein Beifahrer
- „3“: Fahrer mit Gepäck

■ Kombi (6 Sitzplätze)

- „0“: Fahrer/Fahrer und ein Passagier auf dem Vordersitz
- „1“: Fahrer und fünf Passagiere/Fahrer und ein Passagier auf den Vordersitzen sowie zwei Passagiere auf der dritten Sitzbank
- „2“: Fahrer mit fünf Passagieren und Gepäck
- „3“: Fahrer mit Gepäck.

Wischerregler



⚠ WARNUNG

Im Frostwetter die Windschutzscheiben-Waschanlage erst nach ausreichender Aufwärmung der Windschutzscheibe verwenden. Anderenfalls kann die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe einfrieren und die Sicht behindern.

⚠ VORSICHT

- Um ein Überhitzen des Waschermotors zu verhindern, sollte der Waschanlagen-Schalter nicht länger als 10 Sekunden fortlaufend betätigt werden; auch nicht betätigen, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer ist. Die Waschanlagenflüssigkeit regelmäßig beim Auftanken überprüfen.
- Die Wischer niemals einschalten, wenn die Windschutzscheibe oder Heckscheibe trocken sind. Dadurch können die Scheibe zerkratzt, die Wischerblätter beschädigt werden, bzw. der Wischermotor durchbrennen. Vor der Betätigung des Wischers an der Windschutzscheibe oder der Heckscheibe muß deshalb immer zuerst die Waschanlage in Betrieb gesetzt werden.
- Bei Frostwetter vor dem Aktivieren der Wischerblätter unbedingt sicherstellen, daß diese nicht an der Windschutzscheibe oder der Heckscheibe festgefroren sind.
- Die Wischer niemals einschalten, wenn die Wischerblätter an der Windschutzscheibe oder der Heckscheibe angefroren sind. Wenn die Wischer dennoch aktiviert werden, kann es zu frühzeitigem Verschleiß oder sofortiger Beschädigung der Wischerblätter kommen, was zur Streifenbildung bzw. unvollständigem Wischen führt. Bei festgefrorenen Wischerblättern deshalb unbedingt zuvor Defroster aufräumen, bzw. die Heckscheibenheizung einschalten.

• Die Wischerblätter dürfen nicht mit Benzin oder einem Lösungsmittel wie Farbenverdünner oder Reinigungsspezi geläubert werden. Diese Stoffe führen zur Verschlechterung der Gummi-Wischerblätter.

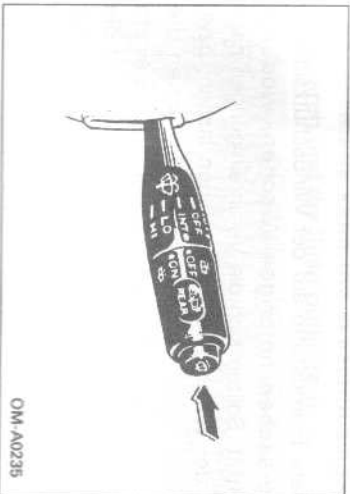
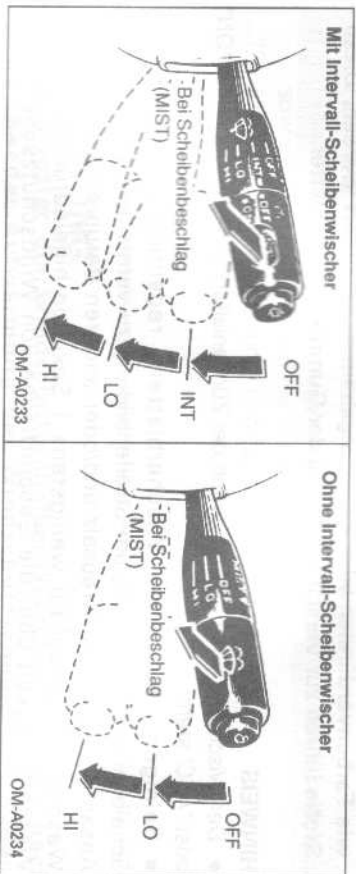
HINWEIS

- Der Wischer funktioniert nur, wenn der Zündanlassschalter entweder auf "ON" oder "ACC" steht.
- Reinigen Sie die Wischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreinigungsmittel, um Streifenbildung zu vermeiden. Entfernen Sie Ansammlungen von Streusalz und/oder anderen Verunreinigungen. Den Waschanlagenknopf für wenigstens 1 Sekunde hineindrücken, um die Waschflüssigkeit über die Gesamtfläche von Windschutzscheibe und Heckscheibe zu verspritzen.

- Fett, Wachs, Insekten oder andere Fremdstoffe auf der Windschutzscheibe oder den Wischerblättern verursachen holpriges Wischen, wodurch Streifenbildung auf der Scheibe auftritt. Sollen sich die Verunreinigungen nach Betätigung der Waschanlage und der Wischer nicht beseitigen lassen, bzw. wenn die Wischeroperation immer noch ruckartig abläuft, müssen die Windschutzscheibe und/oder die Heckscheibe mit einem Schwamm und einem milden Reinigungsmittel gesäubert werden. Danach die Scheiben und die Wischerblätter mit sauberem Wasser abspülen. Die Scheiben können als sauber bezeichnet werden, wenn das Wasser beim Spülen glatt abläuft und sich keine Wasserperlen bilden.

- Wenn die Streifenbildung nach dem Reinigen der Scheiben immer noch auftritt, müssen die Wischerblätter durch neue ersetzt werden. Sich hierfür auf den Abschnitt für das Auswechseln der Wischerblätter (Kapitel 9) beziehen.

■ Schalter für Windschutzscheiben-Wischer und -Waschanlage



▼ Windschutzscheiben-Wischer

Um die Wischer einzuschalten, den Wischersteuerungshebel nach unten drücken.

INT: Intervallbetrieb (wenn vorhanden)

LO: Niedrige Geschwindigkeit

HI: Hohe Geschwindigkeit

Um die Wischer auszuschalten, den Hebel auf die Position „OFF“ zurückbringen.

▼ Nebel (für einmaligen Wischerbetrieb)

Für ein einmaliges Wischen den Hebel kurz anziehen bzw. für mehrmaliges Wischen in dieser Position halten. Die Wischer arbeiten, bis Sie den Hebel wieder freigeben.

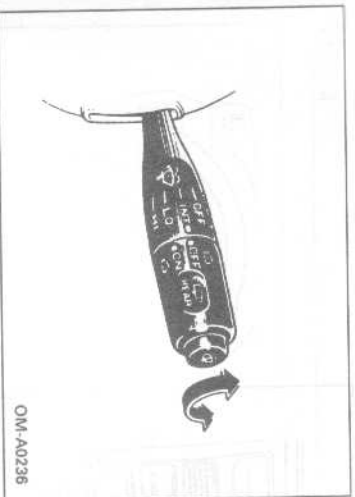
▼ Waschanlage

Um die Windschutzscheibe zu waschen, den Waschanlagenknopf am Ende des Wischersteuerhebels drücken. Die Waschlüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht, bis Sie den Waschanlagenknopf freigeben. Die Wischer arbeiten während Sie die Taste drücken.

■ Schalter für Heckscheiben-Wischer und -Waschanlage (wenn vorhanden)

⚠ VORSICHT


- Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sich vor dem Einschalten des Heckscheibenwischers vergewissern, daß das Scheibenwischerblatt nicht an der Heckscheibe angefroren ist. Wenn bei einem festgefrorenen Scheibenwischerblatt der Heckscheibenwischer eingeschaltet wird, kann dies ein Durchbrennen des Scheibenwischermotors zur Folge haben. Sollte das Scheibenwischerblatt angefroren sein, zuerst die Heckscheibenheizung einschalten und warten, bis das Wischerblatt von der Heckscheibe gelöst werden kann, bevor der Heckscheibenwischer eingeschaltet wird.
 - Wenn der Scheibenwischer während des Betriebs durch Ansammlungen von Eis, Schnee usw. stehenbleibt, kann der Scheibenwischermotor durchbrennen, selbst wenn der Scheibenwischerschalter ausgeschaltet wird. Sollte der Scheibenwischer blockiert sein, muß das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle angehalten werden. Danach den Zündschalter auf die LOCK-Position stellen und die Heckscheibe reinigen, um eine einwandfreie Funktion des Heckscheibenwischers zu gewährleisten.
 - Um den Waschermotor vor Überhitzung zu schützen, darf der Waschermotor nicht mehr als 10 Sekunden kontinuierlich betätigt werden. Dies gilt auch für den Fall, daß Waschflüssigkeitstank leer ist. Die Wascherflüssigkeit regelmäßig überprüfen, wie zum Beispiel bei jedem Tankstellenhalt.
 - Wenn Scheibenwascherflüssigkeit nicht zur Verfügung steht, kann sauberes Leitungswasser verwendet werden. In Gebieten, in denen die Temperatur unter den Gefrierpunkt abfällt, ist SUBARU-Scheibenwascherflüssigkeit oder ein Erzeugnis gleicher Qualität einzufüllen. (Beziehen Sie sich auf den Abschnitt für die Windschutzscheibe/Scheinwerfer-Wascherflüssigkeit [Kapitel 9].)
- Bei Betrieb des Fahrzeugs in Gebieten, in denen die Temperatur unter den Gefrierpunkt abfällt, wird die Montage von speziellen Winter-Scheibenwischerblättern empfohlen.




Um den Heckscheiben-Wischer einzuschalten, das Ende des Wischersteuerhebels auf Position „ON“ drehen.

Um den Wischer abzuschalten, das Ende des Hebels auf Position „OFF“ zurückdrehen.

▼ Waschanlage

Um Waschflüssigkeit während des Wischerbetriebs zu versprühen, das Ende des Wischersteuerhebels gegen den Uhrzeigersinn auf Position „“ drehen. Die Waschflüssigkeit wird versprüht, bis Sie den Hebel wieder freigeben.

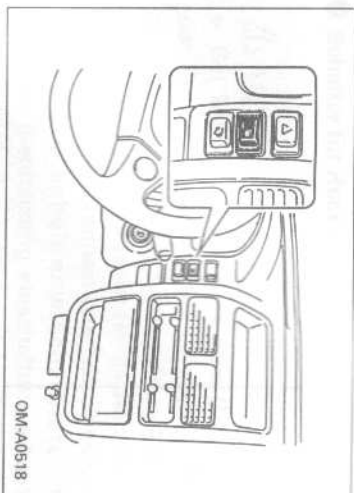
Um die Waschflüssigkeit zu versprühen, wenn der Heckscheibenwischer nicht verwendet wird, das Ende des Wischersteuerhebels im Uhrzeigersinn auf Position „“ drehen. Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer arbeitet, bis Sie den Hebel freigeben.

Heckscheibenheizungs-Schalter

⚠ VORSICHT

Niemals scharfkantige Instrumente oder Fensterreinigungsmittel mit Schleifkorn für das Reinigen der Innenseite der Heckscheibe verwenden. Anderenfalls können die auf der Scheibe aufgedruckten Heizdrähte beschädigt werden.

Die Heckscheibenheizung arbeitet nur bei Position „ON“ gestelltem Zündanlasschalter.

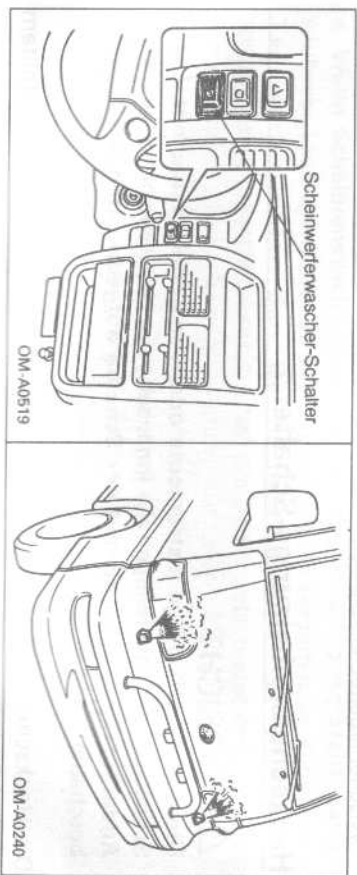


Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, das mit "H" markierte Ende des Schalters drücken. Zum Ausschalten das andere Ende hineindrücken.

Scheinwerferwaschanlage (wenn vorhanden)

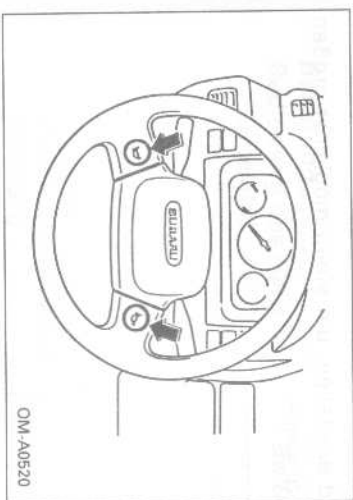
⚠ VORSICHT
 Niemals die Waschanlage bei leerem Waschlüssigkeitsbehälter betätigen. Anderenfalls kann es zu Überhitzung des Waschanlagenmotors kommen. Den Waschlüssigkeitsstand regelmäßig kontrollieren (bei jedem Auftanken).

Die Scheinwerfer-Waschanlage arbeitet nur bei auf Position „ON“ gestelltem Zündanlassschalter.



Um die Scheinwerfer-Schutzgläser zu waschen, den Schalter einmal drücken. Die Scheinwerferwaschanlage versprüht die Waschlüssigkeit für etwa eine halbe Sekunde, unabhängig davon, wie lange der Schalter gedrückt wird.

Hupe

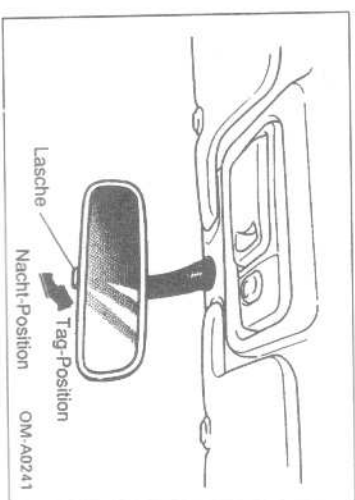


Um die Hupe ertönen zu lassen, die Hupentaste am Lenkrad drücken.

Spiegel

Vor Fahrtantritt ist darauf zu achten, daß die Innen- und Außenrückspiegel richtig eingestellt sind.

■ Innenrückspiegel



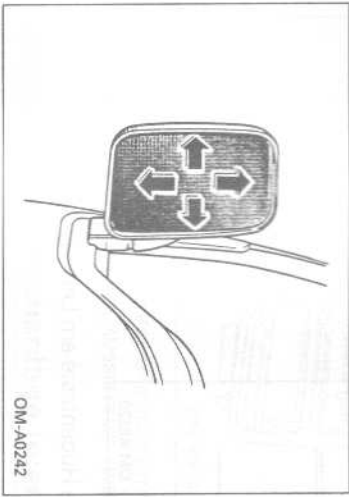
▼ Blendfreier Rückspiegel (wenn vorhanden)

Dieser Spiegeltyp weist eine Tages- und eine Nachtposition auf. Die Lasche an der Unterseite des Spiegels gegen sich ziehen, um auf die Nachtposition zu schalten. Für die Tagesposition die Lasche nach vorne drücken. Die Nachtposition vermindert Blendung durch die Scheinwerfer von nachkommenden Fahrzeugen.

■ Außenrückspiegel

▼ Einstellung der Spiegel

Jeden Außenspiegel von Hand einstellen, um einen möglichst großen rückwärtigen Bereich übersehen zu können.



Heizung und Belüftung

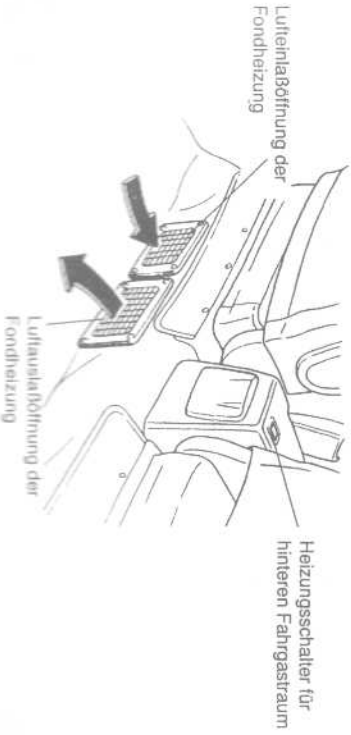
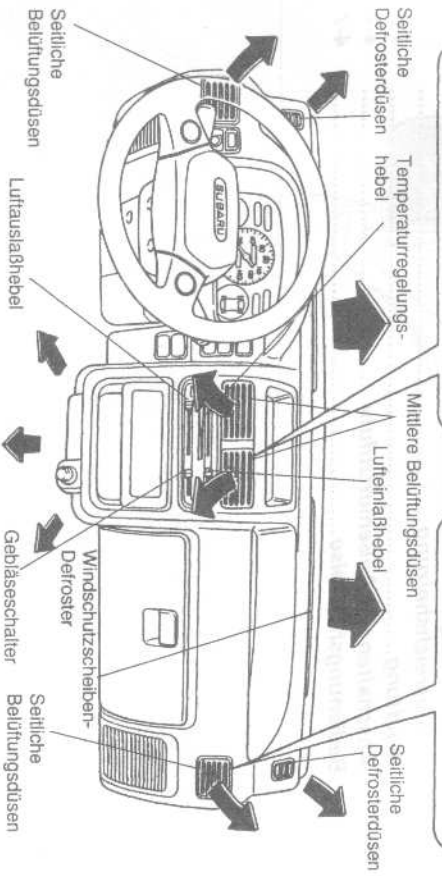
Belüftung	4-2
Bedienung des Heizungs- und Belüftungssystems	4-3
Lufteinlasshebel	4-3
Luftauslasshebel	4-3
Temperaturregelungshebel	4-4
Gebäseschalter	4-4
Entfrosten oder Enttauchen der Windschutzscheibe	4-4
Heizen	4-4
Fondheizung (wenn vorhanden)	4-5
Zweibereichsheizung	4-5
Belüftung	4-6
Abschalten der Außenluftzufuhr	4-7
Bedienungshinweise	4-7

Belüftung

Den Regler nach oben und unten bzw. nach rechts und links bewegen, um die Luftstromrichtung einzustellen

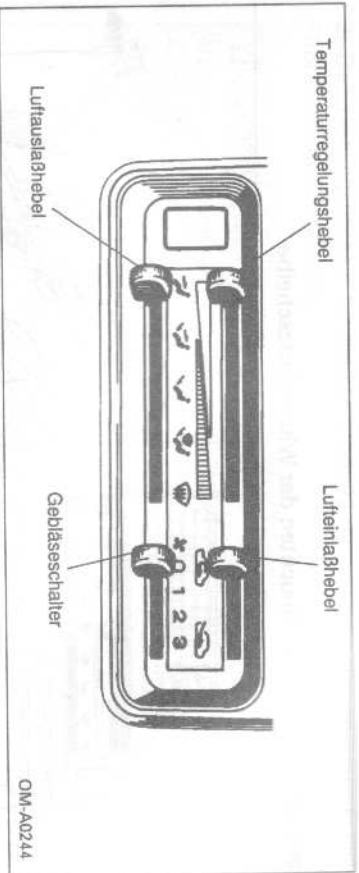


Den Regler nach oben und unten bzw. nach rechts und links bewegen, um die Luftstromrichtung einzustellen



OM-A0521

Bedienung des Heizungs- und Belüftungssystems



OM-A0244

Luftereinlaßhebel

Zustrom von Außenluft. Diese Position wird für normale Innenbelüftung und Heizung verwendet. Kein Zustrom von Außenluft. Bei Einschalten des Gebläses wird die im Innenraum befindliche Luft umgewälzt.

Luftauslaßhebel

- Luft strömt durch die mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen aus.
- Luft strömt durch die mittleren, seitlichen und unteren Belüftungsdüsen aus.
- Luft strömt durch die unteren Belüftungsdüsen und die Windschutzscheiben-Defrosterdüsen aus.
- Luft strömt durch die Windschutzscheiben- und Türscheiben-Defrosterdüsen sowie die unteren Belüftungsdüsen aus.
- Luft strömt durch die Windschutzscheiben-Defrosterdüsen aus.

Temperaturregelungshebel

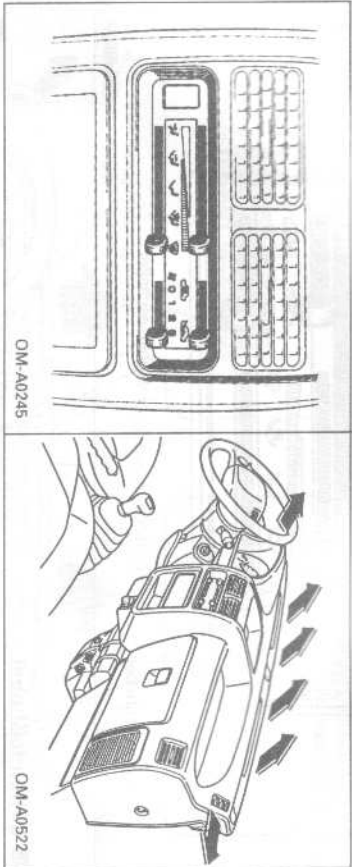
Mit diesem Hebel kann die Temperatur des aus den Belüftungsdüsen austretenden Luftstroms über einen breiten Bereich von „kalt“ (weiße Markierung) bis „warm“ (rote Markierung) reguliert werden.

- FORTGESETZT -

■ **Gebälgeschalter**

Der Gebälgeschalterhebel dient zur Einstellung von einer der drei Gebälgeschwindigkeiten.

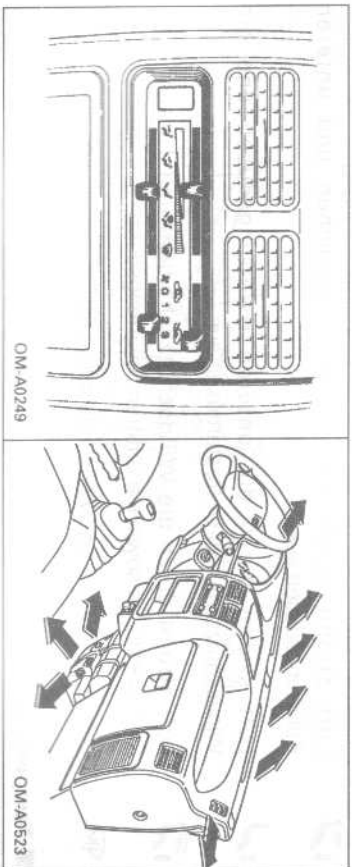
■ **Entfrosten oder Enttauchen der Windschutzscheibe**



Zufuhr von Warmluft zur Windschutzscheibe und den Fahrerkabinenscheiben:

1. Den Luftauslasshebel auf " " Position stellen.
2. Den Temperaturregelungshebel ganz nach rechts auf den rot markierten Bereich stellen.
3. Den Gebälgeschalter auf die Position 2 oder 3 stellen.

■ **Heizen**



Zufuhr von Warmluft zum Fußbereich:

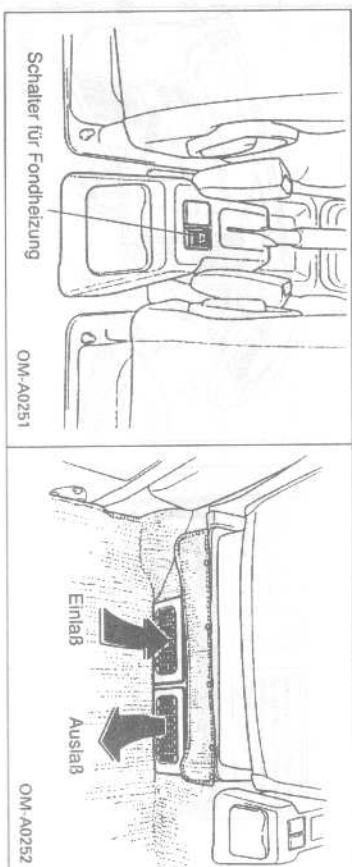
1. Den Luftauslasshebel auf die " " Position stellen.
2. Den Temperaturregelungshebel auf die gewünschte Temperatur stellen.
3. Den Gebälgeschalter auf die gewünschte Position stellen.

■ **Fondheizung (wenn vorhanden)**

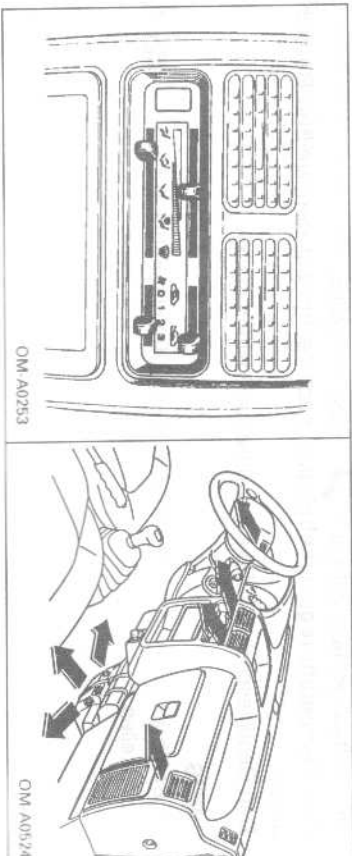
1. Den Temperaturregelungshebel auf die gewünschte Temperatur stellen.
2. Den Heizungsschalter für die Fondheizung einschalten. Warmluft tritt nun im Fußbereich des Fonds aus.

⚠ VORSICHT

Darauf achten, daß die Auslaßdüsen der Fondheizung nicht durch Gepäckstücke oder andere Gegenstände blockiert werden, da hierdurch die Luftauslassdüsen blockiert werden können.



■ **Zweibereichsheizung**



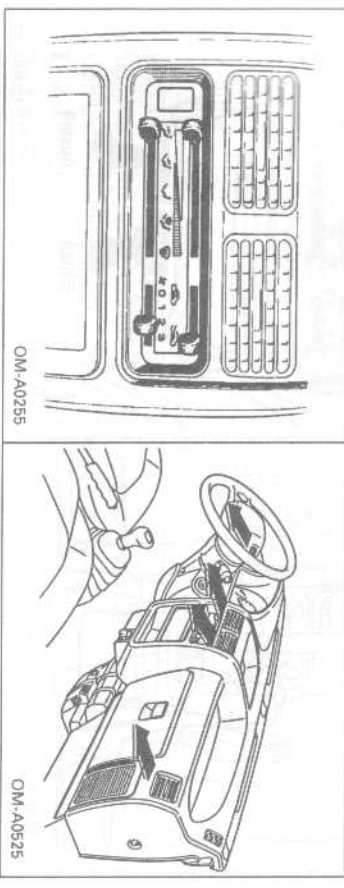
Betriebsmodus, um einen Luftstrom mit unterschiedlichen Temperaturen zu den mittleren, seitlichen und unteren Belüftungsdüsen zu leiten.

Kalte Luft tritt an den mittleren und seitlichen Düsen aus, während Warmluft zu den unteren Belüftungsdüsen geleitet wird.

1. Den Luftauslaßhebel auf die "  " Position stellen.
2. Den Temperaturregelungshebel auf die gewünschte Temperatur stellen.
3. Den Gebläseschalter auf die gewünschte Position stellen.

Wenn der Temperaturregelungshebel bis zum Anschlag auf den roten bzw. weißen Bereich geschoben wird, reduziert sich der Temperaturunterschied zwischen den Luftströmen von den mittleren/seitlichen und den unteren Belüftungsdüsen.

■ **Belüftung**

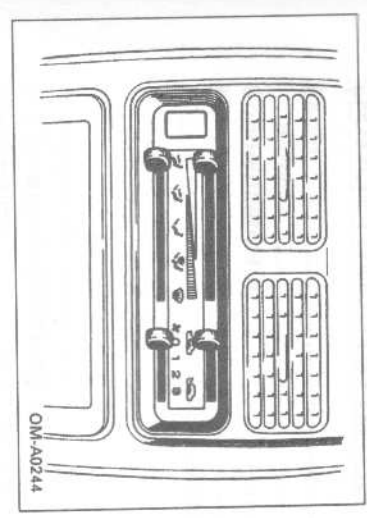


- Zufuhr von Außenluft über die mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen:
1. Den Luftauslaßhebel auf die "  " Position stellen.
 2. Den Temperaturregulierhebel ganz nach rechts auf den weißen Bereich schieben.
 3. Den Gebläseschalter auf die gewünschte Position stellen.

■ **HINWEIS**

Beim Befahren von staubigen Straßen den Lufteinlaßhebel auf die "  " Position stellen.

■ **Abschalten der Außenluftzufuhr**



1. Den Gebläseschalter auf die Position 0 stellen
2. Den Lufteinlaßhebel auf die "  " Position stellen.

■ **Bedienungshinweise**

Die  Position empfiehlt sich bei Fahrten auf staubigen Straßen usw., um ein Eindringen von verschmutzter Außenluft oder Abgasen in den Innenraum zu vermeiden. Wenn der Hebel allerdings für längere Zeit in dieser Position belassen wird, kann dies zu einem Beschlagen der Scheiben und einer Verschlechterung der Innenluft führen.

Es wird empfohlen, unter normalen Bedingungen diesen Hebel auf der  Position zu belassen.



Zubehörteile und andere Sonderausstattungen

- Radio 5-2
- Antenne 5-2
- Sonnenblende(n) 5-2
- Handschuhfach 5-3
- Zigarettenanzünder (wenn vorhanden) 5-3
- Ascher 5-4
- Vorderer Aschenbecher 5-5
- Hinterer Aschenbecher (nur an Kombi-Modellen) 5-5
- Innenraumbelichtung 5-5
- Kofferraumbelichtung 5-6
- Werkzeuge 5-7



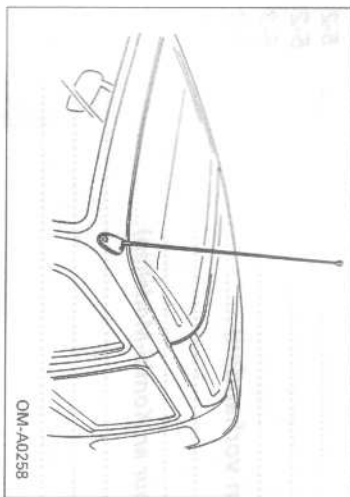
Zurück zur Übersicht

Die Abbildung zeigt den Innenraum des Fahrzeuges mit den verschiedenen Sonderausstattungen. Die Beschriftungen sind:

- 1. Radio
- 2. Antenne
- 3. Sonnenblende(n)
- 4. Handschuhfach
- 5. Zigarettenanzünder
- 6. Ascher
- 7. Vorderer Aschenbecher
- 8. Hinterer Aschenbecher
- 9. Innenraumbelichtung
- 10. Kofferraumbelichtung
- 11. Werkzeuge

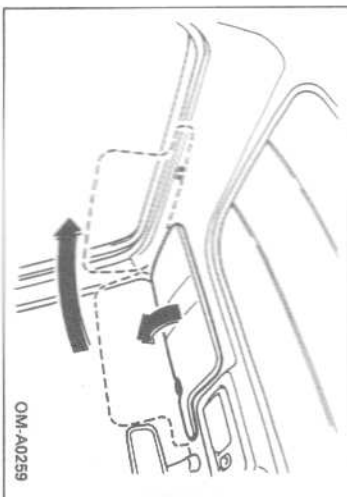
Radio

■ Antenne



Vor Rundfunkempfang ist die Antenne auf ihre volle Länge ausziehen.

Sonnenblende(n)

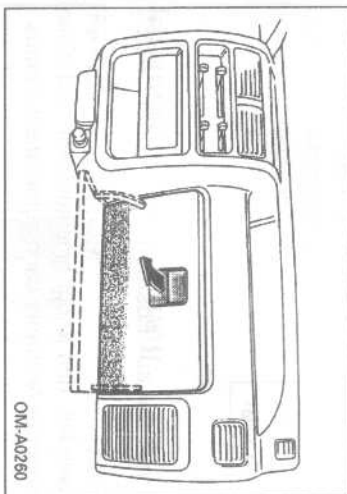


Um Blendung zu vermeiden, die Sonnenblende nach unten Klappen. Um die Sonnenblende an einem Seitenfenster zu verwenden, nach unten Klappen und zur Seite schwingen.

Handschuhfach

⚠ VORSICHT

Um Verletzungen bei Unfällen oder bei plötzlichem Bremsen zu vermeiden, sollte das Handschuhfach beim Fahren immer verschlossen sein.



Zum Öffnen des Handschuhfachs den Griff ziehen. Zum Schließen die Abdeckung fest nach oben andrücken.

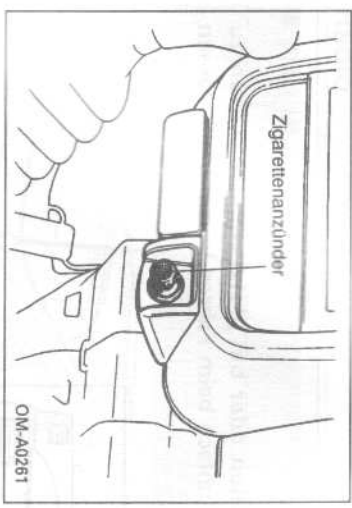
Zigarettenanzünder (wenn vorhanden)

⚠ WARNUNG

Um Verbrennungen zu vermeiden, sollte der Zigarettenanzünder niemals am Heizelement angefaßt werden. Es kann zu Verletzungen und Beschädigungen des Heizelementes kommen.

⚠ VORSICHT

- Den Zigarettenanzünder niemals in der hineingedrückten Position festhalten, da es sonst zu Überhitzung kommen kann.
- Beim Auswechseln des Zigarettenanzünders sollte nur ein Original-SUBARU-Bauteil verwendet werden. Die Verwendung von anderen als SUBARU-Bauteilen kann einen Kurzschluß oder ein Überheizen zur Folge haben.
- Die Verwendung von einsteckbaren Geräten (Suchscheinwerfer, Rasierer usw.) vermeiden. Solche Geräte können die Buchse beschädigen.



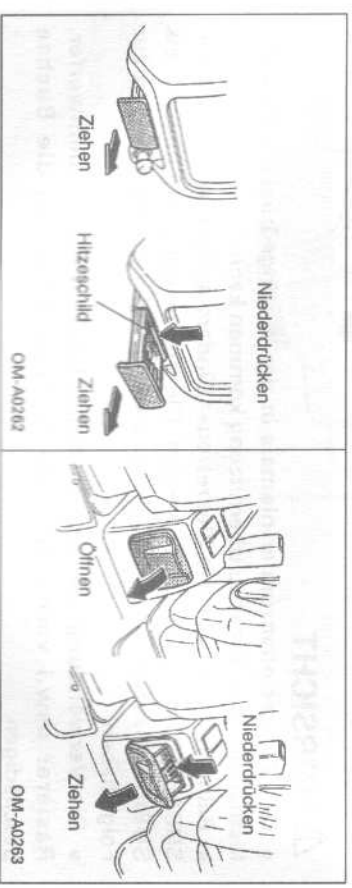
Der Zigarettenanzünder arbeitet nur bei auf Position „ON“ oder „ACC“ gestelltem Zündanlassschalter.

Um den Zigarettenanzünder zu verwenden, den Knopf hineindrücken und einen Moment warten. Zur Benutzung springt der Anzünder dann automatisch heraus.

Ascher

⚠ VORSICHT
 Den Aschenbecher niemals für Abfälle verwenden und auch niemals eine brennende Zigarette im Aschenbecher liegen lassen. Dies kann zu Feuer führen.

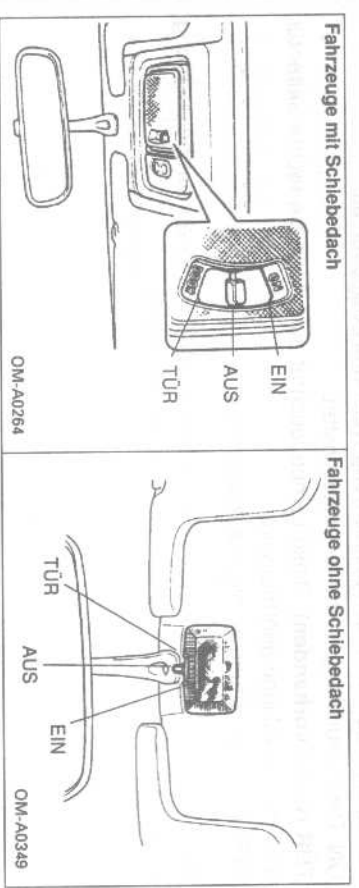
Den Aschenbecher nach der Verwendung vollständig schließen, damit stehender Rauch vermieden wird.



■ **Vorderer Aschenbecher**
 Zum Öffnen des Aschenbeckers den Deckel nach unten ziehen
 Um den Aschenbecher für die Reinigung zu entfernen, diesen öffnen und danach nach oben ziehen und herausnehmen.

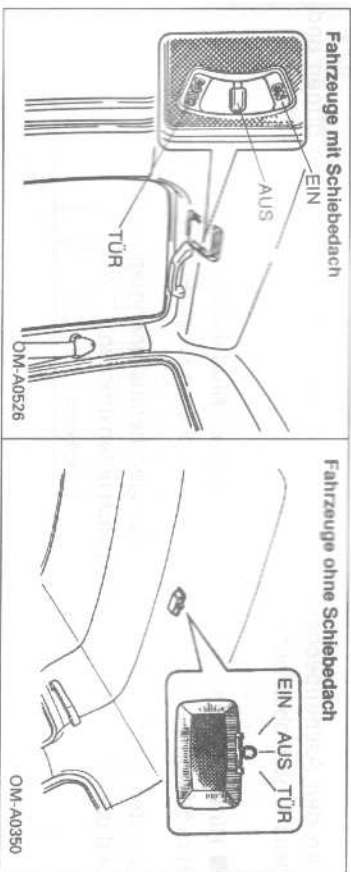
■ **Hinterer Aschenbecher (nur an Kombi-Modellen)**
 Zum Öffnen des Aschenbeckers an der oberen Kante des Deckels ziehen
 Um den Aschenbecher zum Reinigen herauszunehmen, diesen herausziehen und die Haltefeder gleichzeitig nach unten drücken.

Innenraumbeleuchtung



Der Schalter der Innenraumbeleuchtung weist drei Positionen auf:
ON: Die Beleuchtung ist immer eingeschaltet.
TÜR (wenn vorhanden): Die Beleuchtung wird nur eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.
OFF: Die Beleuchtung verbleibt ausgeschaltet.
 Beim Verlassen des Fahrzeuges sicherstellen, daß die Innenraumbeleuchtung ausgeschaltet ist, damit die Batterie nicht entladen wird.

Kofferraumbeleuchtung



Der Schalter der Innerraumbeleuchtung weist drei Positionen auf:

ON: Die Beleuchtung ist immer eingeschaltet.

TÜR (wenn vorhanden): Diese Lampe leuchtet auf, wenn die rechte Seitentür oder die Heckklappe geöffnet wird.

OFF: Die Beleuchtung verbleibt ausgeschaltet.

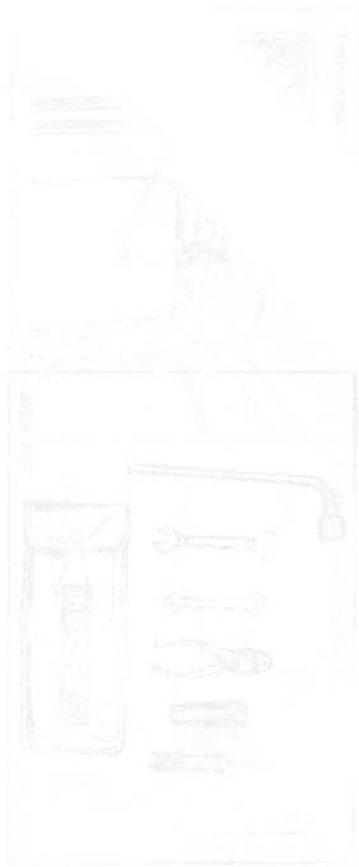
Beim Verlassen des Fahrzeuges sicherstellen, daß die Innerraumbeleuchtung ausgeschaltet ist, damit die Batterie nicht entladen wird.

Werkzeuge



Die folgenden Werkzeuge werden mit dem Fahrzeug mitgeliefert:

- Werkzeugtasche
- Maulschlüssel (8 x 10)
- Maulschlüssel (12 x 14)
- Schraubendreher
- Zange
- Zündkerzenschlüssel
- Radmutterschlüssel



Anlassen und Fahrbetrieb

Einfahren des neuen Fahrzeuges	6-2
Die ersten 1600 km	6-2
Kraftstoff-Anforderung	6-2
Fahrzeuge mit Katalysator	6-2
Fahrzeuge ohne Katalysator	6-2
Abgaswarnung (Kohlenmonoxid)	6-3
Wirtschaftlicher Kraftstoffverbrauch	6-3
Vorbereitung für das Fahren	6-4
Fahren im Ausland	6-5
Regelmäßige Inspektionen	6-5
Zündanlaßschalter	6-5
LOCK	6-5
ACC	6-6
ON	6-6
START	6-6
Anlassen des Motors	6-6
Überfluteter Motor	6-7
Abstellen des Motors	6-7
Handschaltgetriebe	6-7
Schaltgeschwindigkeiten für wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch	6-8
Maximale Geschwindigkeiten	6-8
Fahrinweise	6-9
Fahren eines Fahrzeuges mit Allradantrieb	6-10
RWD/4WD-Wahlschalter (Fahrzeuge mit 4WD)	6-13
Parken Ihres Fahrzeuges	6-14
Feststellbremse	6-14
Hinweise zum Parken	6-15
Empfehlungen für die Verwendung der Bremsen	6-16
Bremsempfehlungen	6-16
Bremsssystem	6-16
Fahren im Winter	6-17
Betrieb bei Frostwetter	6-17
Fahren auf verschneiten und vereisten Straßen	6-18
Schneereifen	6-19
Schneeketten	6-20
Freifahren des Fahrzeuges	6-20
Korrosionsschutz	6-21
Katalysator (wenn vorhanden)	6-21

Einfahren des neuen Fahrzeuges

■ Die ersten 1600 km

Die Leistung und Lebensdauer des Fahrzeuges hängen stark von den Einfahrbedingungen ab. Während der ersten 1600 km müssen die folgenden Empfehlungen unbedingt beachtet werden:

- Niemals den Motor überdrehen. Die Höchstgeschwindigkeiten für die einzelnen Gänge sind in der nachstehenden Tabelle angegeben.

Höchstgeschwindigkeiten während der Einfahrzeit

1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang	
km/h	20	40	60	85	105

- Nicht für längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit fahren (langsam oder schnell).
- Kavalerstart und plötzliches Beschleunigen vermeiden, ausgenommen in Notfällen.
- Scharfes Bremsen vermeiden, ausgenommen in Notfällen.

Kraftstoff-Anforderung

⚠ VORSICHT

Niemals Kraftstoff auf die Außenflächen des Fahrzeuges verschütten. Kraftstoff kann zu Lackschäden führen.

■ Fahrzeuge mit Katalysator

Der Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Benzin mit 90 Oktan oder darüber ausgelegt. (Oktanzahl nach der Researchmethode.)

Der Stutzen des Kraftstoff-Einfüllrohrs ist so gestaltet, daß er nur Zapfsäulenpistolen für bleifreies Benzin aufnimmt. Unter keinen Umständen verbleites Benzin verwenden, da dieses die Abgasreinigungsanlage beschädigt, die Fahrbarkeit und den wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt.

■ Fahrzeuge ohne Katalysator

Der Motor ist für die Verwendung von Benzin mit 89 Oktan oder darüber ausgelegt. (Oktanzahl nach der Researchmethode.)

Abgaswarnung (Kohlenmonoxid)

⚠ WARNUNG

- Auf keinen Fall die Abgase einatmen. Die Motorenabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das extrem giftig ist und beim Einatmen zum Tode führen kann.
- Die Wartungsarbeiten am Motorabgassystem sollten besonders sorgfältig durchgeführt werden, um ein Eindringen der Abgase in das Fahrzeuginnere zu vermeiden.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen, wie z.B. in einer Garage, laufen lassen, ausgenommen für die kurze Zeit, die für das Ein- und Ausfahren des Fahrzeuges benötigt wird.
- Niemals für längere Zeit in einem geparkten Fahrzeug mit laufendem Motor verbleiben. Falls dies nicht verhindert werden kann, sollte das Belüftungsgebläse eingeschaltet werden, um das Fahrzeuginnere mit Frischluft zu versorgen.
- Falls ein Eindringen von Abgasen in den Fahrzeuginnenraum vermutet wird, sollte dies so schnell wie möglich überprüft und korrigiert werden. Falls das Fahrzeug unter diesen Bedingungen gefahren werden muß, immer alle Fenster vollständig öffnen.
- Die Heckklappe während der Fahrt stets geschlossen halten, um ein Eindringen von Abgasen in das Fahrzeuginnere zu vermeiden.

HINWEIS

Aufgrund der Expansion und Kontraktion der in der Auspuffanlage enthaltenen Metallteile können für kurze Zeit nach dem Abschalten des Motors Krachgeräusche von der Auspuffanlage vernommen werden. Diese Geräusche sind jedoch normal.

Wirtschaftlicher Kraftstoffverbrauch

Die folgenden Empfehlungen sollten für einen wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch beachtet werden.

- Immer den der Geschwindigkeit und den Straßenbedingungen entsprechenden Gang verwenden.

- Übermäßiges Beschleunigen und Abbremsen vermeiden. Immer langsam beschleunigen, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist. Danach die gleiche Geschwindigkeit so gut es geht beibehalten.
- Nicht das Gaspedal pumpen und ein Überdrehen des Motors vermeiden.
- Längeren Leerlaufbetrieb des Motors vermeiden.
- Den Motor immer richtig eingestellt halten.
- Immer den vorgeschriebenen Reifendruck einhalten. Zu niedriger Druck führt zu schnellem Reifenverschleiß und unwirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch.
- Auf richtige Ausrichtung der Vorderräder achten.
- Unnötiges Gepäck oder unnötige Zuladung vermeiden.
- Die 4WD-Position nur bei Bedarf verwenden. Bei Fahrten auf trockenen, ebenen Fahrbahnen führt eine Verwendung der 4WD-Position zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch.

Vorbereitung für das Fahren

Sie sollten die folgenden Prüfungen und Einstellungen täglich vor Fahrtantritt ausführen:

1. Darauf achten, daß alle Fenster, Spiegel und Leuchten sauber und nicht behindert sind.
2. Das Aussehen und die Bedingungen der Reifen kontrollieren. Auch den Reifendruck überprüfen.
3. Unter dem Fahrzeug auf Ölaustritt usw. prüfen.
4. Darauf achten, daß die Motorhaube und die Heckklappe richtig geschlossen sind.
5. Die Einstellung des Sitzes überprüfen.
6. Die Einstellung der Innen- und Außenrückspiegel überprüfen.
7. Den Sicherheitsgurt anlegen. Auch darauf achten, daß die Passagiere die Sicherheitsgurte angeschnallt haben.
8. Den Betrieb der Warn- und Kontrolllampen überprüfen, wenn der Zündanlasschalter auf Position „ON“ gestellt wird.
9. Die Instrumente, Anzeige- und Warnleuchten nach dem Starten des Motors kontrollieren.

HINWEIS

Der Motorölstand, der Bremsflüssigkeitsstand, der Waschflüssigkeitsstand und andere Flüssigkeitsstände sollten täglich, wöchentlich oder bei jedem Aufanken überprüft werden.

Fahren im Ausland

Wenn Sie eine Fahrt ins Ausland beabsichtigen, die folgenden Punkte beachten:

- Sicherstellen, daß der richtige Kraftstoff erhältlich ist.
- Alle Vorschriften und Anforderungen der entsprechenden Länder beachten.

Regelmäßige Inspektionen

Um Ihr Fahrzeug immer in optimalem Zustand zu erhalten, die in dem Wartungsplan (siehe Abschnitt über Wartungsplan [Kapitel 9]) dieser Betriebsanleitung aufgeführten Wartungsvorgänge und regelmäßige Inspektionen in Abhängigkeit von der jeweils zurückgelegten Fahrstrecke durchführen.

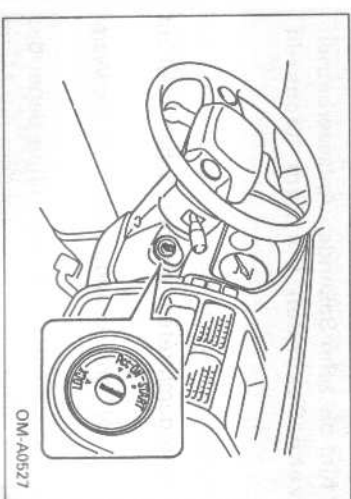
Der erste empfohlene Motorölwechsel und Ölfilterwechsel sollte nach 12.500 km oder 12 Monaten, je nachdem was zuerst eintritt, vorgenommen werden.

Zündanlasschalter

⚠ WARNUNG

Niemals den Zündanlasschalter während der Fahrt oder beim Abschieppen auf „LOCK“ drehen, da dadurch das Lenkrad blockiert und nicht mehr gelenkt werden kann.

Den Zündanlasschalter weist vier Positionen auf: LOCK, ACC, ON und START.



■ LOCK

Der Schlüssel kann nur in dieser Position eingesteckt und abgezogen werden. Durch das Abziehen des Schlüssels aus dem Zündanlasschalter wird das Lenkrad blockiert.

Wenn sich der Schlüssel nicht drehen läßt, das Lenkrad etwas nach links oder rechts bewegen, während der Schlüssel gedreht wird.

■ **ACC**
In dieser Position kann das elektrische Zubehör (Zigarettenanzünder usw.) verwendet werden.

■ **ON**
Dies ist die normale Betriebsposition bei laufendem Motor.

■ **START**

⚠ VORSICHT
Niemals den Zündanlaßschalter bei laufendem Motor auf die Position „START“ drehen.

In dieser Position des Zündanlaßschalters wird der Motor angelassen. Beim Loslassen des Schlüssels (nach dem Anlassen des Motors) kehrt der Zündanlaßschalter automatisch auf die Position „ON“ zurück.

Anlassen des Motors

⚠ VORSICHT
Den Anlassermotor nicht länger als zehn Sekunden fortlaufend betätigen. Falls der Motor nach fünf bis zehn Sekunden Anlassenbetrieb nicht startet, mindestens zehn Sekunden bis zum nächsten Anlaßversuch warten.

1. Die Feststellbremse anziehen.
2. Das Kupplungspedal bis zum Boden durchtreten und den Schalthebel auf Neutral stellen.
3. Den Zündanlaßschalter auf Position „ON“ drehen und den Betrieb der Warn- und Anzeigeluchten überprüfen.
4. Den Zündanlaßschalter auf Position „START“ drehen, ohne dabei das Gaspedal niederzutreten. Den Schlüssel sofort freigegeben, nachdem der Motor angesprungen ist.

Falls der Motor nicht innerhalb von zehn Sekunden anspringt, den Zündanlaßschalter auf Position „START“ drehen, während das Gaspedal bis zur Hälfte niedergedrückt wird.

5. Darauf achten, daß nach dem Anspringen des Motors alle Warn- und Anzeigeluchten erlöschen. Hierfür auf den Abschnitt für Warn- und Anzeigeluchten Bezug nehmen (Kapitel 3). Das Kraftstoffspritzsystem sinkt automatisch die Leerlaufdrehzahl während des Warmlaufens des Motors ab.
- **Überfluteter Motor**
Falls der Motor nicht anspringt, kann er überflutet sein (zu viel Kraftstoff im Motor).
Im Falle eines überfluteten Motors ist der Anlasser bei vollständig niedergedrehtem Gaspedal für fünf Sekunden zu betätigen. Diesen Vorgang zwei- oder dreimal wiederholen, bis der Motor anspringt. Sobald der Motor anspringt, den Zündanlaßschalter und das Gaspedal freigegeben.

Abstellen des Motors

⚠ WARNUNG
Niemals den Motor eines sich bewegenden Fahrzeuges abschalten. Dadurch kommt es zu einem Abfall des Hydraulikdrucks des Bremskraftverstärkers und das Fahrzeug wird schwer lenkbar. Das Abschalten des Motors kann auch ein versehentliches Einstellen des Zündanlaßschalters auf die Position „LOCK“ zur Folge haben, wodurch das Lenkrad blockiert wird.

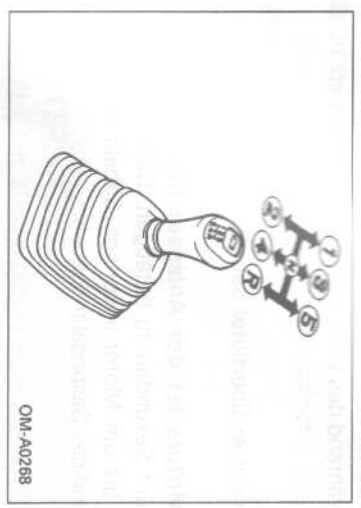
⚠ VORSICHT
Der Motor darf während der Fahrt nicht abgestellt werden, da dies eine Beschädigung des Katalysators und der Auspuffanlage verursachen kann.

Der Zündanlaßschalter sollte nur abgeschaltet werden, wenn sich der Motor im Leerlauf dreht.

Handschaltgetriebe

⚠ VORSICHT
Den Rückwärtsgang NUR bei stehendem Fahrzeug einlegen. Es kann zu einer Beschädigung des Getriebes kommen, wenn der Rückwärtsgang bei sich bewegendem Fahrzeug eingelegt wird.

Das Handschaltgetriebe ist als Synchrongetriebe mit fünf Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang ausgelegt.



Das Schaltmuster ist auf dem Knopf des Schalthebels angegeben. Wenn von dem 5. Gang auf den Rückwärtsgang geschaltet wird, den Hebel zuerst auf Leerlauf stellen und erst danach auf den Rückwärtsgang schalten.

Für den Schaltvorgang das Kupplungspedal vollständig niedertrreten, den Schalthebel verstellen und danach das Pedal langsam freigeben.

Schaltgeschwindigkeiten für wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch

Der beste Kompromiß zwischen wirtschaftlichem Kraftstoffverbrauch und Fahrleistung des Fahrzeuges bei Normalfahrt wird erreicht, wenn bei den in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Geschwindigkeiten geschaltet wird.

Hochschalten	km/h
1. Gang auf 2. Gang	24
2. Gang auf 3. Gang	40
3. Gang auf 4. Gang	65
4. Gang auf 5. Gang	97-73

Maximale Geschwindigkeiten

Eine maximale Beschleunigung kann beim Einfädeln in fließenden Verkehr oder beim Überholen erforderlich werden. Darauf achten, daß die Höchststrehzahl in den einzelnen Gängen nicht überschritten wird.

km/h

1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang
30	55	85	120

Fahrhinweise

Niemals während der Fahrt den Fuß auf dem Kupplungspedal belassen und auch niemals das Fahrzeug auf ansteigender Straße durch Betätigung des Kupplungspedals anhalten. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Kupplung kommen.

Während der Fahrt auch nicht die Hand auf dem Schalthebel belassen. Andernfalls kann es zu Verschleiß der Getriebeteile kommen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit aufgrund von dichtem Verkehr, beim Durchfahren oder Kurve oder bei Fahrt auf steilen Straßen reduziert werden muß, rechtzeitig in einen unteren Gang zurückschalten, um Überbelastung des Motors zu vermeiden.

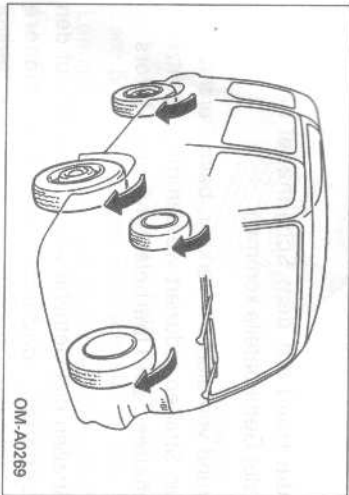
Bei Fahrt auf stark abschüssigen Straßen das Getriebe wie erforderlich auf den 4., 3. oder 2. Gang zurückschalten; dadurch kann eine sichere Fahrgeschwindigkeit eingehalten und die Lebensdauer der Bremsbeläge verlängert werden.

Auf diese Weise erzeugt der Motor eine Bremswirkung. Denken Sie immer daran, daß bei zu häufiger Verwendung der Bremsen bei Tafelfahrten die Bremsen überhitzt werden und nicht mehr richtig arbeiten können.

Fahren eines Fahrzeuges mit Allradantrieb

⚠ WARNUNG

Je nach Straßen- und Wetterbedingungen immer eine sichere Fahrgeschwindigkeit einhalten um Unfälle zu vermeiden (z.B. in scharfen Kurven, beim plötzlichen Abbremsen usw.). Immer mit äußerster Vorsicht fahren. Übermäßiges Selbstvertrauen beim Fahren eines Fahrzeuges mit Allradantrieb kann leicht zu ernsthaften Unfällen führen.



Der Allradantrieb überträgt das Drehmoment des Motors an alle vier Räder. Bei Normalfahrt läßt sich das Fahrzeug mit Allradantrieb fast gleich behandeln wie ein Fahrzeug mit normalem Hinterradantrieb. Fahrzeuge mit Allradantrieb können in anderweitig nicht befahrbareren Gelände benutzt werden, z.B. bei Schnee, Schlamm und Matsch oder Sand und Schmutz. Das Fahrzeug ist allerdings als Straßenfahrzeug und nicht als Geländefahrzeug ausgelegt. Daher sollte das Fahrzeug vorsorglich wie ein normales Personalfahrzeug mit Vorderradantrieb behandelt werden.

HINWEIS

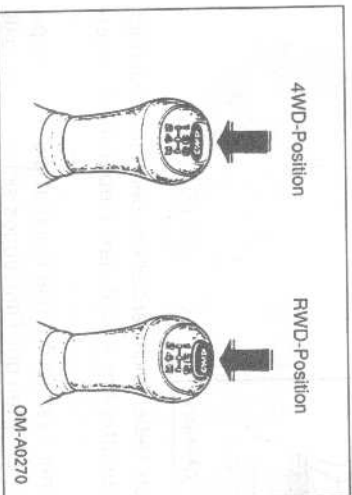
- Fahrzeuge mit Allradantrieb können größere Steigungen bei Schnee und schlüpfrigen Bodenbeschaffenheiten als ein Fahrzeug mit Vorder- oder Hinterradantrieb bewältigen. Während scharfer Kurvenfahrten und während des Bremsens unterscheiden sich beide Systeme aber nur sehr geringfügig. Deshalb wird empfohlen, die Geschwindigkeit beim Bergabfahren oder beim Fahren scharfer Kurven zu verringern. Außerdem sollte ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen gehalten werden.
 - Ein Fahrzeug mit Allradantrieb kann schwierige Strecken bewältigen, die mit Schnee, Schneematsch, Schlamm, Sand usw. bedeckt sind. Es muß darauf hingewiesen werden, daß dieses Fahrzeug als Straßenfahrzeug konstruiert wurde und nicht als Geländefahrzeug.
- Aus diesem Grund muß dieses Fahrzeug gleich gehandhabt werden, wie jedes andere herkömmliche Fahrzeug.
- Schneeketten dürfen nur an den Hinterrädern aufgezogen werden.
 - Wenn das Fahrzeug harten Fahrbedingungen unterzogen wird, wie z.B. das Fahren auf steilen Straßen oder staubigen Wegen, müssen das Motoröl, die Bremsflüssigkeit und das Getriebeöl häufiger ausgewechselt werden, als in der Wartungsanleitung angegeben.

RWD/4WD-Wahlschalter (Fahrzeuge mit 4WD)

Der Wahlschalter im Schalthebelknopf erlaubt es dem Fahrer, in jeder Schaltposition einweder Hinter- oder Allradantrieb zu wählen. Der 4WD-Umschaltmechanismus wird bei laufendem Motor ein- oder ausgerückt, sobald der RWD/4WD-Wahlschalter gedrückt wird. Beim Umschalten von Hinterrad- auf Allradantrieb leuchtet die Anzeigelampe auf. Um von 4WD auf RWD (Hinterradantrieb) zurückzuschalten, den Wahlschalter noch einmal drücken. Ein Betätigen des Kupplungspedals ist zum Ein- und Ausrücken der 4WD-Betriebsart nicht erforderlich.

HINWEIS

Um ein reibungsloses Umschalten von Hinterradantrieb auf Allradantrieb und umgekehrt zu gewährleisten, ist vor dem Drücken des Wahlschalters das Gaspedal freizugeben; ebenso ist das Lenkrad in der Geradeausstellung zu halten. Schalten der Gänge in der Allradbetriebsart geschieht auf die gleiche Weise wie bei einem Fahrzeug mit Hinterradantrieb und Schaltgetriebe.



- Bei Fahrten in der Allradbetriebsart kann beim Umschalten auf Hinterradantrieb - selbst bei Geradeausfahrt- eine geringe Verzögerung oder ein leichter Schallstoß verspürt werden, wenn sich Vorder- und Hinterräder in einem unterschiedlichen Zustand befinden (zum Beispiel: Verwendung von anderen als die empfohlenen Reifen; Vorder- und Hinterräder des gleichen Fabrikats, aber ungleichmäßiger Abnutzung; Reifen mit nicht vorschriftsmäßigem Druck; Reifen, die überlastet sind).

- Den Reifendruck in regelmäßigen Abständen überprüfen.
- Beim Ersetzen von Reifen darauf achten, daß die neuen Reifen die gleiche Größe, Konstruktion, Marke, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit aufweisen. Gürtel- und Diagonalgürtel-Reifen dürfen nicht gemischt werden, da dies die Fahrstabilität nachteilig beeinflusst.

- Wenn in der Allradbetriebsart bei engen Kurven auf trockenerer Straßenoberfläche oder bei starkem Lenkeinschlag ein Bremsseffekt verspürt wird, den Hinterradantrieb verwenden.

Das Diagramm zeigt ein Fahrzeug, das eine Kurve fährt. Ein Pfeil zeigt die Drehmomentverteilung an den vier Rädern. Ein Textfeld enthält folgende Informationen:

Beim Durchfahren einer Kurve weisen alle vier Räder einen unterschiedlichen Wenderadius auf; dies bedingt, daß auch die Radumdrehungszahlen verschieden sind. Der Unterschied in den Drehzahlen zwischen dem linken und rechten Vorderrad wird vom vorderen Differential ausgeglichen. Das hintere Differential übernimmt die gleiche Funktion für die Hinterräder. Bei einem zuschaltbaren 4WD-System werden die Hinterräder konstruktionsbedingt gezwungen, sich mit der gleichen Geschwindigkeit zu drehen. Dadurch kann bei scharfen Wendungen auf trockenerer Straßenoberfläche ein gewisser Bremsseffekt auftreten. In diesem Falle empfiehlt es sich, auf Hinterradantrieb umzuschalten. OM-A0058

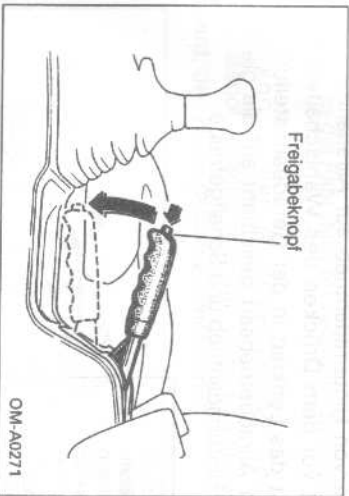
Parken Ihres Fahrzeuges

■ Feststellbremse

⚠ VORSICHT

Niemals mit angezogener Feststellbremse fahren, da dies einen unnötigen Verschleiß der Bremsbeläge verursacht. Vor dem Antritt der Fahrt sicherstellen, daß die Feststellbremse vollständig gelöst wurde.

Zum Anziehen der Feststellbremse das Bremspedal betätigen, während die Feststellbremse fest angezogen wird.



Zum Lösen der Feststellbremse den Hebel leicht anziehen, den Freigabeknopf drücken und dann bei gedrücktem gehaltenem Knopf den Hebel nach unten bewegen.

Bei laufendem Motor und angezogener Feststellbremse leuchtet die Warnlampe für die Feststellbremse auf. Nach dem Starten des Fahrzeuges sicherstellen, daß die Warnlampe erlöscht. Auf den Abschnitt für Warn- und Anzeigeleuchten Bezug nehmen (Kapitel 3).

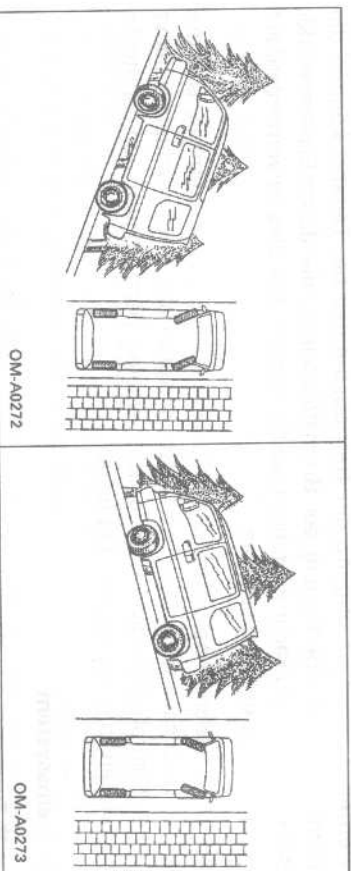
■ Hinweise zum Parken

⚠ WARNUNG

- Niemals Kinder oder Haustiere unbeaufsichtigt in dem Fahrzeug belassen.
- Das Fahrzeug niemals über brennbarem Material wie trockenes Gras, Altpapier oder Lumpen parken, da es sonst zu einem Brand kommen kann.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken, immer die Feststellbremse fest anziehen und den Gangwahlhebel in den 1. Gang (1) oder den Rückwärtsgang (R) einstellen. Niemals das Getriebe als Ersatz für die Feststellbremse beim Parken des Fahrzeuges verwenden.

Für bessere Bremskraft beim Parken das Bremspedal fest niederreten, während die Feststellbremse angezogen wird.



Beim Parken auf ansteigenden Straßen immer das Lenkrad einschlagen. Beim Parken in aufwärtiger Richtung auf ansteigenden Straßen sollten die Vorderräder vom Randstein abweisend eingeschlagen werden. Beim Parken in abwärtiger Richtung auf ansteigenden Straßen sollten die Vorderräder zum Randstein weisend eingeschlagen werden.

Empfehlungen für die Verwendung der Bremsen

■ Bremsempfehlungen

⚠ WARNUNG

Niemals den Fuß während der Fahrt auf dem Bremspedal belassen. Dies kann zu gefährlicher Überhitzung der Bremsen und unnötigen Verschleiß der Bremsbelagplatten und Bremsbeläge führen.

Beim Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeuges kann es vorkommen, daß die Bremsen naß werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg. In einem solchen Fall das Bremspedal zum Trocknen der Bremsbeläge mehrmals leicht betätigen.

Die Motorbremswirkung sollte zusätzlich zu den Betriebsbremsen genutzt werden. Bei der Betätigung der Betriebsbremse bei Talfahrt können die Bremsen durch Überhitzung der Bremsflüssigkeit, die durch Erwärmen der Bremsbeläge verursacht wird, nicht richtig arbeiten. Um dies zu vermeiden, auf einen niedrigeren Gang schalten.

Bei einer Reifenpanne während der Fahrt niemals plötzlich bremsen, sondern weiter geradeaus fahren und die Geschwindigkeit allmählich verringern, damit Sie die Kontrolle über das Fahrzeug nicht verlieren. Dann langsam von der Straße zum Halten an einen sicheren Ort fahren.

■ Bremssystem

▼ Zwei separate Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei separaten Bremskreisen versehen, die jeweils auf die diagonal gegenüberliegenden Räder wirken. Falls ein Bremskreis ausfallen sollte, arbeitet die andere Hälfte des Systems weiterhin. Beim Ausfallen eines Bremskreises muß zum Bremsen das Bremspedal viel tiefer gegen den Boden getreten werden, wobei auch eine größere Fußkraft erforderlich ist. Dabei ist darauf zu achten, daß sich der Bremsweg beachtlich verlängert.

▼ Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verwendet den Unterdruck im Motorkrümmer, um die Bremskraft zu unterstützen. Niemals den Motor während der Fahrt abschalten, da andernfalls der Bremskraftverstärker ebenfalls außer Betrieb gesetzt wird, so daß eine geringere Bremskraft zur Verfügung steht.

Fahren im Winter

■ Betrieb bei Frostwetter

Nottallausrüstung, z.B. Schneeketten, Fensterschaber, einen Sack Sand, Fackeln, eine kleine Schaufel und Überbrückungskabel, sollte mitgeführt werden.

Den Zustand der Batterie und der Verkabelung überprüfen. Niedrige Temperaturen reduzieren die Kapazität der Batterie. Die Batterie muß für Starts im Winter in einem erstklassigen Zustand sein, um ein Anlassen des Motors zu gewährleisten.

Sicherstellen, daß das Motoröl für kaltes Klima geeignet ist. Das Belassen von schwerem Sommeröl kann im Winter ein erschwertes Starten des Motors zur Folge haben.

Die Türschlösser durch Einspritzen von Enteisungsmittel oder Glycerin vor dem Einfrieren schützen.

Gewaltsames Öffnen einer eingefrorenen Tür kann Beschädigungen der Tür-Dichtungsummris zur Folge haben. Bei einer angefrorenen Tür heißes Wasser zum Auftauen verwenden und danach das Wasser sorgfältig abwischen.

Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel verwenden. Niemals Frostschutzmittel für Motoren oder andere Ersatzmittel verwenden, da sie die Lackierung des Fahrzeuges beschädigen können.

▼ Inspektion vor Fahrtantritt

Vor dem Einsteigen in das Fahrzeug Schnee und Eis von den Schuhen entfernen, um eine sichere Betätigung der Pedale zu gewährleisten.

Beim Aufwärmen des Fahrzeuges vor der Fahrt sollten das Gaspedal, das Bremspedal und alle anderen Bedienungselemente auf leichte Betätigung überprüft werden.

Eis- und Schneeablagerungen unter den Kotflügeln entfernen, da diese die Lenkung beeinträchtigen können. Bei Fahrt in extrem kalten Winterwetter sollte regelmäßig an sicheren Orten angehalten werden, um unter den Kotflügeln auf Ablagerungen zu prüfen.

▼ Parken im Frostwetter

Bei kaltem Wetter sollte die Feststellbremse beim Parken über längere Zeit nicht verwendet werden, da die Feststellbremse einfrieren könnte. Die folgenden Punkte sollten beachtet werden:

1. Den Gangwahlhebel auf Position „1“ oder „R“ stellen.
2. Unterlegekeile an die Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollt.

Beim Parken des Fahrzeuges im Schnee oder wenn es schneit, sollten die Wischerblätter von der Scheibe abgehoben werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Wird das Fahrzeug nach der Fahrt auf schneebedeckten Straßen oder während eines Schneesturms geparkt, kann die Bremsanlage vereisen und dadurch das Bremsvermögen vermindert werden. Unter dem Fahrzeug die Aufhängung, das Lenksystem, die Scheibenbremsen und die und Bremsschläuche auf Ablagerungen von Schnee und Eis überprüfen.

Falls Ablagerungen von Schnee und Eis vorhanden sind, diese entfernen und darauf achten, daß die Scheibenbremsen, Bremsschläuche und der nicht beschädigt werden.

▼ Auftanken im Frostwetter

Um Feuchtigkeit in der Kraftstoffanlage und damit das Risiko eines Einfrierens zu vermeiden, wird die Verwendung eines Frostschutzmittels im Kraftstofftank für die Wintersaison empfohlen.

Nur Zusatzmittel verwenden, die speziell für diesen Zweck spezifiziert sind. Wenn ein Frostschutzmittel verwendet wird, dann sollte jeweils aufgetankt werden, wenn nur die halbe Kraftstoffmenge verbraucht ist, um die Wirkung des Frostschutzmittels zu verlängern.

Falls Ihr SUBARU für längere Zeit nicht verwendet werden soll, dann sollte der Kraftstofftank vollständig gefüllt werden.

■ Fahren auf verschneiten und vereisten Straßen

Plötzliches Bremsen und Beschleunigen, Fahren mit hoher Geschwindigkeit und scharfes Kurvenfahren beim Fahren auf vereisten und verschneiten Straßen vermeiden, um Schleudern und Rutschen zu verhindern.

Immer ausreichenden Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten, damit scharfes Bremsen vermieden werden kann. Die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, indem die Fußbremse betätigt und gleichzeitig die Bremskraft des Motors ausgenutzt wird (auf einen niedrigeren Gang schalten) geregelt werden. Ein Blockieren der Vorderräder sollte vermieden werden, da dies zum Verlust der Lenkfähigkeit führt. Beim Bremsen sollte das Pedal mehrmals in kurzen

Abständen betätigt werden, um Blockieren der Räder zu vermeiden. Danach das Bremspedal leicht betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

▼ Wischerfunktion bei Schneefall

Wenn bei Schneefall und eingeschaltetem Scheibenwischer der Schnee an der Windschutzscheibe anzuhaften beginnt, den Defroster einschalten, wobei der Luftstromregler "  " und der Temperaturregler ganz nach rechts verstellt werden müssen. Nachdem sich die Scheibe erwärmt und der festgefrorene Schnee schmilzt, lassen durch Betätigung des Scheibenwaschers entfernen.

Anhaltender Schnee auf dem Wischerarm verhindert ein wirkungsvolles Funktionieren des Wischers. Wenn dieser Fall eintritt, das Fahrzeug an einer sicheren Stelle am Straßenrand anhalten und den Wischerarm vom Schnee befreien.

Wenn das Fahrzeug angehalten werden muß, unbedingt die Warnblinkanlage einschalten, um andere Fahrer auf die Situation aufmerksam zu machen.

Wir empfehlen die Verwendung von nichtfrierenden Wischerblättern während der Jahreszeiten, an denen es zu Schneefall und Minustemperaturen kommen kann.

■ Schneereifen

⚠ WARNUNG

- Beim Auswechseln von Reifen sicherstellen, daß Größe, Aufbau, Typ, Geschwindigkeits- und Belastungsbereich den Original-Reifen entsprechen, die auf dem Reifendruck-Aufkleber aufgeführt sind. Die Verwendung von Reifen einer unterschiedlichen Größe oder Konstruktion kann das Fahr-, Lenk- und Bremsverhalten und die Tachometer-/Kilometerzähler-Anzeige nachteilig beeinflussen; außerdem kann dies zu einem unzulässig geringen Abstand zwischen Karosserie und Reifen führen. Unter gewissen Umständen kann dadurch eine gefährliche Fahrsituation hervorgerufen werden, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnte.
- Niemals eine Kombination aus Sommer- und Winterreifen verwenden, da dies die Fahreigenschaften negativ beeinflusst und zu einem Unfall führen kann.

- **Ebenfalls keine Kombination vom Sommer- und Winterreifen verwenden, da dadurch die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden, was zu einem Unfall führen kann.**

Im Winter kann die Reifenhaftung durch die Verwendung von speziell für Winterbetrieb vorgesehenen Reifen verbessert werden. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen versehen, vergewissern Sie sich, daß diese die gleiche Größe wie die Originalreifen aufweisen. Die empfohlenen Reifengrößen und Druckwerte sind auf dem Reifen-Informationskleber vermerkt, der sich oberhalb des Türschlosses an der Fahrertür befindet.

Und achten Sie darauf, daß Sie immer vorsichtig fahren, unabhängig von dem an Ihrem Fahrzeug verwendeten Reifentyp.

■ Schneeketten

Beim Fahren auf ansteigenden, vereisten oder verschneiten Straßen können Schneeketten erforderlich sein; sie sollten nur auf die Hinterräder aufgezogen werden. Nur Schneeketten der geeigneten Größe für die vorhandenen Reifen verwenden, damit die Radaufhängung und die Karosserie nicht beschädigt werden.

Beim Fahren mit Schneeketten sollte eine Geschwindigkeit von 30 km/h nicht überschritten werden.

Beim Fahren mit Schneeketten besondere Vorsicht walten lassen — da übermäßiges Vertrauen in ein mit Schneeketten ausgerüstetes Fahrzeug leicht zu einem ernsthaften Unfall führen kann.

■ Freifahren des Fahrzeuges

Wenn das Fahrzeug aus Schnee, Sand oder Schlamm freigeschaukelt werden muß, ist das Gaspedal leicht niederzudrücken und der Schalthebel zwischen dem 1. (notigenfalls dem 2.) Gang und dem Rückwärtsgang hin- und herzuschalten. Den Motor dabei nicht überdrehen. Für beste Traktion sollten die Räder nicht durchdrehen, wenn das Fahrzeug freifahren wird.

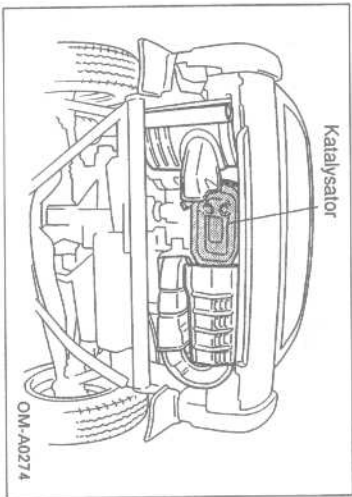
■ Korrosionsschutz

Für das Entfeuchten von Straßenoberflächen verwendete Chemikalien, Salz und Streugut sind besonders korrosiv und fördern die Korrosion von Unterbodenanteilen, z.B. Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremszüge, Boden- und Kotflügelteile, Lenksystem oder Aufhängungskomponenten. Alle Bauteile in regelmäßigen Abständen mit Wasser abspülen, um die schädliche Wirkung solcher Stoffe zu verringern. Nach dem Waschen des Fahrzeuges das Wasser besonders von den Türen und der Heckklappe entfernen, um ein Einfrieren zu verhindern.

Katalysator (wenn vorhanden)

⚠ WARNUNG

Feuergefahr vermeiden! Niemals das Fahrzeug in der Nähe von leicht brennbaren Materialien (wie z.B. trockenes Gras oder trockene Blätter) fahren oder parken, da der Katalysator für die richtige chemische Reaktion mit sehr hoher Temperatur arbeitet.



Der Katalysator ist in die Auspuffanlage eingebaut. Dadurch werden sauberere Abgase sichergestellt. Der Katalysator reduziert HC, CO und NOx Anteile in den Abgasen.

- Um Beschädigung des Katalysators zu vermeiden:
- Nur bleifreies Benzin verwenden. Auch kleine Mengen von verbleitem Kraftstoff führen zu Beschädigung des Katalysators.
- Niemals den Motor starten, indem das Fahrzeug angeschoben oder abgeschleppt wird.

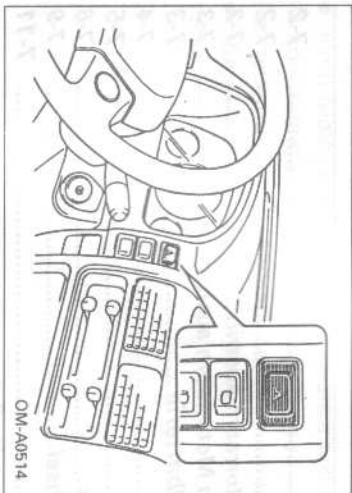
- Niemals den Zündanlassschalter abschalten, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.
- Ihren Motor immer richtig eingestellt halten, Falls Sie unruhigen Betrieb des Motors feststellen (Fehlzündungen oder unvollkommene Verbrennung), Ihr Fahrzeug von einem Kundendienst überprüfen und reparieren lassen.
- Niemals Unterbodenschutz oder Rostschutz auf dem Hitzeschild des Katalysators auftragen.



In Notfällen

Warnblinkanlage.....	7-2
Überhitzung des Motors.....	7-2
Falls Dampf aus dem Motorraum austritt.....	7-2
Falls kein Dampf aus dem Motorraum austritt.....	7-3
Anlassen mit einer Fremdbatterie.....	7-3
Vorgehen.....	7-4
Reifenpanne.....	7-5
Austauschen eines Rades.....	7-6
Werkzeuge zum Radwechsel.....	7-9
Abschleppen.....	7-11
Transport des Fahrzeuges mit allen vom Boden abgehobenen Rädern.....	7-11
Abschleppen des Fahrzeuges mit allen Rädern auf dem Boden.....	7-13
Abschleppen mit vom Boden abgehobenen Vorderrädern.....	7-14
Abschlepphaken.....	7-14

Warnblinkanlage



Falls sich Ihr Fahrzeug in einer Notfallsituation befindet, so daß es ein Verkehrshindernis darstellt, die Warnblinkanlage bei Tag oder Nacht verwenden. Vermeiden Sie ein Anhalten auf der Straße, sondern stoppen Sie Ihr Fahrzeug an einem Ort, so daß der Verkehr nicht behindert wird. Die Warnblinkanlage einschalten, indem der Warnblinklagenschalter gedrückt wird. Die Warnblinkanlage kann danach durch nochmaliges Drücken dieses Schalters wieder ausgeschaltet werden.

Überhitzung des Motors

⚠️ WARNUNG

Auf keinen Fall versuchen, den Kühlerdeckel vor dem Abschalten und vollständigen Abkühlen des Motors zu entfernen. Bei einem warmen Motor steht das Kühlmittel unter Druck. Das Entfernen des Deckels bei warmem Motor kann ein Versprühen des kochenden Kühlmittels zur Folge haben und zu schweren Verbrennungen führen.

Beim Überhitzen des Motors das Fahrzeug an einem sicheren Ort zum Halten bringen.

■ Falls Dampf aus dem Motorraum austritt

Den Motor abstellen und darauf achten, daß sich alle Personen vom Fahrzeug entfernen, bis der Motor abgekühlt ist.

■ Falls kein Dampf aus dem Motorraum austritt

1. Den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
2. Die Motorhaube (hinterer Stoßfänger) öffnen, um den Motorraum zu belüften. Darauf achten, daß das Kühlergebläse dreht. Falls das Gebläse nicht dreht, den Motor sofort abschalten und Ihren Kundendienst aufsuchen.
3. Nach dem Absinken der Temperatur den Motor abstellen. Falls die Temperaturanzeige weiterhin in dem Überhitzungsbereich verbleibt, den Motor abstellen.
4. Nach dem vollständigen Abkühlen des Motors den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter überprüfen.
- Falls der Kühlmittelstand unter die Markierung „L“ abgesunken ist Kühlmittel bis zur Markierung „F“ auffüllen.
5. Falls sich im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel befindet, den Ausgleichsbehälter mit Kühlmittel füllen. Danach den Kühlerdeckel abnehmen und den Kühler mit Kühlmittel füllen.

Beim Entfernen des Kühlerdeckels (bei heißem Kühlmittel) zuerst einen dicken Lappen um den Deckel wickeln und dann den Deckel langsam bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, ohne den Deckel dabei niederzudrücken. Zurücktreten, während der Druck vom Kühlsystem abgelassen wird. Nach dem vollständigen Ablassen des Drucks den Deckel durch Niederdrücken und Drehen vollständig entfernen.

Anlassen mit einer Fremdbatterie

⚠️ WARNUNG

- Batterieflüssigkeit besteht aus SCHWEFELSÄURE. Niemals die Batterieflüssigkeit mit Augen, Haut, Bekleidung oder dem Fahrzeug in Kontakt kommen lassen.
- Falls Batterieflüssigkeit verspritzt wurde, die betreffenden Bereiche sofort mit Wasser gründlich spülen. Falls die Batterieflüssigkeit mit den Augen in Kontakt kommt, sofort einen Arzt aufsuchen.
- Falls versehentlich Batterieflüssigkeit geschluckt wird, sofort eine große Menge Milch oder Wasser trinken und gleich einen Arzt aufsuchen.
- Alle Personen und vor allem Kinder von der Batterie fernhalten.
- Das von der Batterie erzeugte Gas explodiert, wenn es mit Flammen oder Funken in Kontakt kommt. Niemals beim Anlassen mit einer Fremdbatterie rauchen oder ein Streichholz entzünden.

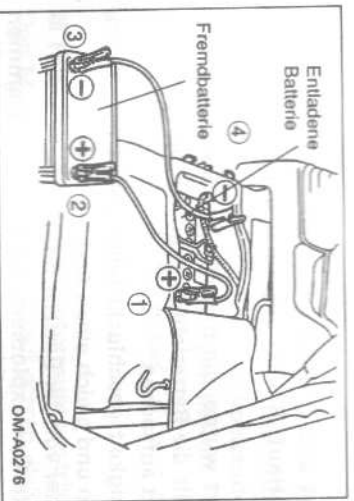
- **Niemals das Anlassen mit einer Fremdbatterie versuchen, wenn die entladene Batterie eingefroren ist. Die Batterie könnte bersten oder explodieren.**
- **Bei Arbeiten an oder um die Batterie immer eine passende Schutzbrille tragen und Metallgegenstände wie Ringe oder Armbänder ablegen.**
- **Sicherstellen, daß die Überbrückungskabel und Klemmen der Kabel nicht lose oder nicht isoliert sind. Kein Anlassen mit einer Fremdbatterie vornehmen, wenn die Kabel beschädigt sind.**

Falls das Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie nicht startet, kann der Motor unter Verwendung von Überbrückungskabeln durch Verbindung der Fahrzeugbatterie mit einer anderen Batterie (als Fremdbatterie bezeichnet) gestartet werden.

Das Anlassen mit einer Fremdbatterie kann gefährlich sein, wenn es nicht richtig durchgeführt wird. Falls irgendwelche Unklarheiten über das richtige Vorgehen beim Anlassen mit einer Fremdbatterie vorhanden sind, sollte dieser Vorgang einem erfahrenen Automechaniker überlassen werden.

■ Vorgehen

1. Darauf achten, daß es sich um eine 12 V Batterie handelt.
2. Falls die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug untergebracht ist, dürfen sich die Fahrzeuge niemals berühren.
3. Alle unnötigen elektrischen Einrichtungen ausschalten.
4. Die Überbrückungskabel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge anschließen.



- ① Ein Überbrückungskabel an die positive (+) Klemme der entladenen Batterie anschließen.

- ② Das andere Ende dieses Überbrückungskabels an die positive (+) Klemme der Fremdbatterie anschließen.
 - ③ Ein Ende des anderen Kabels an die negative (-) Klemme der Fremdbatterie anschließen.
 - ④ Das andere Ende des Kabels an die Bodenplatte im Fahrzeuginneren anschließen.
- Sicherstellen, daß die Kabel nicht in der Nähe von beweglichen Teilen sind und die Kabelklemmen nicht mit anderem Metall in Kontakt kommen.
5. Den Motor des Fahrzeuges mit der Fremdbatterie starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen. Dann den Motor des Fahrzeuges mit der entladenen Batterie starten.
 6. Nach Beendigung beim Abtrennen der Kabel in genau der umgekehrten Reihenfolge vorgehen.

Reifenpanne

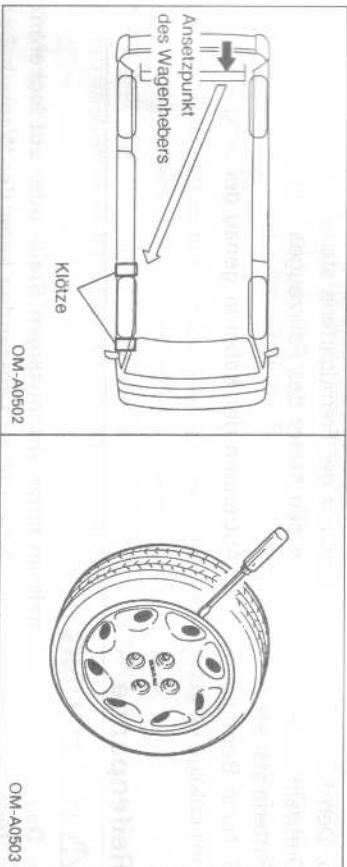
⚠ WARNUNG

- Das Fahrzeug niemals an einer abschüssigen Stelle oder auf lockerem Untergrund hochbocken. Unter diesen Umständen kann der Wagenheber am Ansetzpunkt abrutschen bzw. in den Boden einsinken, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Den Wagenheber benutzen, der Ihrem Fahrzeug beiliegt. Der mitgelieferte Wagenheber ist lediglich für das Auswechseln von Reifen konstruiert.
- Niemals unter einem Fahrzeug arbeiten, das nur durch einen Wagenheber abgestützt ist.
- Bevor das Rad mit dem defekten Reifen angehoben wird, muß der Motor abgestellt werden. Ein mit einem Wagenheber hochgebocktes Fahrzeug niemals bewegen und nicht dagegendrücken. Durch das Anstoßen kann der Wagenheber am Ansetzpunkt abrutschen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

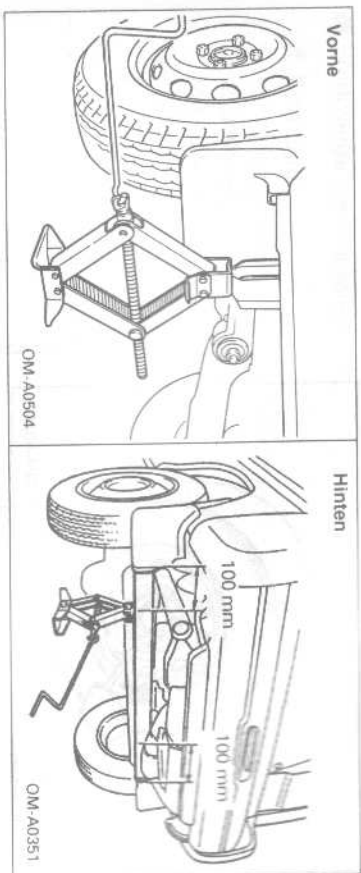
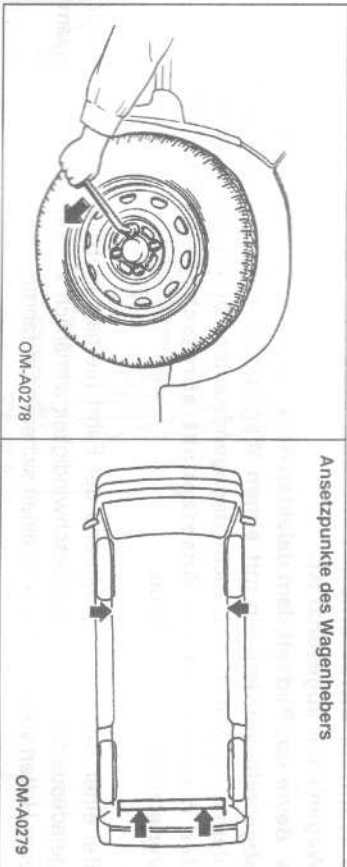
Bei einer Reifenpanne während der Fahrt niemals plötzlich bremsen; weiter geradeaus fahren und die Geschwindigkeit allmählich verringern. Dann langsam zum Halten von der Straße an einen sicheren Ort fahren.

■ **Austauschen eines Rades**

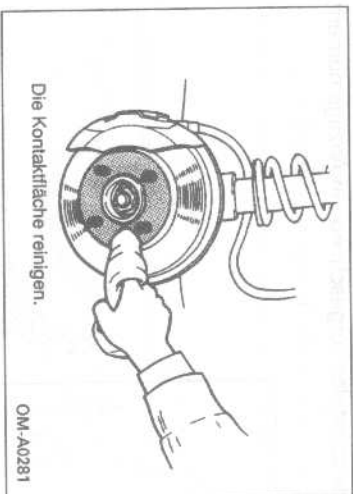
1. Wenn möglich, auf einer harten und ebenen Fläche parken und den Motor abstellen.
2. Die Feststellbremse anziehen und den Rückwärtsgang schalten.
3. Die Warnblinkanlage einschalten und alle Mitfahrer zum Aussteigen veranlassen.
4. Wenn die Räder mit Radkappen versehen sind, diese mit einem Flachkopfschraubendreher abdrehen (siehe Abbildung).



5. Unterlegkeile vorne und hinten an dem Rad diagonal gegenüber dem auszuwechselnden Rad anordnen.
6. Das Reserverad, den Wagenheber und den Radmutterenschlüssel aus dem Fahrzeug nehmen. (Siehe den Abschnitt über die Werkzeuge für den Reifenwechsel (Kapitel 7))



7. Die Radmuttern mit dem Radmutterenschlüssel lösen, jedoch nicht abdrehen.
8. Den Wagenheber unter dem Rahmen an dem vorderen oder hinteren Ansetzpunkt in der Nähe des auszuwechselnden Rades ansetzen. Die Wagenheberschraube von Hand im Uhrzeigersinn drehen, bis der obere Teil des Wagenhebers richtig am Ansetzpunkt ansetzt.
9. Die Wagenheberkurbel in die Wagenheberschraube einsetzen und die Kurbel drehen, bis der Reifen vom Boden abhebt.



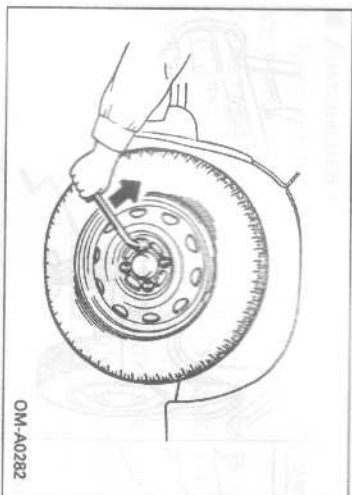
10. Die Radmuttern und dann das Rad entfernen.
11. Die Anbaufläche des Rades und die Nabe mit einem Tuch reinigen, bevor das Reserverad angebracht wird.
12. Das Reserverad anbringen und die Radmuttern mit der Hand anschrauben.
13. Die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Fahrzeug abzusenken.

■ **Werkzeuge zum Radwechsel**

▼ **Ersatzrad**

Das Ersatzrad aus dem Ersatzradträger unter dem Karosserieboden herausnehmen.

1. Mit Hilfe des im Werkzeugsatz enthaltenen Radmutterenschlüssels die Spezialmutter lösen.
2. Den Ersatzradträger anheben und die Spezialmutter vom Ersatzradträger abnehmen.



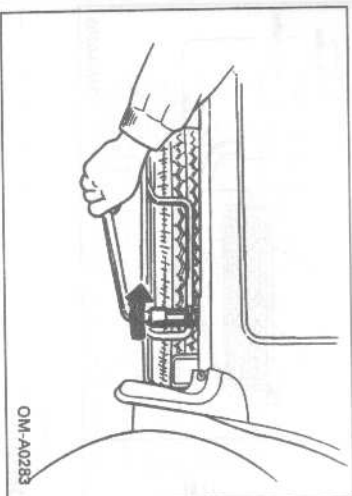
14. Den Radmutterenschlüssel verwenden und die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen, wobei die in der Abbildung dargestellte Reihenfolge einzuhalten ist.

Das vorgeschriebene Anzugsmoment für die Radmuttern beträgt 78 bis 98 Nm (8 bis 10 kgm). Dieses Anzugsmoment wird erreicht, wenn am Ende des Radmutterenschlüssels eine Kraft von 40 bis 50 kg angelegt wird. Niemals Ihren Fuß auf dem Radmutterenschlüssel oder eine Rohrverlängerung an dem Radmutterenschlüssel verwenden, da sonst das vorgeschriebene Anzugsmoment überschritten wird.

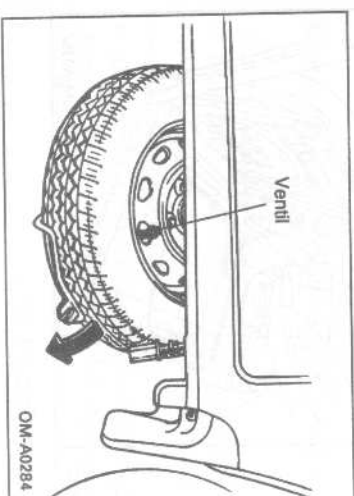


15. Wenn die Räder mit Radkappen versehen sind, das Luftventil mit der Aussparung in der Radkappe ausrichten, dann die Radkappe mit der Hand an der Außenkante anschlagen, bis sie fest aufsitzt.

16. Den defekten Reifen in den Ersatzradträger einlegen (siehe nachfolgende Abbildung „Werkzeuge zum Radwechsel“).



3. Den Ersatzradträger öffnen und das Ersatzrad herausnehmen.

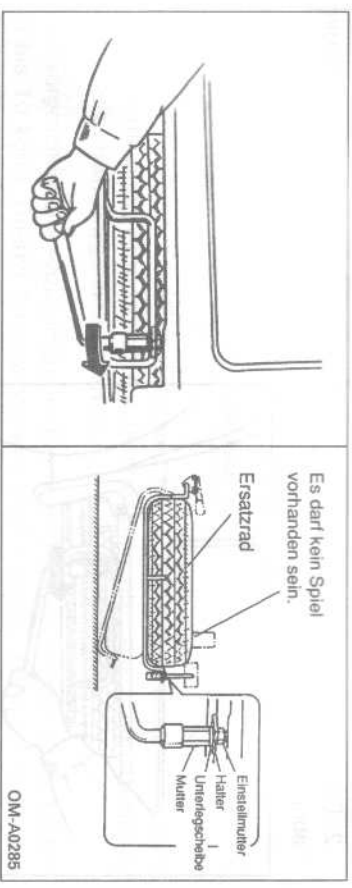


4. Den defekten Reifen so in den Ersatzradträger einlegen, daß das Ventil nach oben zeigt.

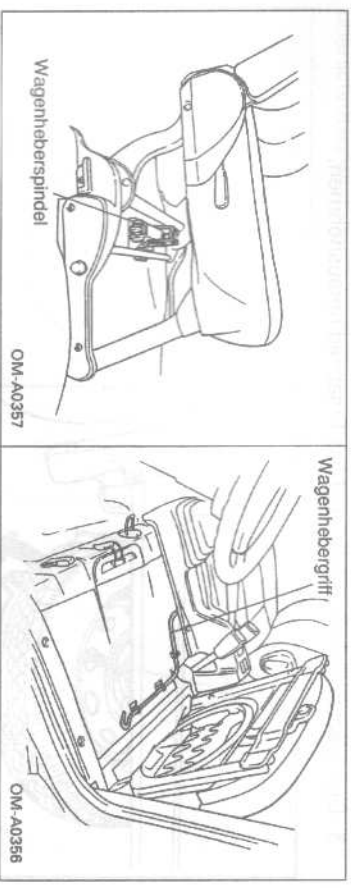
5. Den Ersatzradträger anheben, die Schraube mit dem Einschnitt im Träger ausrichten, dann die Spezialmutter mit Hilfe des Radmutterenschlüssels festziehen.

HINWEIS

Nach dem Festziehen der Spezialmutter sich vergewissern, daß der defekte Reifen sicher im Ersatzradträger befestigt ist.
Wenn das Rad zuviel Spiel aufweist, muß die Spezialmutter gelöst und die Radposition durch Drehen der Einstellmutter korrigiert werden. Nach der Einstellung die Einstellmutter fixieren und die Spezialmutter wieder festziehen.



▼ **Wagenheber und Wagenhebergriff**

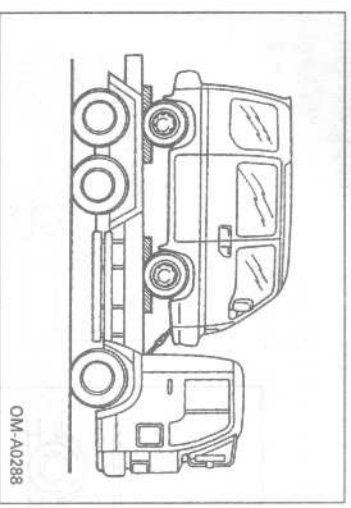


Der Wagenheber ist unter der mittleren Sitzbank verstaут.
Um den Wagenheber zu lösen, die Wagenheberspindel im Gegenuhreigersinn drehen, dann den Wagenheber herausnehmen.
Der Wagenhebergriff befindet sich unter dem Fahrersitz. Um den Wagenhebergriff herauszunehmen, muß der Fahrersitz nach vorne geklappt werden.

Abschleppen

Falls ein Abschleppen notwendig wird, sollte es von einem SUBARU-Kundendienst oder einem Abschleppdienst durchgeführt werden. Falls das Fahrzeug im Notfall sofort abgeschleppt werden muß, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:

■ **Transport des Fahrzeuges mit allen vom Boden abgehobenen Rädern**



1. Den Wahlhebel Position „1“ stellen.
2. Die Feststellbremse richtig anziehen.

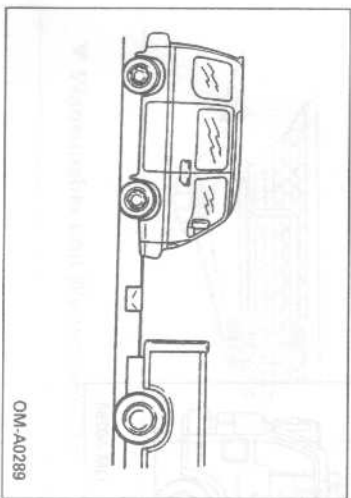
■ **Abschleppen des Fahrzeuges mit allen Rädern auf dem Boden**

⚠ WARNUNG

- Niemals den Zündanlasschalter beim Abschleppen des Fahrzeuges auf Position „LOCK“ stellen, da dadurch die Räder blockiert werden und das Lenken unmöglich wird.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet bei abgeschaltetem Motor nicht. Bei abgeschaltetem Motor ist daher ein größerer Kraftaufwand zur Betätigung des Bremspedals erforderlich.

⚠ VORSICHT

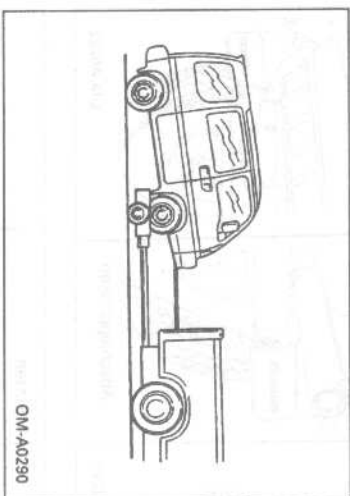
- Im Falle eines Getriebeschadens muß das Fahrzeug so abgeschleppt werden, daß alle Räder angehoben sind; hierzu einen Abschleppkarren oder einen Tieflader verwenden.
- Beim Abschleppen von Fahrzeugen mit 4WD muß der RWD/4WD-Wahlschalter auf die RWD-Position gestellt werden. Wenn sich der RWD/4WD-Wahlschalter wegen eines Defekts nicht auf die RWD-Position schalten läßt, muß das Fahrzeug so abgeschleppt werden, daß alle Räder angehoben sind.



1. Den Ölstand in Getriebe und Differential überprüfen und ggf. Öl nachfüllen.
2. Beim Abschleppen von 4WD-Fahrzeugen, bei denen keine Räder angehoben wurden, muß der RWD/4WD-Wahlschalter auf die RWD-Position gestellt werden.
3. Die Feststellbremse freigeben und das Getriebe auf Leerlauf schalten.
4. Der Zündanlasschalter sollte auf Position „ACC“ gestellt sein, während das Fahrzeug abgeschleppt wird.
5. Das Abschleppseil langsam spannen, um Beschädigung des Fahrzeuges zu vermeiden.

■ Abschleppen mit vom Boden abgehobenen Vorderrädern**⚠ VORSICHT**

- Im Falle eines Getriebeschadens muß das Fahrzeug mit Hilfe eines Transportwagens oder Tiefladers abgeschleppt werden, damit alle vier Räder angehoben sind.
- Beim Abschleppen von 4WD-Fahrzeugen muß der RWD/4WD-Wahlschalter auf die RWD-Position gestellt werden. Wenn bei Fahrzeugen mit 4WD-Antrieb der Schalter nicht auf die RWD-Position gestellt werden kann, muß das Fahrzeug mit angehobenen Rädern transportiert werden.



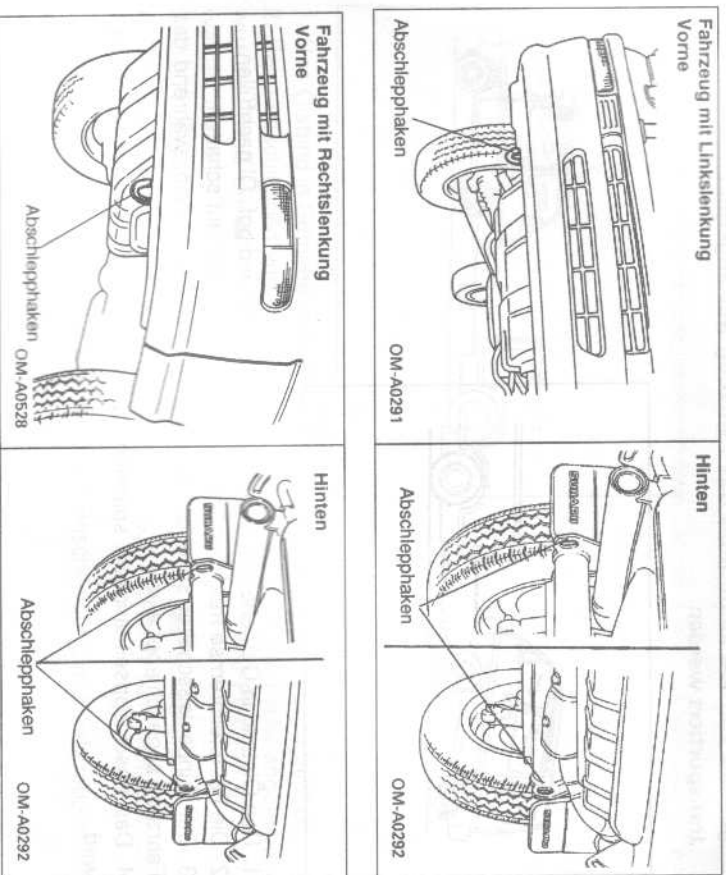
1. Den Ölstand in Getriebe und Differential überprüfen und ggf. Öl nachfüllen.
2. Die Feststellbremse freigeben und das Getriebe auf Leerlauf schalten.
3. Der Zündanlasschalter sollte auf Position „ACC“ gestellt sein, während das Fahrzeug abgeschleppt wird.
4. Das Abschleppseil langsam spannen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

■ Abschlepphaken

⚠ VORSICHT
 Niemals die Transportsicherungshaken unter dem Fahrzeug zum Abschleppen verwenden.

HINWEIS

Die in der Abbildung gezeigten Abschlepphaken können auch als Transportsicherungshaken verwendet werden.



Die Abschlepphaken sollten nur im Notfall verwendet werden (um das im Schlamm, Sand oder Schnee festgefahrene Fahrzeug zu befreien).

Pflege des Fahrzeuges

Pflege der Außenseite.....	8-2
Autowäsche.....	8-2
Wachsen und Polieren.....	8-3
Korrosionsschutz.....	8-3
Allgemeine Ursachen für Korrosion.....	8-4
Schutz vor Korrosion.....	8-4
Reinigen der Innenausstattung.....	8-5

Pflege der Außenseite

■ Autowäsche

⚠ VORSICHT

- Beim Waschen des Fahrzeuges können die Bremsen naß werden. Dadurch erhöht sich der Bremsweg. Daher das Fahrzeug mit einer sicheren Geschwindigkeit fahren und das Bremspedal leicht niedertreten, um die Bremsen zu trocknen.
- Bei der Reinigung des Motorraums ist unbedingt darauf zu achten, daß kein Wasser auf elektrische Komponenten gelangt (dies gilt besonders für alle Teile des Zündsystems).

Der einfachste Weg zum Erhalten des ursprünglichen Fahrzeugzustandes ist regelmäßiges Reinigen. Das Fahrzeug wenigstens einmal im Monat waschen, um Verunreinigungen durch Straßenschmutz zu vermeiden.

Schmutz mit einem nassen Schwamm und reichlich lauwarmem oder kaltem Wasser waschen. Das Fahrzeug nicht mit warmem Wasser oder bei direkten Sonneneinstrahlung waschen.

Salz, Chemikalien, Insekten, Teer, Ruß und Vogelkot sollten mit einem milden Lösungsmittel entfernt werden. Bei Verwendung eines derartigen Lösungsmittels sicherstellen, daß es sich um ein neutrales Waschmittel handelt und daß reichlich Wasser zum Spülen verwendet wird. Das verbliebene Wasser mit einem Waschlader oder einem weichen Tuch entfernen.

▼ Waschen des Unterbodens

Chemikalien, Salz und Streumittel für die Enteisung der Straßenoberflächen sind extrem korrosiv und beschleunigen die Korrosion der Unterbodenkomponenten, wie Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremszelle, Bodenwanne, Wasserschläuche, Rahmen, Lenksystem sowie die Radaufhängungskomponenten.

Den Unterboden und die Innenseite der Kotflügel daher regelmäßig mit lauwarmem oder kaltem Wasser abspritzen, um die schädliche Wirkung dieser Mittel zu reduzieren.

▼ Waschen des Motorraums

Besonders darauf achten, daß Wasser nicht in den Kontakt mit elektrischen Teilen (besonders dem Zündsystem) kommt.

▼ Verwendung einer Warmwasser-Waschanlage

- Einen Abstand von mindestens 30 cm zwischen der Waschlüse und dem Fahrzeug einhalten.

- Niemals den gleichen Bereich zu lange waschen.
- Falls die Flecken nicht leicht entfernt werden können, von Hand waschen. Manche Warmwasser-Waschanlagen arbeiten mit hoher Temperatur und hohem Druck, wodurch die Kustharzteile (wie z.B. Zierleisten) beschädigt oder verformt werden können bzw. Wasser in das Fahrzeug eindringen kann.

■ Wachsen und Polieren

Immer das Fahrzeug waschen, bevor es gewachst und poliert wird. Ein Poliermittel und Wachs guter Qualität verwenden und dabei die Instruktionen des Herstellers beachten. Die lackierten Flächen des Fahrzeuges im kalten, Zustand wachsen und polieren.

Sowohl die Chromteile als auch die lackierten Oberflächen wachsen und polieren. Der Verlust von Wachs auf einer lackierten Oberfläche führt zum Verlust des ursprünglichen Glanzes und fördert die Alterung der Oberfläche. Es wird empfohlen, wenigstens einmal im Monat eine Schicht Wachs aufzutragen oder wenn die Oberfläche keine Wassertropfen mehr abstößt.

Falls die Lackierung einen Verlust von Glanz oder vom Farbton aufweist, der nicht mehr mit Wachs wiederhergestellt werden kann, sollte die Oberfläche mit einem feinkörnigen Mittel poliert werden. Niemals nur einen bestimmten Bereich, sondern immer die umliegenden Bereiche mitpolieren. Immer nur in einer Richtung polieren. Ein Poliermittel mit der Körnung Nr. 2000 wird empfohlen. Gröber gekörnte Mittel haben eine kleinere Körnungsnummer und können die Lackierung beschädigen. Nach dem Polieren eine Schicht Wachs auftragen, damit der ursprüngliche Glanz wiederhergestellt wird. Beachten Sie, daß häufiges Polieren mit einem Poliermittel oder falsche Poliermethode zum Abtragen der Lackschicht und zur Freilegung der Grundierung führen. Wenden Sie sich bei Unklarheiten an Ihren SUBARU-Kundendienst oder an eine Autolackiererei.

Korrosionsschutz

Ihr SUBARU wurde so konzipiert und hergestellt, daß er Korrosion widersteht. Besondere Werkstoffe und schützende Beschichtungen wurden an den meisten Bauteilen des Fahrzeuges verwendet, um ein gefälliges Aussehen, ausreichende Festigkeit und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten.

- FORTGESETZT -

■ Allgemeine Ursachen für Korrosion

Allgemeine Ursachen für Korrosion sind:

1. Ansammlungen von feuchtem Schmutz und Schlamm in Blechteilen der Karosserie, Hohlräumen und anderen Bauteilen.
2. Beschädigung der Lackierung und anderer schützender Beschichtungen durch Splitter und Steine oder kleine Kollisionen.

Korrosion des Fahrzeuges wird durch die folgenden Bedingungen gefördert:

1. Das Fahrzeug wird Straßensatz oder Staubbindemittel ausgesetzt, in Küstengebieten gefahren, die einen höheren Salzgehalt der Luft aufweisen, oder in Gebieten mit einer beträchtlichen industriellen Luftverschmutzung.
2. Es wird in Gegenden mit hoher Luftfeuchtigkeit gefahren, besonders wenn die Temperatur gerade über dem Gefrierpunkt liegt.
3. Feuchtigkeit in bestimmten Bauteilen des Fahrzeuges bleibt über längere Zeit erhalten, obwohl andere Bauteile des Fahrzeuges trocken sind.
4. Hohe Temperaturen fördern die Korrosion von Bauteilen des Fahrzeuges, die wegen unzureichender Ventilation nicht schnell genug trocknen können.

■ Schutz vor Korrosion

Das Fahrzeug häufig waschen. Beim Fahren auf Straßen mit Salzstreuung im Winter oder in Küstengebieten sollte der Unterboden regelmäßig abgespritzt werden.

Nach der Wintersaison sollte der Unterboden gründlich gewaschen werden.

Vor Beginn der Wintersaison den Zustand der Unterbodenanteile überprüfen, z.B. Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremszüge, Aufhängung, Lenkungssystem, Bodenanne und Wasserschläuche. Falls ein Bauteil stark korrodiert ist, sollte eine entsprechende Behandlung zum Korrosionsschutz durchgeführt oder das Bauteil ausgetauscht werden. Die Durchführung dieser Wartungsarbeiten und entsprechenden Behandlungen führt Ihr SUBARU-Kundendienst durch.

Falls Splitter oder Kratzer in der Lackierung vorhanden sind, sofort ausbessern.

Die Innenausstattung des Fahrzeuges auf Ansammlungen von Wasser und Schmutz unter den Bodenmatten überprüfen, da dies Korrosion zur Folge haben kann. Gelegentlich unter den Matten nachschauen und sicherstellen, daß dieser Bereich trocken ist.

Ihre Garage trocken halten. Das Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage parken. In einer solchen Garage kann die Korrosion durch Feuchtigkeit gefördert werden, wenn das Fahrzeug dort häufig gewaschen und

zum Trocknen belassen oder im Winter ohne Entfernung von Schneeanneammlungen geparkt wird.

Reinigen der Innenausstattung

Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen. Die Vinyl-Bereiche mit einem sauberen, feuchten Tuch abwischen.

Inspektions- und Wartungsplan

Wartungsplan	9-3
Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung	9-5
Vor Inspektionen oder Wartungsarbeiten im Motorraum	9-5
Wenn Inspektionen oder Wartungen bei laufendem Motor ausgeführt werden	9-6
Übersicht über den Motorraum	9-7
Ölstritt an Motor, Getriebe und Differential	9-8
Motoröl	9-8
Prüfen des Ölstandes	9-9
Öl- und Ölfilterwechsel	9-9
Empfohlene Qualität und Viskosität	9-11
Kühlsystem Schläuche und Verbindungen	9-12
Motor Kühlmittel	9-13
Prüfen des Kühlmittelstandes	9-13
Wechsel des Kühlmittels	9-14
Luftfilterelement	9-17
Austauschen des Luftfilterelements	9-18
Zündkerzen	9-19
Austauschen der Zündkerzen	9-19
Empfohlene Zündkerzen	9-19
Antriebsriemen	9-19
Inspektion	9-19
Schaltgetriebeöl	9-20
Prüfen des Ölstandes	9-20
Ölwechsel	9-20
Empfohlene Qualität und Viskosität	9-21
Ölstand des vorderen Differentials (Fahrzeuge mit 4WD)	9-21
Überprüfung des Ölstands	9-21
Ölwechsel	9-22
Empfohlene Qualität und Viskosität	9-22
Bremsflüssigkeit	9-23
Prüfen des Flüssigkeitsstandes	9-23
Flüssigkeitswechsel	9-24
Empfohlene Bremsflüssigkeit	9-25
Bremskraftverstärker	9-25
Funktionsprüfung des Bremskraftverstärkers	9-25
Batterie	9-25
Prüfen des Flüssigkeitsstandes	9-26
Bremsleitungen und Anschlüsse	9-27
Kraftstoffleitungen und Anschlüsse	9-27
Kraftstofffilter	9-27
Windschutzscheiben-/Scheinwerfer-Wascherflüssigkeit	9-27

Ersetzen der Scheibenwischerblätter 9-29

Bremspedal 9-31

Prüfen des Bremspedalspiels 9-31

Prüfen des Bremspedalhubs 9-32

Kupplungspedal 9-32

Funktion der Kupplung 9-32

Prüfen des Kupplungspedalspiels 9-33

Prüfen des Kupplungspedalhubes 9-33

Austauschen von Bremsbelägen und

Bremsbackenbelägen 9-34

Hub der Feststellbremse 9-34

Reifen und Räder 9-35

Inspektion und Rotieren 9-35

Sicherungen 9-36

Austauschen einer Sicherung 9-37

Hauptsicherungen 9-38

Einbau von Zubehör 9-39

Auswechseln von Glühbirnen 9-39

Scheinwerfer 9-39

Vordere Blinkleuchte 9-41

Seitliche Blinkleuchte 9-41

Hintere Kombileuchten 9-42

Kennzeichenbeleuchtung 9-42

Nebelscheinbeleuchtung 9-43

Innenraumbeleuchtung und Gepäckraumbeleuchtung 9-43

Wartungsplan

HINWEIS
Die regelmäßige Wartung nach 100.000 km oder 48 Monaten sollte durch das Zurückgehen auf die zweite Spalte des Wartungsplans und das Hinzufügen von 100.000 km oder 48 Monaten zu den Spaltenüberschriften weitergeführt werden.

R: Auszutauschen I: Prüfen, korrigieren oder ggf. austauschen A: Einstellen

WARTUNGSPUNKT	WARTUNGSINTERVALL					
	Anzahl der Monate oder km, was immer zuerst eintritt					
	Monate	12	24	36	48	
x1000 km	1,6	25	50	75	100	
x1000 miles	1	15	30	45	60	

1	Antriebsriemen (Lichtmaschinen-Keilriemen) <Außer Nockenwelle>	A	I	I	I	I
2	Motor-Steuerrriemen (Steuerrriemen)		R		R	
3	Motoröl*1	Alle 12.500 km oder 12 Monate austauschen.				
4	Motorölfilter*1	Alle 12.500 km oder 12 Monate austauschen.				
5	Motorölflüssigkeit austauschen		R		R	
6	Kühlungsanlage, Schläuche und Verbindungen		I		I	
7	Kraftstofffilter ersetzen*3		R		R	
8	Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse überprüfen*3		I		I	
9	Luftfiltereinsatz*2		I	R	I	R
10	Zündkerze		R		R	R
11	Kurbelgehäuseentlüftungs-Ventil (PCV)		R		R	R
12	Spiel der Einlaß- und Auslaßventile		I	I	I	I
13	Luftspalt des Impulsgeberrotors	Alle 12.500 km oder 12 Monate überprüfen, je nachdem was zuerst eintritt.				
14	Zündzeitpunkt		I		I	I
15	Leerlaufdrehzahl und Leerlaufgemisch		I	I	I	I
16	Auspuffanlage auf Lockerung und Undichtigkeiten		I		I	I
17	Getriebe-/vordere Differentialöl*4		I		I	R
18	Bremsflüssigkeit*5			R		R
19	Bremsklötze und -scheiben/vordere und hintere Antriebswellen-Gummibälge mit Antriebswellen-Gelenken*6	Alle 12.500 km oder 12 Monate überprüfen, je nachdem was zuerst eintritt.				
20	Bremsleitungen und Bremsstromweil*3		I		I	I
21	Bremsleitungen, Funktion der Handbremse und des Bremssystems*3		I		I	I
22	Funktion des Kupplungspedals		I			
23	Lenkung und Aufhängung*3	Nach der anfänglichen Überprüfung bei 12.500 km oder 6 Monate entsprechend der Tabelle alle 25.000 km oder 12 Monate überprüfen, je nachdem was zuerst eintritt.				
24	Fett der vorderen und hinteren Radlager		I		I	I

HINWEISE

- 1) Wenn das Fahrzeug unter den nachstehend beschriebenen, erschwerten Betriebsbedingungen * verwendet wird, muß der Motorölfilter häufiger gewechselt werden.
 - 2) Wenn das Fahrzeug unter den nachstehend beschriebenen, erschwerten Betriebsbedingungen * verwendet wird, muß der Luftfilter häufiger gewechselt werden.
 - 3) Wenn das Fahrzeug unter den nachstehend beschriebenen, erschwerten Betriebsbedingungen * verwendet wird, muß die Überprüfung alle 12.500 km oder 6 Monate vorgenommen werden, je nachdem was zuerst eintritt.
 - 4) Wenn das Fahrzeug unter den nachstehend beschriebenen, erschwerten Betriebsbedingungen * verwendet wird, ist die Überprüfung alle 25.000 km oder 12 Monate vorzunehmen, je nachdem was zuerst eintritt.
 - 5) Wenn das Fahrzeug in den folgenden Gebieten verwendet wird, muß die Flüssigkeit alle 25.000 km oder 12 Monate gewechselt werden, je nachdem was zuerst eintritt:
 - (1) Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit
 - (2) Gebirgige Gebiete
 - 6) Wenn das Fahrzeug unter den nachstehend beschriebenen, erschwerten Betriebsbedingungen * verwendet wird, muß die Überprüfung häufiger durchgeführt werden.
- * Erschwerte Betriebsbedingungen
- (1) Betrieb in extrem kalten Gebieten (nur Positionen 3, 4 und 23)
 - (2) Betrieb mit Anhänger (nur Positionen 3, 4, 19 und 20)
 - (3) Wiederholte Kurzstreckenfahrten (nur Positionen 3, 4, 19 und 20)
 - (4) Betrieb auf staubigen Straßen (nur Positionen 9, 19, 20 und 23)
 - (5) Betrieb auf schlammigen Straßen (nur Positionen 19, 20 und 23)
 - (6) Betrieb in Gebieten mit Straßensatz oder anderen korrosionsfördernden Materialien (nur Positionen 7, 8, 19, 20, 21 und 23)
 - (7) Bei Wohnort in Küstengebieten (nur Positionen 7, 8, 19, 20, 21 und 23)

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung

Sie sollten die Informationen in diesem Abschnitt über allgemeine Wartungsarbeiten sorgfältig durchlesen. Alle Wartungsarbeiten sollten von einem SUBARU-Kundendienst durchgeführt werden. Falsche oder unvollständige Wartungsarbeiten können die Betriebssicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

- Zur Durchführung von Wartungsarbeiten am Fahrzeug immer einen sicheren Ort aufsuchen.
- Bei Arbeiten am Fahrzeug sorgfältig darauf achten, daß keine Verletzungen entstehen. Einige Werkstoffe im Fahrzeug können bei falscher Verwendung, Wartung oder Behandlung gefährlich sein, z.B. die Batteriesäure.
- Das Fahrzeug sollte nur von qualifizierten Personen gewartet werden. Ernsthafte Verletzungen können auftreten, wenn die Wartung von unerfahrenen Personen durchgeführt wird.
- Sicherstellen, daß immer die richtigen, gut gewarteten Werkzeuge verwendet werden.
- Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn dieses nur vom Wagenheber abgestützt ist. Immer Sicherheitsböcke zum Abstützen des Fahrzeuges verwenden.
- Niemals den Motor an einem schlecht belüfteten Ort, wie z.B. einer Garage oder einem geschlossenen Raum, laufen lassen.
- Niemals in der Nähe des Kraftstoffs oder der Batterie rauchen oder offene Flammen gestatten.

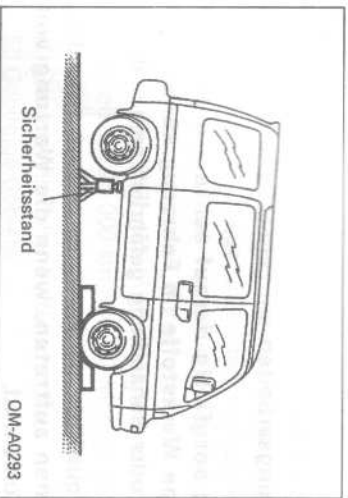
■ Vor Inspektionen oder Wartungsarbeiten im Motorraum

- Immer den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen, um eine Bewegung des Fahrzeuges zu vermeiden.
- Den Motor immer abkühlen lassen. Die Motorteile werden bei laufendem Motor sehr heiß und benötigen nach dem Abschalten des Motors einige Zeit zum Abkühlen.
- Niemals Motoröl, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit oder andere Flüssigkeiten auf heiße Motorteile verschütten. Andernfalls kann es zu einem Feuer kommen.
- Immer den Schlüssel von dem Zündanlassschalter abziehen. Wenn der Zündanlassschalter auf Position „ON“ gestellt ist, kann der Ventilator auch bei abgeschaltetem Motor plötzlich zu drehen beginnen.

Position	Inspektion	Wartung	Werkzeug	Wartungsintervall
1	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
2	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
3	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
4	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
5	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
6	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
7	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
8	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
9	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
10	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
11	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
12	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
13	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
14	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
15	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
16	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
17	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
18	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
19	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
20	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
21	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
22	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km
23	Ölwanne	Ölwanne	Ölwanne	12.500 km

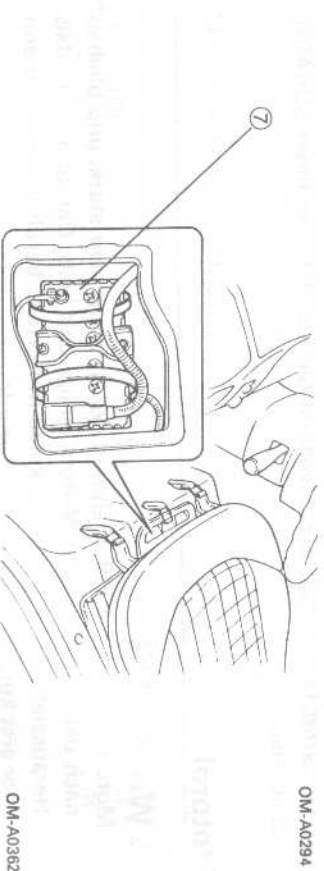
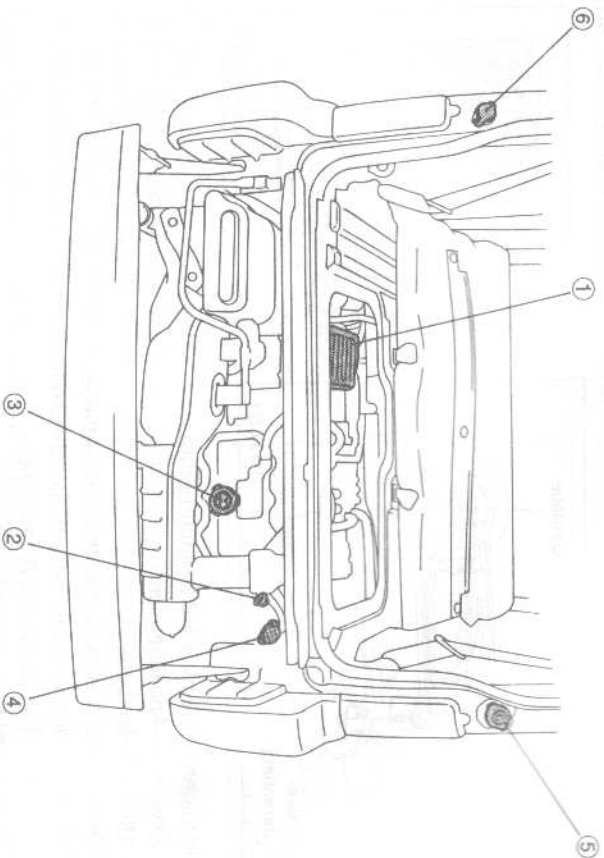
■ Wenn Inspektionen oder Wartungen bei laufendem Motor ausgeführt werden

Ein laufender Motor kann gefährlich sein. Ihre Finger, Hände, die Bekleidung, die Haare und die Werkzeuge entfernt vom Ventilator, den Riemen und anderen beweglichen Motorteilen halten. Es wird auch empfohlen, Ringe, Armbanduhren und Krawatten abzunehmen.



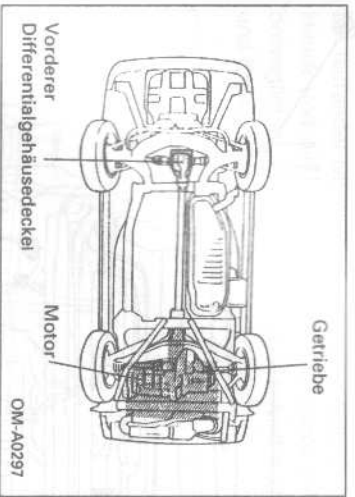
Bei Inspektions- und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit Allradantrieb, die ein Starten des Motors und Drehen der Hinterräder erforderlich machen Das Getriebe in die RWD-Position schalten (niemals in die 4WD-Position!), dann die Hinterräder hochbocken, um zu verhindern, daß sich das Fahrzeug bewegen kann. Niemals den Motor hochdrehen oder plötzlich bremsen.

Übersicht über den Motorraum



- ① Luftfilterelement (Seite 9-18)
- ② Ölstandmesser des Motors (Seite 9-9)
- ③ Einfülldeckel des Motors (Seite 9-9)
- ④ Flüssigkeitsbehälter des Motor Kühlmittels (Seite 9-13)
- ⑤ Kühlerdeckel (Seite 9-13)
- ⑥ Deckel des Heckscheibenwischer-Reservoirs (Seite 9-27)
- ⑦ Batterie (Seite 9-25)

Ölaustritt an Motor, Getriebe und Differential



Die folgenden Punkte auf Ölaustritt prüfen:

- Ölwanne-Anbaubereich
- Ölfilter-Anbaubereich
- Anbaubereich zwischen Motor und Getriebe
- Rund um den vorderen Differentialgehäuseabdeckung (nur Fahrzeuge mit Allradantrieb)
- Ablassschrauben und Einfüllschraube

Falls Ölaustritt festgestellt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren SUBARU-Kundendienst.

Motoröl

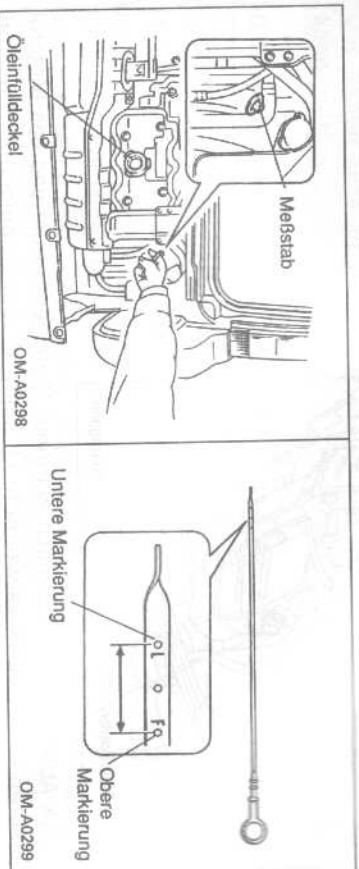
⚠️ WARNUNG

Alle Motorteile erhitzen sich während des Betriebs sehr stark, und bleiben auch nach dem Abstellen des Motors einige Zeit heiß. Darauf achten, daß beim Herausziehen des Meßstabs keine Motorteile berührt werden, wenn der Motor erst kurz vorher abgestellt wurde.

⚠️ VORSICHT

- Darauf achten, daß beim Herausziehen und Einschieben des Ölmeßstabs das Kabel der Lambdasonde nicht beschädigt wird.
- Nur Motoröl der empfohlenen Klassifizierung und Viskosität verwenden.

- **Prüfen des Ölstandes**
Den Motorölstand bei jedem Aufanken überprüfen.



1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken und den Motor abstellen.
2. Den Ölmeßstab herausziehen, abwischen und wieder einstecken.
3. Den Ölmeßstab wieder herausziehen und den Ölstand feststellen. Falls er unter die untere Ölstandmarkierung abgesunken ist, Öl bis zur oberen Ölstandmarkierung auffüllen.

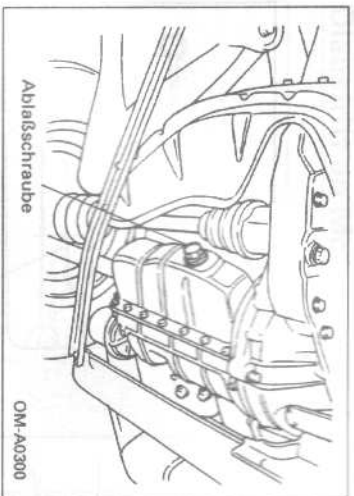
Wenn Sie den Ölstand unmittelbar nach dem Abschalten des Motors prüfen, ein paar Minuten warten, bis das Öl in die Ölwanne zurückgelaufen ist.

Um ein Überfüllen mit Motoröl zu vermeiden, bei kaltem Motor niemals Motoröl über den oberen Ölstand nachfüllen.

■ Öl- und Ölfilterwechsel

Das Öl und das Ölfilter gemäß Wartungsplan (siehe Seite 9-3) wechseln. Das Motoröl und das Ölfilter müssen häufiger als im Wartungsplan aufgeführt gewechselt werden, wenn auf staubigen Straßen gefahren wird, wenn häufig kurze Strecken gefahren werden oder wenn in extrem kaltem Klima gefahren wird.

1. Den Motor aufwärmen, indem dieser für etwa 10 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird, um das Ablassen des Motoröls zu erleichtern.
2. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken und den Motor abschalten.
3. Die Ölnefüllkappe entfernen.

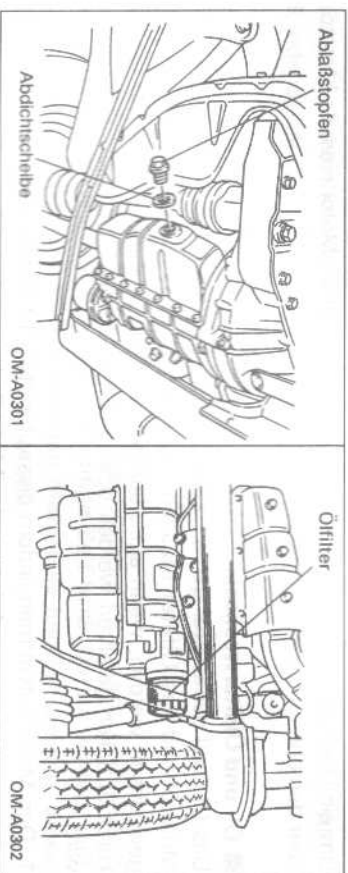


4. Die Ablaßschraube bei noch warmem Motor entfernen und das Motoröl ablaufen lassen. Das verwendete Öl sollte in einen geeigneten Behälter abgelassen und richtig vermüllt werden.

⚠️ WARNUNG

Vorsicht! Heißes Öl kann zu Verbrennungen führen.

5. Die Dichtfläche der Ablaßschraube mit einem reinen Tuch abwischen und die Ablaßschraube mit einer neuen Dichtscheibe festziehen, nachdem das Öl vollständig abgelaufen ist.



6. Das Ölfilter mit einem Ölfilterschlüssel entfernen.
 7. Bevor das neue Ölfilter eingebaut wird, Motoröl dünn auf der Dichtfläche auftragen.
 8. Die Sitzfläche der Gummidichtung reinigen und das Ölfilter von Hand festziehen. Dabei darauf achten, daß die Dichtung nicht verdreht oder beschädigt wird.
 9. Wenn die Dichtung den Motor berührt, um eine Zweidrittel-Drehung anziehen.

⚠️ VORSICHT
 Das Ölfilter nicht zu stark anziehen, da es sonst zu Ölaustritt kommen kann.

10. Die vorgeschriebene Menge an Motoröl durch den Einfüllstutzen einfüllen.
 Ölmenge: 3,5 Liter

11. Den Motor starten und darauf achten, daß kein Öl um die Gummidichtung des Filters austritt.

12. Den Motor laufen lassen, bis er die normale Betriebstemperatur erreicht. Dann den Motor abschalten und ein paar Minuten warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann. Den Ölstand erneut überprüfen und falls notwendig, mehr Öl zugeben.

■ **Empfohlene Qualität und Viskosität**

⚠️ VORSICHT

- Nur Motoröl der empfohlenen Qualität und Viskosität verwenden.
- SAE 5W-30 wird zum längeren Fahren mit hoher Geschwindigkeit nicht empfohlen.

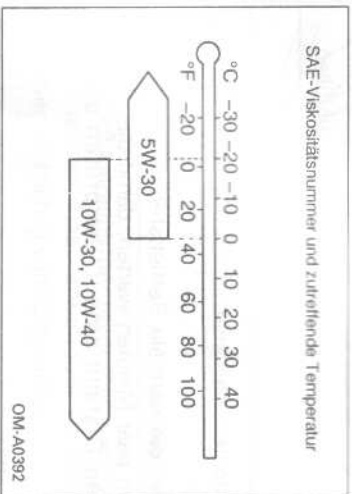
Ölart : API-Klassifizierung SH oder SG (wenn kein Öl der Klassifizierung SH oder SG verfügbar ist, kann auch Typ SF verwendet werden.)
 Oder : CCMC-Spezifikation G4 bzw. G5
 Oder : oder ein Öl, das auf dem Behälter mit der ILSAC-Prüfmarke gekennzeichnet ist.

ILSAC-Prüfsymbol



Bei der Wahl eines Öles ist auf richtige Qualität und Viskosität sowie auf wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch zu achten. In der nachfolgenden Tabelle sind die empfohlenen Viskositäten und die zutreffenden Temperaturen aufgeführt. Beim Auffüllen dürfen andere Ölmarken verwendet werden, so lange sie die gleiche API-Klassifikation und die von SUBARU empfohlene SAE-Viskosität aufweisen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch. Öle mit niedriger Viskosität unterstützen einen wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch. Bei warmem Wetter ist jedoch Öl mit einer höheren Viskosität zum richtigen Schmierlen des Motors erforderlich.



HINWEIS

Falls das Fahrzeug in Wüstengebieten, in Gebieten mit sehr hohen Temperaturen oder unter erschwerenden Bedingungen gefahren wird, wird die Verwendung eines Öls mit den folgenden Viskositäten empfohlen.

30, 40, 10W-50, 15W-40, 15W-50, 20W-40, 20W-50

Kühlsystem, Schläuche und Verbindungen

Ihr Fahrzeug ist mit eine Kühlsystem ausgestattet, das bei Erreichen einer bestimmten Temperatur einen thermostatisch geregelten, elektrischen Ventilator zur Kühlung des Kühlmittels verwendet.

Falls der Kühler-Ventilator nicht arbeitet, wenn die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige den normalen Betriebsbereich übersteigt, kann der Schaltkreis des Ventilators beschädigt sein. Überprüfen Sie die Sicherung und erneuern Sie diese, wenn erforderlich. Falls die Sicherung nicht durchgebrannt ist, das Kühlsystem von Ihrem SUBARU-Kundendienst überprüfen lassen.

Falls häufig Kühlmittel aufgefüllt werden muß, dann kann Kühlmittelaustritt in der Kühlanlage vorliegen. In einem solchen Fall wird eine Überprüfung des Kühlsystems und Verbindungen auf Flüssigkeitsaustritt, Beschädigung und Lockerung empfohlen.

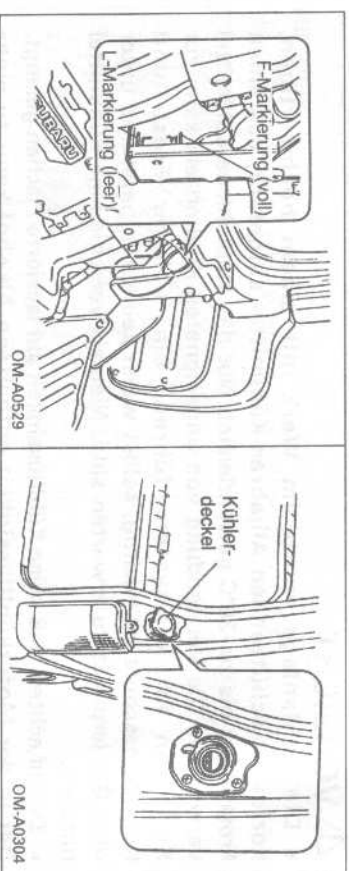
Motor Kühlmittel

■ Prüfen des Kühlmittelstandes

⚠ WARNUNG

Niemals versuchen, den Kühlerdeckel vor dem Abschalten und vollständigem Abkühlen des Motors zu entfernen. Da sich das Kühlmittel unter Druck befindet, kann es beim Entfernen des Deckels zum Versprühen des kochenden Kühlmittels und damit zu ernsthaften Verbrennungen kommen.

Den Kühlmittelstand bei jedem Auftanken überprüfen.



1. Den Kühlmittelstand an der Außenseite des Ausgleichbehälters bei kaltem Motor überprüfen.
2. Falls der Kühlmittelstand nahe an oder unter der Markierung „L“ ist, Kühlmittel bis zur Markierung „F“ auffüllen. Falls der Ausgleichbehälter leer ist, den Kühlerdeckel entfernen und wie erforderlich auffüllen.

⚠ VORSICHT

- Nur ein Hochqualitäts-Alljahr-Kühlmittel mit Korrosionsschutz verwenden, daß Temperaturen von bis zu -33°C widerstehen kann. Die Verwendung von falschen Kühlmitteln kann zur Korrosion im Kühlsystem führen. Niemals unterschiedliche Kühlmittel miteinander mischen.
- Niemals Kühlmittel auf die lackierten Flächen verschütten. Der im Motor Kühlmittel enthaltene Alkohol kann den Lack angreifen.

3. Nachdem der Ausgleichsbehälter und der Kühler aufgefüllt wurden, die Deckel anbringen und darauf achten, daß sich die Gummidichtung im Kühlerdeckel in der richtigen Position befindet.

■ Wechsel des Kühlmittels

⚠ **WARNUNG**

Niemals versuchen, den Kühlerdeckel vor dem Abschalten und vollständigen Abkühlen des Motors zu entfernen. Da sich das Kühlmittel unter Druck befindet, kann es beim Entfernen des Deckels zum Versprühen des kochenden Kühlmittels und damit zu ernsthaften Verbrennungen kommen.

⚠ **VORSICHT**

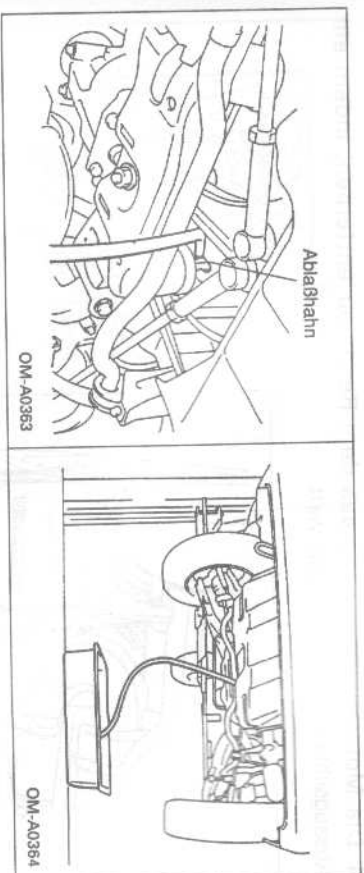
- Die Kühlanlage wurde im Werk mit einem hochwertigen, korrosionsschützenden Alljahres-Kühlmittel aufgefüllt, das einen Frostschutz bis zu -36°C gewährleistet. Nur das empfohlene Kühlmittel verwenden. Die Verwendung von ungeeigneten Kühlmitteln kann zur Korrosion im Kühlsystem führen. Ein sicherer Frost- und Korrosionsschutz ist wichtig, selbst wenn keine Temperaturen unter dem Gefrierpunkt zu erwarten sind. Niemals verschiedene Kühlmittel mischen.
- Darauf achten, daß keine Kühlfüssigkeit auf lackierte Flächen gelangt. Der in der Motorkühlfüssigkeit enthaltene Alkohol kann zu einer Beschädigung von Lackflächen führen.

HINWEIS:

Die Kühlfüssigkeit vorsichtig eingießen, um einen Luftblasen-Einschluß zu vermeiden.

Die Motorkühlfüssigkeit ist wie nachstehend beschrieben zu wechseln, in Übereinstimmung mit dem Wartungsplan.

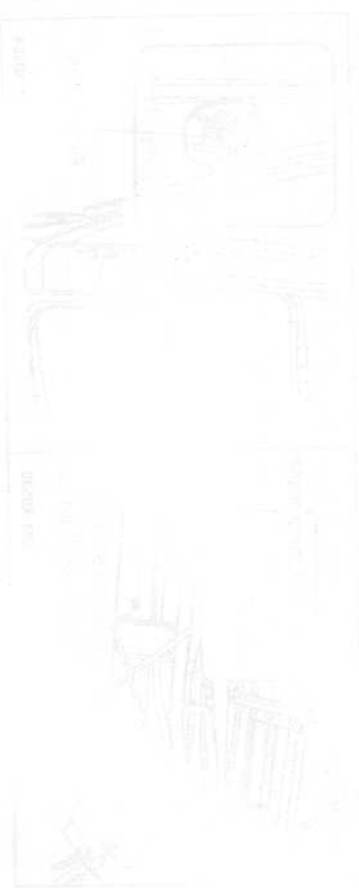
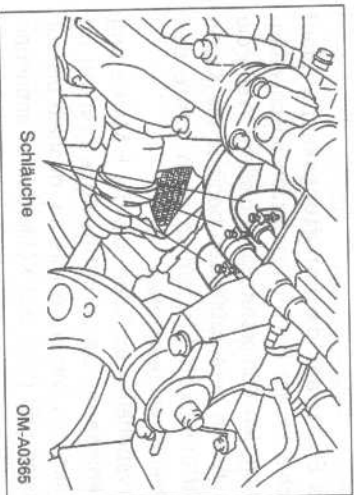
1. Den Temperaturregelungshebel bis zum Anschlag nach rechts in den roten Bereich schieben.
2. Einen geeigneten Schlauch am Ablasshahn anschließen. Die Ablassschraube lösen und die Motorkühlfüssigkeit in einen geeigneten Behälter ablassen.



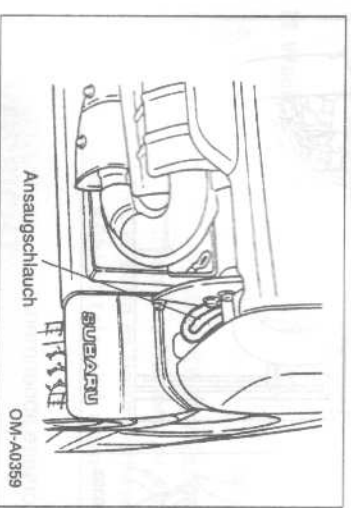
3. Die Kühlerschläuche auf der Motorseite abnehmen.

HINWEIS

Die Kühlerschläuche markieren, um einen inkorrekten Einbau zu vermeiden.



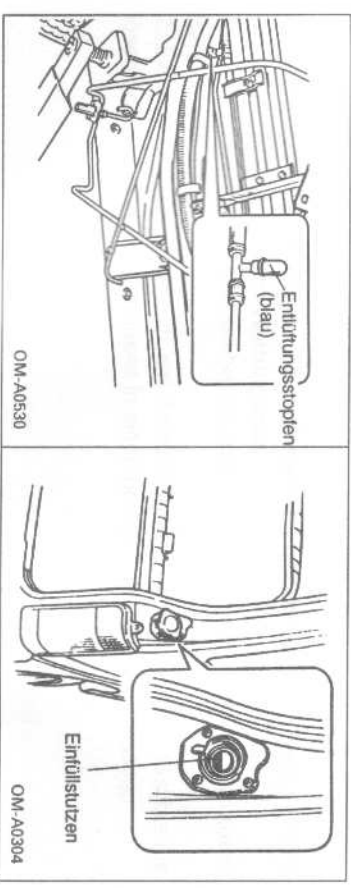
4. Die Motorkühflüssigkeit aus dem Reservoir entfernen, indem ein Absaugschlauch angeschlossen wird.



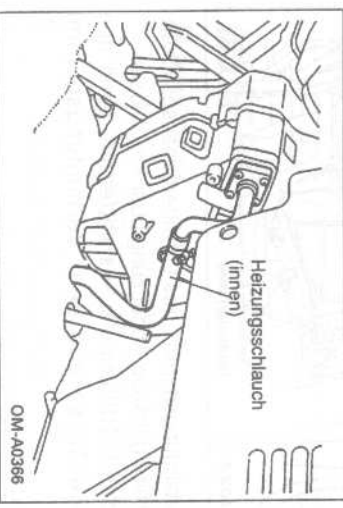
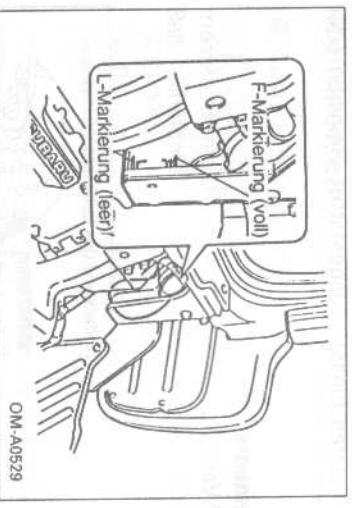
5. Die Kühlerschläuche wieder in ihre Originalposition einbauen und den Ablabahn gut festziehen.

6. Nach dem Herausnehmen des Ersatzrads die Entlüftungskappe (blau) entfernen und einen passenden Schlauch am Entlüftungsstutzen anschließen. Nun die Kühflüssigkeit langsam durch den Kühlerstutzen eingießen. Wenn die Kühflüssigkeit aus dem Entlüftungsstutzen herauszufließen beginnt, die Kappe wieder aufsetzen. Danach Kühflüssigkeit bis zur unteren Kante des Kühlerstutzens einfüllen und den Kühlerdeckel festdrehen.

7. Die Kühflüssigkeit in den Reservebehälter einfüllen, bis die F-Markierung erreicht ist; danach den Motor anlassen. Der Kühflüssigkeitsstand im Einfüllstutzen fällt nach dem Anlassen des Motors etwas ab, deshalb bis zur Oberkante des Einfüllstutzens auffüllen und dann den Kühlerdeckel anbringen und gut festdrehen.



8. Den Motor mindestens fünf Minuten laufenlassen, bis der Heizungsschlauch warm ist.



9. Den Motor abstellen und warten, bis die Temperatur der Kühflüssigkeit abgesunken ist (bis zwischen 50 und 60°C). Danach den Kühlerdeckel abnehmen, den Stand der Kühflüssigkeit überprüfen und nötigenfalls Kühflüssigkeit bis zur Unterkante des Kühlerstutzens nachfüllen. Das Reservoir bis zur F-Markierung auffüllen.

10. Nach dem Einfüllen der Kühflüssigkeit den Kühler- und Reservoirdeckel wieder anbringen und gut festdrehen.

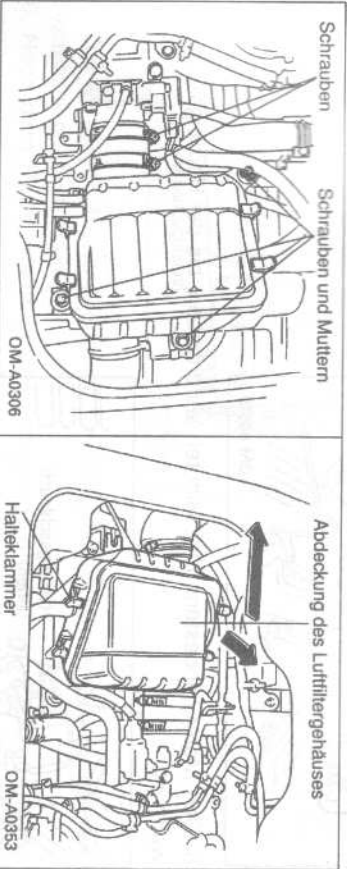
Luftfilterelement

Das Luftfilter dient zum Filtern der Luft. Bei beschädigtem oder entferntem Luftfilterelement kommt es zu einem übermäßigen Verschleiß des Motors und zur Verkürzung der Motor-Lebensdauer.

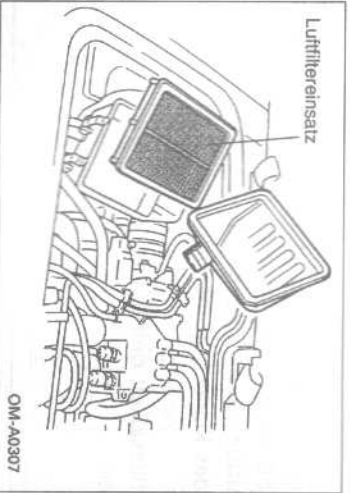
Der Luftfilter ist mit einem überbenetzten Einsatz ausgestattet. Reinigen oder Waschen ist nicht notwendig.

■ Austauschen des Luftfilterelements

Das Luftfilterelement gemäß Wartungsplan austauschen. Unter extrem staubigen Bedingungen, das Element häufiger erneuern. Es wird empfohlen, daß sie immer ein SUBARU-Originalteil verwenden.



1. Die Haltebandschrauben am Verbindungsgummi des Luftfiltergehäuses lösen.
2. Die vier Halteklammern der Luftfiltergehäuse-Abdeckung über Kreuz lösen.
3. Die Schrauben und Muttern des Luftfiltergehäuses entfernen, dann den Ansaugstutzen des Luftfiltergehäuses aus dem Verbindungsgummi herausziehen.



4. Die Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem feuchten Lappen reinigen.
5. Den Luftfiltereinsatz durch ein Neuteil ersetzen, dann die ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.

Zündkerzen

■ Austauschen der Zündkerzen

⚠ VORSICHT

- Wenn die Zündkerzenkabel abgetrennt werden, immer den Zündkerzenstecker und nicht die Kabel festhalten.
- Darauf achten, daß die Kabel in der richtigen Reihenfolge angebracht werden.

Die Zündkerze gemäß Wartungsplan wechseln.

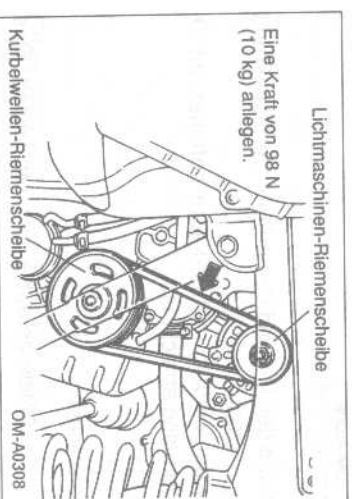
■ Empfohlene Zündkerzen

NGK: BPR6S-11

Antriebsriemen

■ Inspektion

Der Antrieb der Lichtmaschine erfolgt mit Hilfe eines Keilriemens. Für ausreichende Leistung ist die richtige Riemenspannung erforderlich.



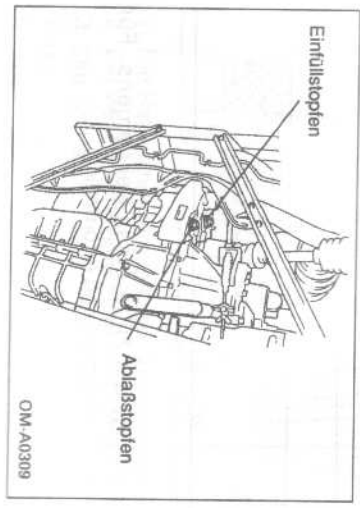
Durchhang		mm	
Neuer Riemen	9,0 – 11,0	Alter Riemen	11,0 – 13,0

Zum Überprüfen der Riemen­spannung eine Me­ßlatte (Lineal) ­ber zwei Riemen­scheiben legen. Eine Kraft von 98 N (10 kg) unter Verwendung einer Federwaage in der Mitte zwischen den Riemen­scheiben anlegen. Der Riemen­durchhang sollte innerhalb des vorgeschriebenen Wertes liegen. Falls ein Riemen lose, gebrochen oder verschlissen ist, Ihren SUBARU­Kundendienst aufsuchen.

Schaltgetriebe­ol

Pr­fen des ­standes

- Den ­strand monatlich ­berpr­fen.
- 1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fl­che parken und den Motor abschalten.



- 2. Den Einf­llst­opfen herausdrehen und den ­strand ­berpr­fen. Der Stand mu­ bis zur Unterkante der Einf­ll­ffnung reichen.
- 3. Wenn sich der Pegel unterhalb der Einf­ll­ffnungs­Kante befindet, ist ­l nachzuf­llen, bis der vorgeschriebene Stand erreicht ist.

Ol­wechsel

Das Getriebe­l gem­ dem Wartungsplan wechseln.

- 1. Das Getriebe­l durch Enternen der Ab­l­ss­raube ablaufen lassen. Das verwendete ­l sollte in ein geeignetes Auffanggef­ abgelassen und entsprechend entsorgt werden.
- 2. Die Ab­l­ss­raube nach dem Ablassen des ­ls mit einer neuen Dichtscheibe wieder fest anziehen.

- 3. Die vorgeschriebene ­lmenge durch die Einf­ll­ffnung ein­llen.

Hinter­rad­antrieb: 2,0 Liter
 All­rad­antrieb: 2,1 Liter

- 4. Sicherstellen, da­ der ­strand auf den vorgeschriebenen Bereich eingestellt ist.

Empfohlene Qualit­t und Viskosit­t

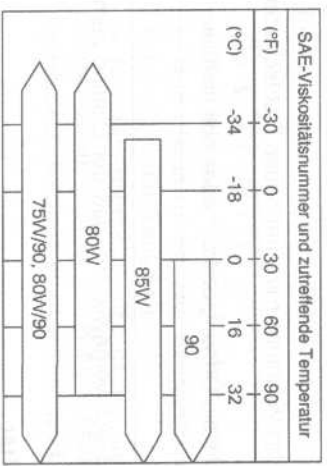
Empfohlene ­l­orte:

- SHELL Gear Oil S
- SUBARU Gear Oil Extra 75/80

Nur die empfohlene ­l­orte verwenden. Wenn das empfohlene ­l nicht zur Verf­gung steht, kann die nachstehend aufgef­hrte ­l­orte verwendet werden.

­l­orte: API­Klassifikation GL-4

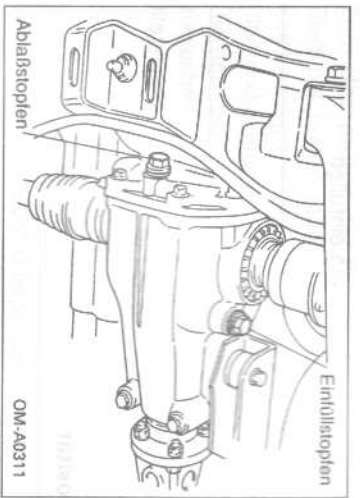
­lhersteller verwenden unterschiedliche Basis­le und Zus­tz­e. Niemals verschiedene Marken zusammen verwenden.



­strand des vorderen Differentials (Fahrzeuge mit 4WD)

Überpr­fung des ­standes

VORSICHT
 Wenn ein h­ufiges Nach­llen des ­ls erforderlich ist, kann dies auf eine Undichtigkeit zur­ckzuf­hren sein. In diesem Falle das Fahrzeug von einem SUBARU­H­ndler ­berpr­fen lassen.



Den Stopfen aus der Einfüllöffnung herausdrehen und den Ölstand überprüfen. Der Stand muß bis zur Unterkante der Einfüllöffnung reichen. Wenn sich der Pegel unterhalb der Einfüllöffnungs-Kante befindet, ist Öl nachzufüllen, bis der vorgeschriebene Stand erreicht ist.

■ Ölwechsel

Das Differentialöl entsprechend dem Wartungsplan wechseln (siehe Seite 9-3).

1. Das Öl durch Entfernen der Abläßschraube ablaufen lassen. Das verbrauchte Öl sollte in ein geeignetes Aufnahmegeräß abgelassen und entsprechend sortiert werden.
2. Nach dem Ablassen des Öls, die Abläßschraube mit einer neuen Dichtscheibe wieder fest anziehen.
3. Die vorgeschriebene Ölmenge durch die Öffnung des Ölmeßstabes einfüllen.

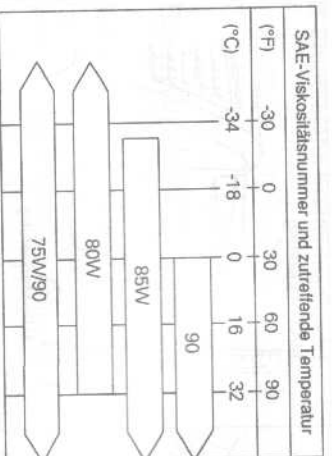
Ölmenge: 0,8 Liter

4. Die obigen Schritte ausführen und sich vergewissern, daß der Ölstand dem vorgeschriebenen Stand entspricht.

■ Empfohlene Qualität und Viskosität

Öhersteller verwenden unterschiedliche Basisöle und Zusätze. Niemals verschiedene Marken zusammen verwenden.

Ölsorte: API-Klassifikation GL-4, GL5



Bremssflüssigkeit

- Prüfen des Flüssigkeitsstandes

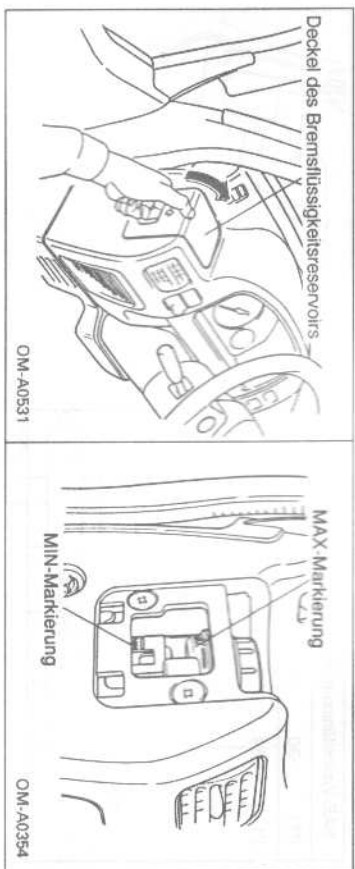
⚠ WARNUNG

- Bremsflüssigkeit absorbiert Feuchtigkeit aus der Luft. Diese Feuchtigkeit kann zu einem gefährlichen Verlust der Bremsleistung führen.
- Falls das Fahrzeug ein häufiges Auffüllen benötigt, kann Flüssigkeitsaustritt vorliegen. Falls Sie ein Problem vermuten, lassen Sie Ihr Fahrzeug von Ihrem SUBARU-Kundendienst überprüfen.

⚠ VORSICHT

- Niemals verschiedene Marken von Bremsflüssigkeit mischen.
- Beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit darauf achten, daß kein Schmutz in den Tank gelangt.
- Niemals Bremsflüssigkeit auf lackierte Flächen oder Gummiteile verschütten. Der in der Bremsflüssigkeit enthaltene Alkohol kann zu einer Beschädigung von Lackflächen führen.

Den Flüssigkeitsstand in monatlichen Abständen überprüfen.

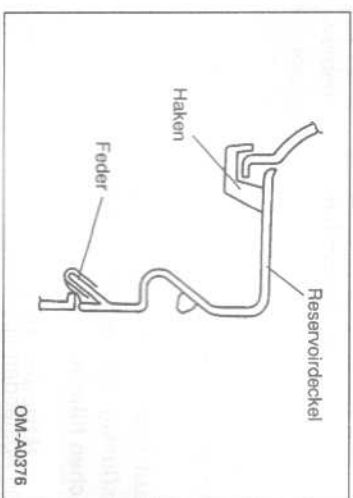


Den Deckel des Bremsflüssigkeitsreservoirs abnehmen.

Den Flüssigkeitsstand an der Außenseite des Behälters prüfen. Falls der Flüssigkeitsstand unter die Markierung „MIN“ abgesunken ist, Flüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ auffüllen.

Nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwenden.

Nach dem Einfüllen der Bremsflüssigkeit den Deckel wieder anbringen. Die Klauen am oberen Rand der Öffnung einhängen, dann den Deckel nach unten drücken, bis die Feder am unteren Rand einrastet.



■ Flüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit gemäß Wartungsplan wechseln. Falls das Fahrzeug stark beansprucht, auf Bergstraßen oder unter erschwerenden Bedingungen gefahren wird, die Bremsflüssigkeit häufiger als im Wartungsplan angegeben auswechseln.

■ Empfohlene Bremsflüssigkeit

FMVSS Nr. 116, frische DOT 3 oder 4 Bremsflüssigkeit

Bremskraftverstärker

■ Funktionsprüfung des Bremskraftverstärkers

Falls der Bremskraftverstärker nicht wie nachfolgend beschrieben funktioniert, sollte er vom SUBARU-Kundendienst überprüft werden.

1. Bei abgeschaltetem Motor das Bremspedal mehrmals betätigen und dabei jeweils die gleiche Kraft aufwenden. Der Pedalweg sollte sich nicht ändern.
2. Den Motor bei niedergetretenem Bremspedal starten. Das Pedal sollte leicht zum Boden absinken.
3. Bei niedergetretenem Pedal den Motor abschalten und das Pedal für 30 Sekunden niedergetreten halten. Die Pedalhöhe sollte sich nicht ändern.

Batterie

⚠ WARNUNG

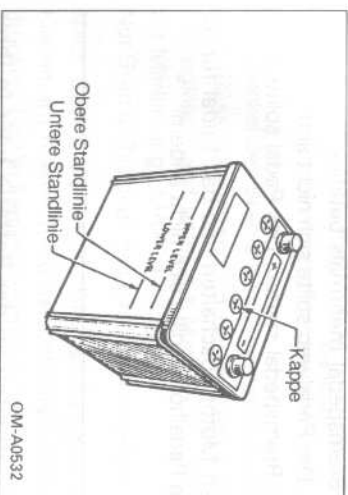
- Vor dem Beginn von Wartungsarbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe sicherstellen, daß Zigaretten, Streichhölzer oder Feuerzeuge ausgelöscht sind. Niemals die Batterie offenem Feuer oder elektrischen Funken aussetzen. Das von der Batterie freigesetzte Gas ist leicht entflammbar und explosiv.
- Zur Sicherheit sollte bei Arbeiten an der Batterie für den Fall einer Explosion eine Brille oder ein Augenschutz getragen werden. Niemals über die Batterie beugen.
- Niemals die Batterieflüssigkeit mit Augen, Haut, Bekleidung oder der Lackierung des Fahrzeuges in Kontakt kommen lassen. Falls Batterieflüssigkeit verspritzt wurde, die betreffenden Bereiche sofort gründlich mit Wasser spülen. Falls Batterieflüssigkeit mit den Augen in Kontakt kommt, sofort einen Arzt aufsuchen.
- Um das Risiko von Funkenbildung zu vermeiden, sollten Ringe, Metallarmbänder oder andere Metallgegenstände abgelegt werden. Niemals mit Metallwerkzeugen den positiven Batterieanschluß oder einen Gegenstand berühren, der mit ihm in Verbindung steht, während GLEICHZEITIG ein anderer Metallgegenstand des Fahrzeuges berührt wird, da dies einen Kurzschluß zur Folge hat.

- Niemanden, besonders keine Kinder, in die Nähe der Batterie kommen lassen.
- Die Batterie nur an einem gut belüfteten Ort aufladen.

⚠ VORSICHT

Niemals mehr als 10 Ampere zum Laden der Batterie verwenden, da dies die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

■ Prüfen des Flüssigkeitsstandes



Ein regelmäßiges Überprüfen der Batterierfülligkeit oder ein Nachfüllen regelmäßig mit destilliertem Wasser ist nicht notwendig.

Falls jedoch der Flüssigkeitsstand unter die untere Standlinie abgesunken ist, die Kappe entfernen. Destilliertes Wasser bis zur oberen Standlinie auffüllen.

Bremsleitungen und Anschlüsse

Die Bremsleitungen und Anschlüsse gemäß Wartungsplan auf Flüssigkeitsaustritt, Kratzer, Schwellungen und Korrosion überprüfen. Falls diese Arbeit nicht selbst durchgeführt werden kann, wenden Sie sich dafür an Ihren SUBARU-Kundendienst.

Kraftstoffleitungen und Anschlüsse

Die Kraftstoffleitungen, den Kraftstofftank und die Anschlüsse gemäß Wartungsplan auf Flüssigkeitsaustritt, Kratzer, Schwellungen und Korrosion überprüfen. Falls diese Arbeiten nicht selbst durchgeführt werden können, wenden Sie sich an Ihren SUBARU-Kundendienst.

Kraftstofffilter

⚠ WARNUNG

Da das Kraftstoffsystem unter Druck steht, sollte das Kraftstofffilter nur von Ihrem SUBARU-Kundendienst ausgetauscht werden.

Das Kraftstofffilter gemäß Wartungsplan austauschen. Das Kraftstofffilter Ihres Fahrzeuges ist als Patrone ausgebildet, so daß das Filter nicht gereinigt werden muß. Der Kraftstofffilter befindet sich an der Rückseite des Kraftstofftanks.

Windschutzscheiben-/Scheinwerfer-Wascherfülligkeit

⚠ VORSICHT

Niemals Motorkühlmittel als Waschflüssigkeit verwenden, da es die Lackierung beschädigen kann.

Den Flüssigkeitsstand der Waschflüssigkeit bei jedem Auftanken überprüfen.

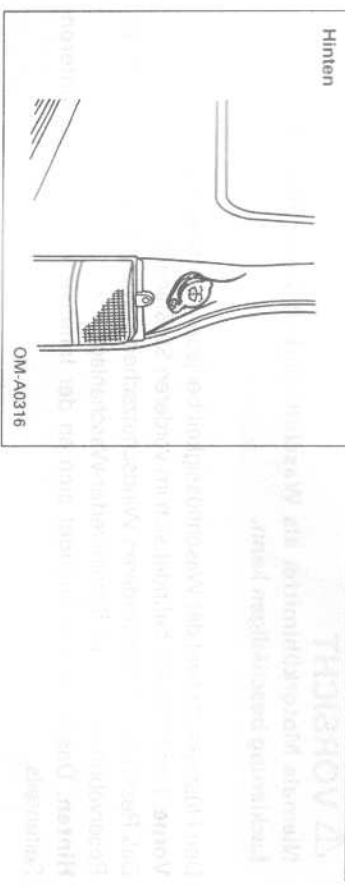
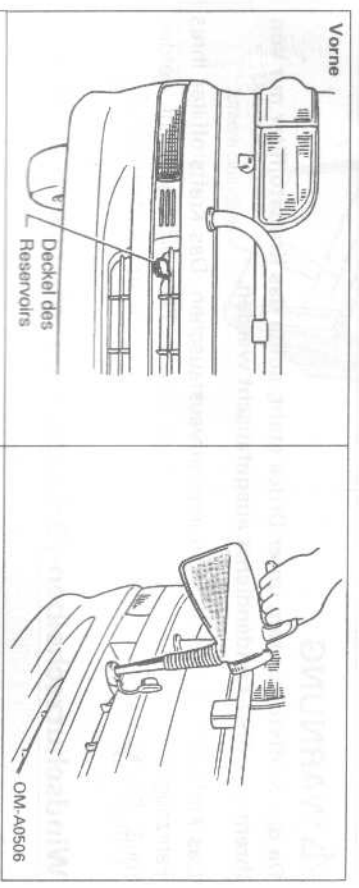
Vorne: Das Reservoir befindet sich im vorderen Stoßfänger.

Das Reservoir für den vorderen Windschutzscheibenwascher dient ebenfalls als Reservbehälter für die Scheinwerfer-Waschanlage.

Hinten: Das Reservoir befindet sich an der Innenseite des linken hinteren Seitenteils.

Falls der Flüssigkeitsstand niedrig ist, Waschlüssigkeit bis zum Stutzen des Behälters auffüllen. Es sollte wenn möglich Windschutzscheiben-Waschlüssigkeit verwendet werden, ansonsten sauberes Wasser. In Gegenden mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sollte Windschutzscheiben-Waschlüssigkeit mit Frostschutzmittel verwendet werden. SUBARU-Windschutzscheiben-Waschlüssigkeit enthält 58,5% Methyalkohol und 41,5% Netzmittel nach Volumen. Der Gefrierpunkt der Waschlüssigkeit hängt von der nachfolgend aufgezeigten Verdünnung ab.

Waschlüssigkeits-Konzentration	Gefrierpunkt
30%	-12°C
50%	-20°C
100%	-45°C



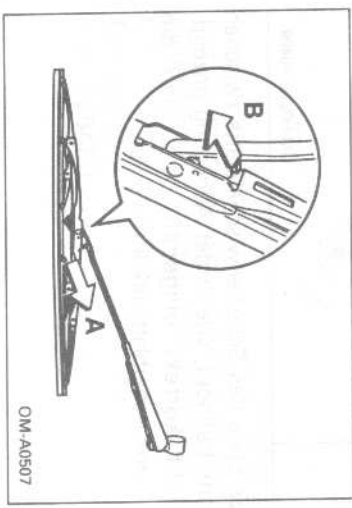
Ersetzen der Scheibenwischerblätter

Fett, Wachs, Insekten oder andere Fremdstoffe auf der Windschutzscheibe oder den Wischerblättern verursachen holpriges Wischen, wodurch Streifenbildung auf der Scheibe auftritt. Sollten sich die Verunreinigungen nach Bädigung der Waschanlage und der Wischer nicht beseitigen lassen, bzw. wenn die Wischeroperation immer noch ruckartig abläuft, müssen die Windschutzscheibe und/oder die Heckscheibe mit einem Schwamm und einem milden Reinigungsmittel gesäubert werden. Danach die Scheiben und die Wischerblätter mit sauberem Wasser abspülen. Die Scheiben können als sauber bezeichnet werden, wenn das Wasser beim Spülen glatt abläuft und sich keine Wasserperlen bilden.

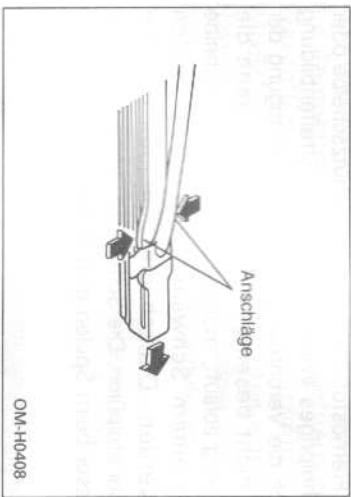
⚠ VORSICHT
 • Die Wischerblätter dürfen nicht mit Benzin oder einem Lösungsmittel wie Farbenverdünner oder Reinigungsbenzin gesäubert werden. Diese Stoffe führen zur Verschlechterung der Gummi-Wischerblätter.

Wenn die Streifenbildung nach dem Reinigen der Scheiben immer noch auftritt, müssen die Wischerblätter durch neue ersetzt werden. Sich hierfür auf die folgenden Arbeitsschritte beziehen:

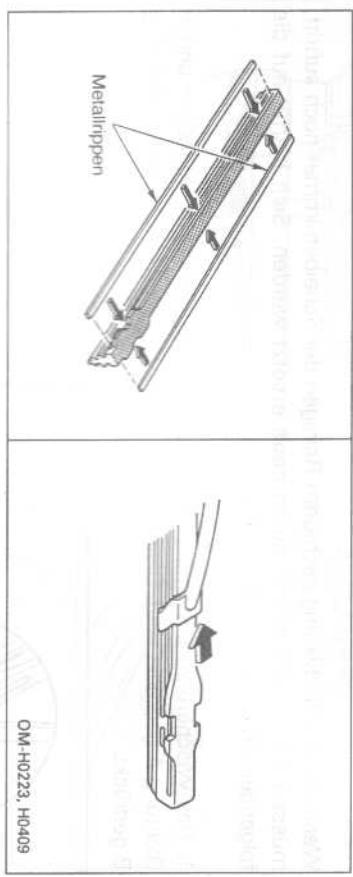
1. Das Wischerblatt entfernen, indem es an der Drehwelle festgehalten und in Richtung A gedrückt wird. Gleichzeitig wird der Wischerblattanschlag in Richtung B gedrückt.



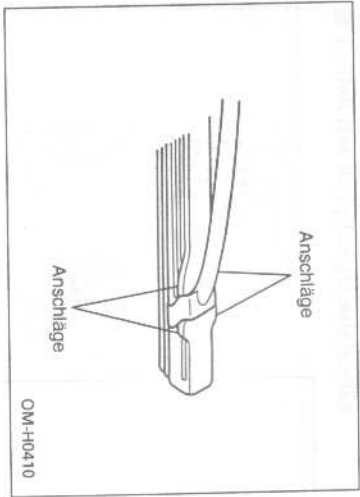
2. Die Anschläge am Wischergummi nach unten drücken und gleichzeitig das Wischergummi herausziehen.



3. Das neue Wischergummi einschieben, wobei die Halteklauen des Scheibenwischerblatts mit den Einschnitten im Gummi ausgerichtet werden müssen.



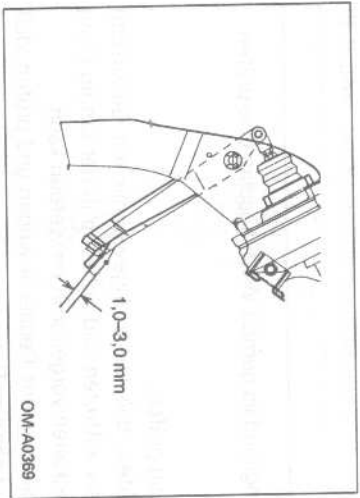
4. Sich vergewissern, daß sich das Ende des Scheibenwischerblatts zwischen den Anschlägen am Wischergummi befindet, wie in der Abbildung gezeigt. Wenn das Wischergummi nicht korrekt eingepaßt ist, kann die Windschutzscheibe durch das Scheibenwischerblatt verkratzt werden.



Bremspedal

Das Spiel und den Hub des Bremspedals gemäß Wartungsplan überprüfen.

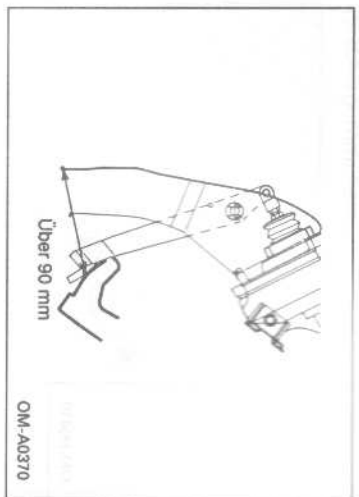
■ Prüfen des Bremspedalspiels



Das Bremspedal leicht mit dem Finger mit einer Kraft von 10 N (1 kg) niederdrücken, um das Spiel zu überprüfen.

Falls das Spiel nicht dem vorgeschriebenen Wert entspricht, wenden Sie sich an Ihren SUBARU-Kundendienst.

■ Prüfen des Bremspedalhubs



Das Bremspedal mit einer Kraft von etwa 294 N (30 kg) niederdrücken und den Abstand von der Oberkante des Bremspedals bis zum Boden messen.
 Falls der Meßwert geringer als der vorgeschriebene Wert ist, oder wenn das Pedal nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an Ihren SUBARU-Kundendienst.

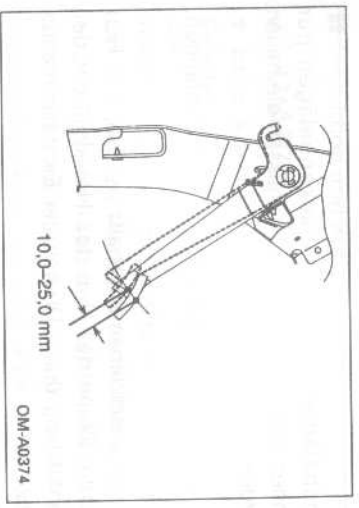
■ Kupplungspedal

Das Spiel und den Hub des Kupplungspedals gemäß Wartungsplan überprüfen.

■ Funktion der Kupplung

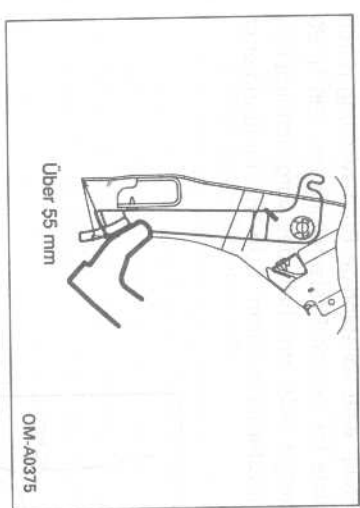
- Das Ein- und Ausrücken der Kupplung prüfen.
1. Mit dem Motor im Leerlauf prüfen, daß keine ungewöhnlichen Geräusche beim Betätigen des Kupplungspedals auftreten und Schalten in der ersten Gang oder Rückwärtsgang ohne Schwierigkeiten vorgenommen werden kann.
 2. Das Fahrzeug langsam durch Loslassen des Pedals bewegen und prüfen, daß der Motor und das Getriebe glatt und ohne zu Rutschen einkuppeln.

■ Prüfen des Kupplungspedalspiels



Das Kupplungspedal zum Prüfen des Spiels mit dem Finger leicht niederdrücken, bis ein Widerstand verspürt wird.
 Falls das Spiel nicht dem vorgeschriebenen Wert entspricht, wenden Sie sich an Ihren SUBARU-Kundendienst.

■ Prüfen des Kupplungspedalhubes



1. Bei mit Leerlaufdrehzahl laufendem Motor die Feststellbremse so weit wie möglich anziehen.
 2. Das Kupplungspedal voll niedertreten und den Gangwahlhebel in den Rückwärtsgang oder 1. Gang einlegen.
 3. Nach dem Einlegen des Gangs das Kupplungspedal langsam loslassen, bis die Kupplung einzukuppeln beginnt. Mit dem Kupplungspedal in dieser Position den Abstand von der Oberkante des Kupplungspedals bis zum Boden messen.
- Falls der Pedalhub nicht dem vorgeschriebenen Wert entspricht, wenden Sie sich an Ihren SUBARU-Kundendienst.

Austauschen von Bremsbelägen und Bremsbackenbelägen

Beim Austauschen von Bremsbelägen und Bremsbackenbelägen nur Originalteile von SUBARU verwenden. Nach dem Austausch müssen die neuen Bauteile wie folgt eingefahren werden:

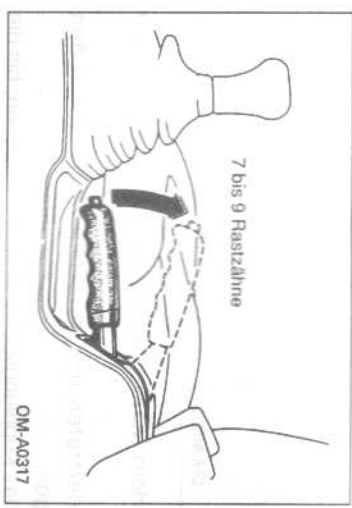
Bei Geschwindigkeiten von 50 bis 65 km/h das Bremspedal leicht betätigen. Fünfmal oder häufiger wiederholen.

Nachdem die Bremsbeläge wie oben beschrieben angepaßt wurden, den Hub des Handbremshebels überprüfen. Wenn der Hub des Hebels nicht der Spezifikation entspricht, ist die Einstellung durch Drehen der Einstellschraube am Handbremshebel vorzunehmen.

Hub des Feststellbremshebels: 7 – 9 Rastnuten/196 N (20 kg)

Hub der Feststellbremse

Den Hub der Feststellbremse gemäß Wartungsplan prüfen. Bei richtiger Einstellung der Feststellbremse erfolgt eine vollständige Bremswirkung durch Anzeigen des Hebels auf die siebente bis neunte Raststellung (ca. 196 N, 20 kg). Falls der Hub des Feststellbremse nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereiches liegt, sollte das Bremssystem von Ihrem SUBARU-Kundendienst überprüft und eingestellt werden.



Reifen und Räder

Inspektion und Rotieren

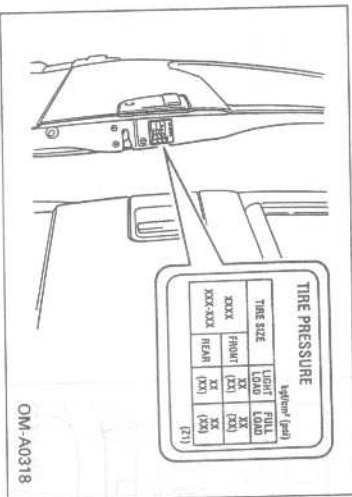
⚠️ WARNUNG

- Beim Auswechseln von Reifen sicherstellen, daß Größe, Aufbau, Typ, Geschwindigkeits- und Belastungsbereich den Original-Reifen entsprechen, die auf dem Reifendruck-Aufkleber aufgeführt sind. Die Verwendung von Reifen einer unterschiedlichen Größe oder Konstruktion kann das Fahr-, Lenk- und Bremsverhalten und die Tachometer-/Kilometerzähler-Anzeige nachteilig beeinflussen; außerdem kann dies zu einem unzulässig geringen Abstand zwischen Karosserie und Reifen führen. Unter gewissen Umständen kann dadurch eine gefährliche Fahr-situation hervorgerufen werden, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnte.
- Niemals Radialreifen, Gürtelreifen und Diagonalreifen gleichzeitig verwenden, da dies die Lenkungeigenschaften negativ beeinflussen und zu einem Unfall führen kann.
- Niemals Luft aus warmen Reifen ablassen, um den Druck einzustellen. Dies führt nämlich zu einem zu niedrigen Reifendruck.

Die Reifen sollten regelmäßig auf den richtigen Reifendruck, Verschleiß und Risse überprüft werden.

▼ Prüfen des Reifendrucks

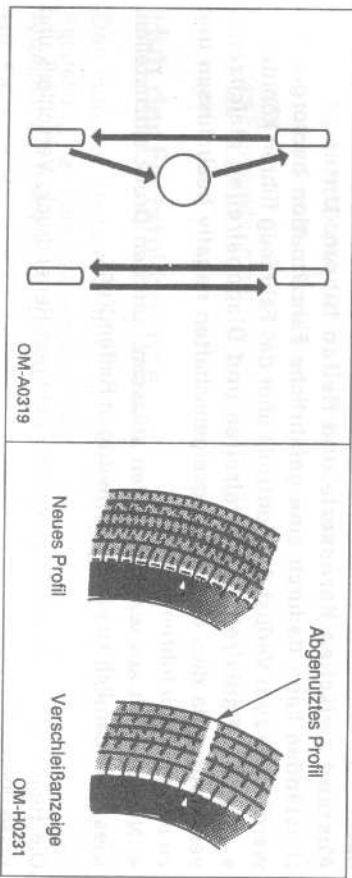
Um optimale Abstimmung zwischen Wirtschaftlichkeit, Reifen-Lebensdauer, Fahrkomfort und Fahrverhalten sicherzustellen, sollte immer der vorgeschriebene Reifendruck eingehalten werden. Den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen, d.h. nachdem das Fahrzeug für drei Stunden oder länger geparkt bzw. weniger als 1,6 km gefahren wurde.



Die empfohlenen Reifendruckwerte und Reifengrößen sind auf einem Hinweisschild vermerkt, das sich an der Fahrertür oberhalb des Türschlosses befindet.

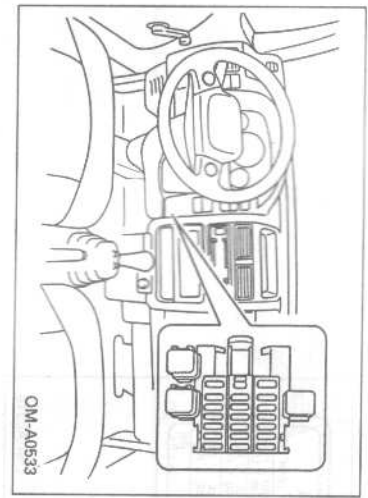
Der Reifenverschleiß ist je nach Reifen unterschiedlich. Zur Erhöhung der Lebensdauer der Reifen und einer gleichmäßigen Abnutzung sollten sie alle 10.000 km rotiert werden.

Beim Rotieren der Reifen sollten ungleichmäßig abgenutzte oder beschädigte Reifen umgewechselt werden. Nach dem Rotieren der Reifen den Reifendruck einstellen und sicherstellen, daß die Radmuttern fest angezogen sind.

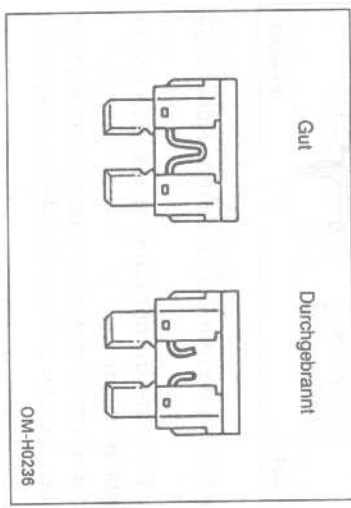


Ein Reifen sollte erneuert werden, wenn die Verschleißanzeige als Band quer zum Profil erscheint. Die Anzeigen erscheinen bei einem Reifenprofil von 1,6 mm oder weniger.

Sicherungen



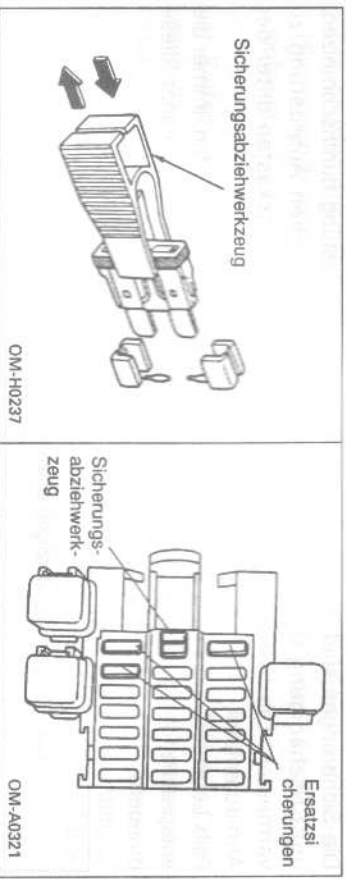
Die Sicherungen sind so ausgelegt, daß sie bei Überlastung durchschmelzen, um Beschädigung des Kabelbaums und der elektrischen Ausrüstung zu vermeiden. Die Sicherungen befinden sich im Sicherungskasten unter der Armaturentafel. Falls Leuchten, Zubehör oder andere elektrische Regler nicht arbeiten, immer die entsprechende Sicherung kontrollieren. Ist eine Sicherung durchgebrannt, diese erneuern.



■ Austauschen einer Sicherung

⚠ VORSICHT
 Niemals eine Sicherung mit einem höheren Wert oder andere Werkstoffe als die vorgeschriebene Sicherung verwenden, da dies zu schweren Beschädigungen führen kann.

1. Den Zündschalter auf Position „LOCK“ stellen und alles elektrisches Zubehör abschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung bestimmen. Auf den Deckeln der Sicherungskästen und unter „Sicherungen und Schaltkreise“ in dieser Anleitung sind die Schaltkreise für die einzelnen Sicherungen aufgeführt.
3. Den Deckel von dem Sicherungskasten abnehmen.



4. Die Sicherung mit dem im Sicherungskasten angebrachten Sicherungsabziehwerkzeug abziehen.
5. Die Sicherung kontrollieren. Falls sie durchgebrannt ist, durch eine Ersatzsicherung der gleichen Kapazität erneuern.
6. Falls die ausgetauschte Sicherung sofort wieder durchbrennt, dann liegt ein Problem in dem System vor. Wenden Sie sich an Ihren SUBARU-Kundendienst zur Reparatur.

Hauptsicherungen



Die Hauptsicherungen befinden sich in der Mittelkonsole. Um Zugang zu den Sicherungen zu erlangen, die Abdeckung an der Vorderseite der Konsole öffnen. Die Hauptsicherungen brennen bei Überladung durch und verhindern eine Beschädigung der Kabelbäume und der elektrischen Ausrüstung. Die Hauptsicherungen überprüfen, falls ein elektrisches Bauteil nicht funktioniert (mit Ausnahme des Anlassermotors) und andere Sicherungen in Ordnung sind. Die Hauptsicherungen müssen nach dem Durchbrennen ersetzt werden. Eine Hauptsicherung nur gegen eine Sicherung gleicher Kapazität austauschen. Falls eine Hauptsicherung nach dem Austausch erneut durchbrennt, das elektrische System von Ihrem SUBARU-Kundendienst überprüfen lassen.

Einbau von Zubehör

Wenden Sie sich immer an Ihren SUBARU-Kundendienst, bevor Sie Nebelscheinwerfer oder anderes elektrisches Zubehör in Ihr Fahrzeug einbauen. Solches Zubehör kann zu Fehlbetrieb des elektrischen Systems führen, falls es fehlerhaft eingebaut wird oder für das Fahrzeug nicht geeignet ist.

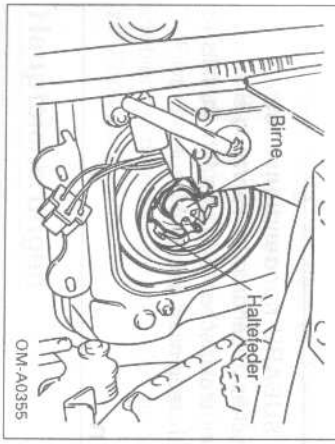
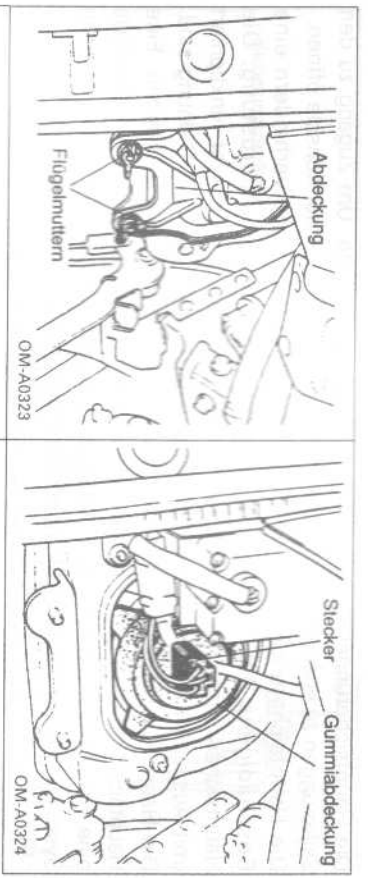
Auswechseln von Glühbirnen

- Scheinwerfer

⚠ VORSICHT
 Halogenlampen werden während der Benutzung extrem heiß. Wenn die Birnenoberfläche mit bloßen Fingern oder fettigen Handschuhen berührt wird, führt dies zu einer Beschädigung der Birne. Sollten sich Fingerabdrücke oder Fett auf der Birnenoberfläche befinden, so sind diese sofort mit einem weichen in Alkohol getränkten Tuch abzuwischen.

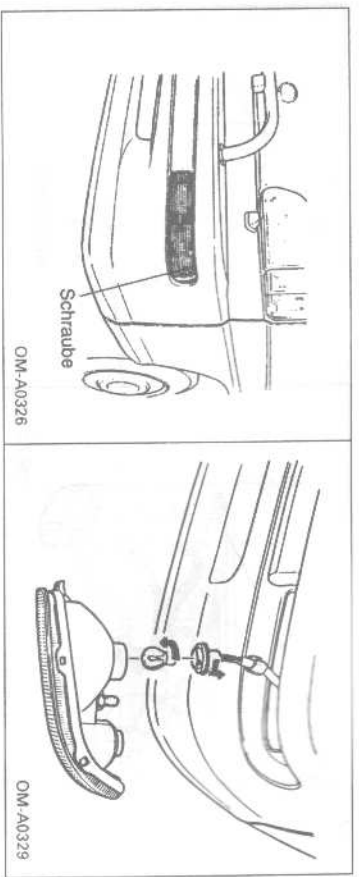
ZUR BEACHTUNG

Die Scheinwerferbirne kann ersetzt werden, ohne daß hierzu die untere Abdeckung (Fahrer- oder Beifahrerseite) abgenommen werden muß.



1. Die beiden Flügelmuttern entfernen, dann die Abdeckung der Scheinwerferbirne abnehmen.
2. Den Stecker abziehen, dann die Gummikappe abnehmen.
3. Die Haltefeder entfernen.
4. Die Birne ersetzen, dann die Haltefeder wieder fest anbringen.
5. Die Gummikappe anbringen und den Stecker wieder anschließen.
6. Die Abdeckung der Scheinwerferbirne mit den beiden Flügelmuttern sichern.

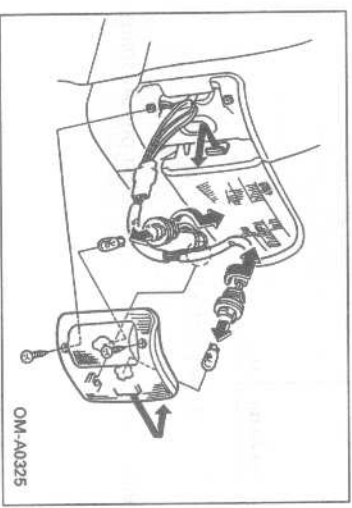
■ **Vordere Blinkleuchte**



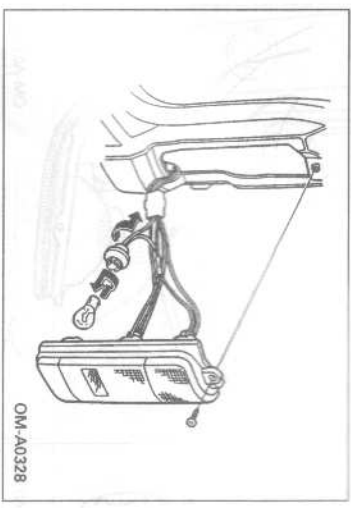
1. Die beiden Schrauben herausdrehen und die vordere Blinkleuchte ausbauen.
2. Die defekte Birne hineindrücken, gleichzeitig im Gegenuhrzeigersinn drehen und dann herausnehmen.
3. Die neue Birne hineindrücken und im Uhrzeigersinn drehen. Die ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.

■ **Seitliche Blinkleuchte**

1. Die beiden Schrauben herausdrehen und die seitliche Blinkleuchte /Begrenzungsleuchte ausbauen.
2. Die Fassungen herausnehmen, indem sie im Gegenuhrzeigersinn gedreht werden.
3. Die defekte Birne aus der Fassung herausziehen, dann die neue Birne hineindrücken. Die ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.

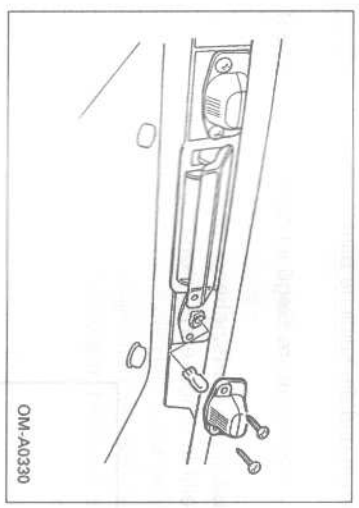


■ Hintere Kombi-Leuchten



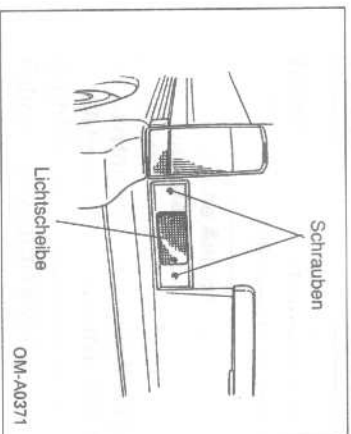
1. Die Schraube herausdrehen und die hintere Kombi-Leuchte ausbauen.
2. Die Fassung herausnehmen, indem sie im Gegenurzeigersinn gedreht wird.
3. Die defekte Birne im Gegenurzeigersinn drehen und herausnehmen.
4. Die neue Birne hineindrücken und im Uhrzeigersinn drehen. Die ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.

■ Kennzeichenbeleuchtung

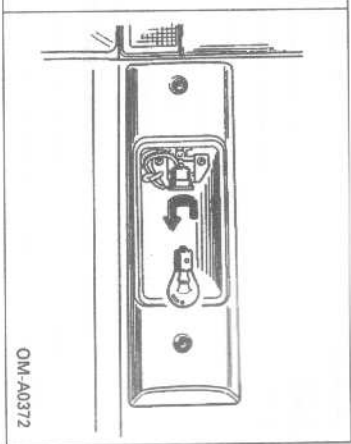


1. Die beiden Schrauben herausdrehen und die Lichtscheibe abnehmen.
2. Die defekte Birne aus der Fassung herausziehen, dann die neue Birne hineindrücken. Die ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.

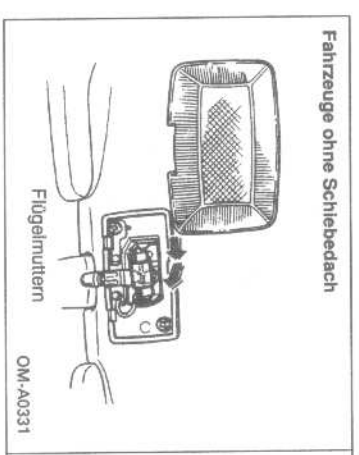
■ Nebelschlussleuchte



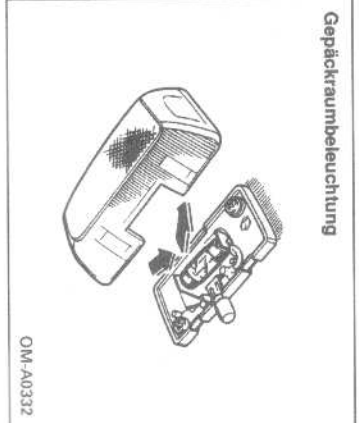
1. Die beiden Schrauben und die Lichtscheibe entfernen.
2. Die defekte Birne drehen und herausnehmen.
3. Die neue Birne hineindrücken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn drehen. Die abgenommenen Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.



■ Innenraumbeleuchtung und Gepäckraumbeleuchtung

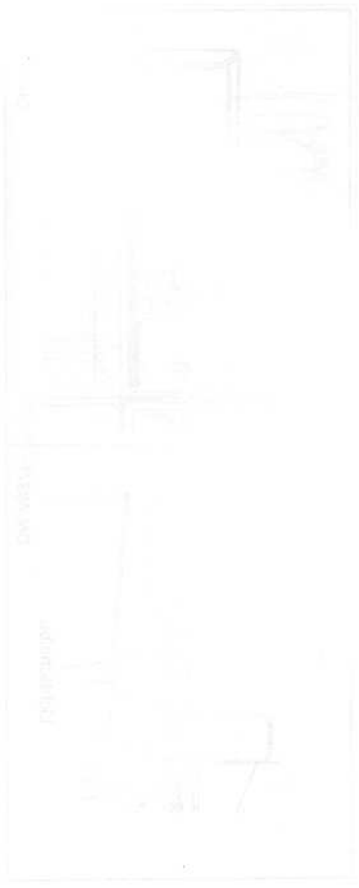


Fahrzeuge ohne Schiebedach



Gepäckraumbeleuchtung

1. Das Schutzglas mit einem normalen Schraubendreher abdrücken.
2. Die Glühbirne aus der Fassung ziehen. Eine neue Glühbirne einsetzen.
3. Das Schutzglas wieder anbringen.



Die Abbildung zeigt die Grundriss- und Seitenansicht einer mechanischen Vorrichtung. Die Drehrichtung ist durch Pfeile angedeutet. Die Beschriftungen sind: Grundriss, Seitenansicht, Drehrichtung, Antriebsmotor.



Die Abbildung zeigt die Grundriss- und Seitenansicht einer mechanischen Vorrichtung. Die Drehrichtung ist durch Pfeile angedeutet. Die Beschriftungen sind: Grundriss, Seitenansicht, Drehrichtung, Antriebsmotor.

Technische Daten

Technische Daten	10-2
Abmessungen	10-2
Motor	10-2
Elektrische Anlage	10-2
Füllmengen	10-2
Reifen	10-3
Sicherungen und Schaltkreise	10-3
Sicherungskasten unter dem Armaturenbrett	10-5
Glühbirnen	10-5
Fahrzeug-Identifikation	10-5

Technische Daten

Diese technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Abmessungen

Gesamtlänge	3525 mm
Gesamtbreite	1415 mm
Gesamthöhe (unbeladen)	1925 mm
Bodenfreiheit (unbeladen)	195 mm
Spurweite vorn	1205 mm
Spurweite hinten	1210 mm
Radstand	1885 mm

Motor

Motormodell	EF12
MotorTyp	Flüssigkeitsgekühlter, Dreizylinder/Vertakt-Benzinmotor in Reihe mit oberliegender Nockenwelle
Hubraum	1189 cm ³
Bohrung	78,0 mm
Hub	83,0 mm
Verdichtungsverhältnis	9,1:1
Zündfolge	1-3-2

Elektrische Anlage

Batterie	Typ 55B24L
	Kapazität 12 V - 36 AH
	Lichtmaschine 12 V - 60 A
	Zündkerzen NGK: BRP6ES-11
	Elektrodenabstand 1,0 - 1,1 mm

Füllmengen

Kraftstofftank	40 Liter
Motoröl	3,5 Liter
Getriebeöl (4WD)	2,1 Liter
(RWD)	2,0 Liter
Vorderes Differentialöl (4WD)	0,8 Liter

Motorflüssigkeit

Kombi	8,1 Liter
Van	7,9 Liter

Reifen

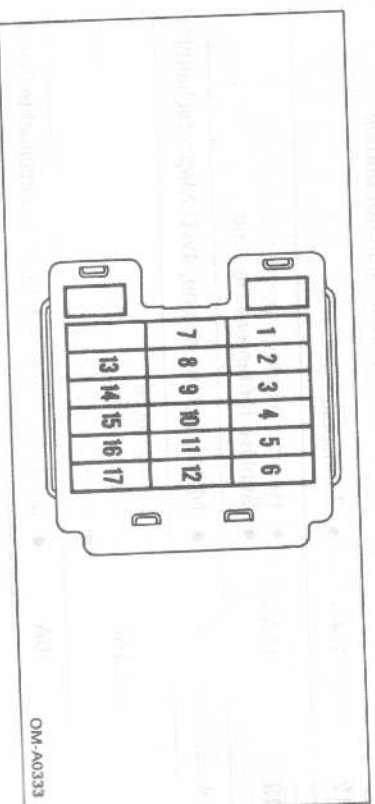
Typ	Stahlgürtelreifen, schlauchlos
Größe	Vorne und hinten 155R13C - 6PR
Ersatzrad	155R13C - 6PR

Reifendruck

Vorne	Bei leichter Beladung 200 kPa (2,0 kg/cm ²)
	Bei voller Beladung 220 kPa (2,2 kg/cm ²)
Hinten	Bei leichter Beladung 250 kPa (2,5 kg/cm ²)
	Bei voller Beladung 300 kPa (3,0 kg/cm ²)
Ersatzrad	300 kPa (3,0 kg/cm ²)
Felgenreöße	Vorne und hinten 4,50B x 13
Ersatzrad	4,50B x 13

Sicherungen und Schaltkreise

■ Sicherungskasten unter dem Armaturenbrett



Nummer im Sicherungskasten	Sicherungs-wert	Schaltkreis
1	20A	• Gebläse für vordere Heizung
2	15A	• Scheibenwischer und -wascher
3	15A	• Radio, Zigarettenanzünder
4	20A	• Kühlerventilator
5	15A	• Warnblinkanlage • Innenbeleuchtung, Leuchtweiteninstellschalter
6	10A	• Motorraum, Kühlerventilator
7	10A	• Scheinwerfer (rechts)
8	10A	• Scheinwerfer (links)
9	15A	• Lichtschalter, Nebelschlussleuchte
10	15A	• Hupe • Bremsleuchte
11	15A	• Motorsteuereinheit, Kraftstoffpumpe
12	15A	• Zündspule
13	15A	• Heckscheibenheizung • Gebläse für hintere Heizung
14	15A	• Motor (Lichtmaschine, 4WD-Magnetschalter*)
15	15A	• Instrumente • Blinkleuchte • Rückfahrlauchte
16	10A	• Schlussleuchte (links), Begrenzungsleuchte (links)
17	10A	• Schlussleuchte (rechts), Begrenzungsleuchte (rechts), Kennzeichenleuchte, Armaturentafelbeleuchtung

*: Nur an Fahrzeugen mit 4WD

Glühlampen

Beschreibung

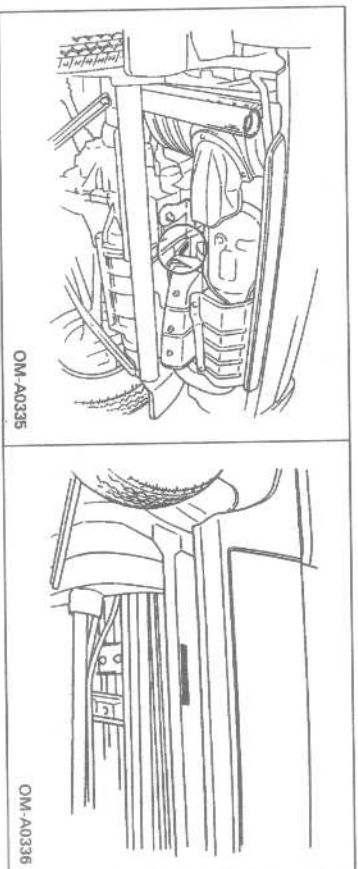
Spezifizierung

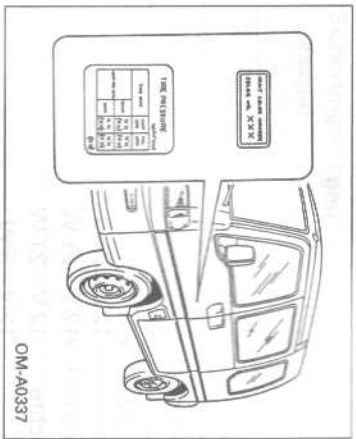
Scheinwerfer	12 V - 60/55 W
Vordere Blinkleuchte	12 V - 21 W
Seitliche Blinkleuchte	12 V - 5 W
Vordere Positionslampe	12 V - 5 W
Hinterer Kombilampe	
Brems-/Schluß- und	12 V - 21/5 W
hintere Positionslampe	12 V - 21 W
Blinkleuchte	12 V - 21 W
Nebelschlussleuchte/Rückfahrlampe	12 V - 5 W
Kennzeichenleuchte	12 V - 5 W
Innenbeleuchtung	12 V - 8 W
Gepäckraumbeleuchtung	12 V - 8 W
Punktleuchte (Fahrzeuge mit Schiebedach)	12 V - 8 W

Fahrzeug-Identifikation

Motornummer

Fahrgestellnummer





nonidididid

Bruchdruck

vehicel pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

maximal pressure

Stichwortverzeichnis

100	100	100	100
101	101	101	101
102	102	102	102
103	103	103	103
104	104	104	104
105	105	105	105
106	106	106	106
107	107	107	107
108	108	108	108
109	109	109	109
110	110	110	110
111	111	111	111
112	112	112	112
113	113	113	113
114	114	114	114
115	115	115	115
116	116	116	116
117	117	117	117
118	118	118	118
119	119	119	119
120	120	120	120
121	121	121	121
122	122	122	122
123	123	123	123
124	124	124	124
125	125	125	125
126	126	126	126
127	127	127	127
128	128	128	128
129	129	129	129
130	130	130	130
131	131	131	131
132	132	132	132
133	133	133	133
134	134	134	134
135	135	135	135
136	136	136	136
137	137	137	137
138	138	138	138
139	139	139	139
140	140	140	140
141	141	141	141
142	142	142	142
143	143	143	143
144	144	144	144
145	145	145	145
146	146	146	146
147	147	147	147
148	148	148	148
149	149	149	149
150	150	150	150

A

Abgaswarnung (Kohlenmonoxid).....	6-3
Abschleppen	7-11
Abschleppen des Fahrzeuges mit allen Rädern auf dem Boden	7-11
Abschleppen mit vom Boden abgehobenen Vorderrädern.....	7-13
Abschlepphaken	7-14
Transport des Fahrzeuges mit allen vom Boden abgehobenen Rädern	7-11
Abstellen des Motors	6-7
Anlassen des Motors.....	6-6
Überfluteter Motor	6-7
Anlassen mit einer Fremdbatterie	7-3
Vorgehen	7-4
Antriebsriemen	9-19
Inspektion	9-19
Armaturenbrett-Übersicht.....	3-2
Ascher	5-4
Hinterer Aschenbecher (nur an Kombi-Modellen)	5-5
Vorderer Aschenbecher	5-5
Austauschen von Bremsbelägen und Bremsbackenbelägen	9-34
Auswechseln von Glühbirnen	9-39
Hintere Kombileuchten	9-42
Innenraumbeleuchtung und Gepäckraumbeleuchtung.....	9-43
Kennzeichenbeleuchtung	9-42
Nebelschlussleuchte.....	9-43
Scheinwerfer	9-39
Seitliche Blinkleuchte	9-41
Vordere Blinkleuchte	9-41

B

Batterie	9-25
Prüfen des Flüssigkeitsstandes	9-26
Batteriefach	1-10
Öffnen und Schließen des Batteriefachs.....	1-10
Bedienung des Heizungs- und Belüftungssystems.....	4-3
Abschalten der Außenluftzufuhr	4-7
Bedienungshinweise	4-7
Belüftung	4-6
Entfrostern oder Enttauchen der Windschutzscheibe	4-4
Fondheizung (wenn vorhanden)	4-5
Gebäseschalter	4-4

Heizen.....	4-4
-------------	-----

Luftauslasshebel	4-3
Lufteinlasshebel	4-3
Temperaturregelungshebel	4-3
Zweibereichsheizung	4-5
Belüftung	4-2
Bodenluke	1-10
Bremsflüssigkeit	9-23
Empfohlene Bremsflüssigkeit	9-25
Flüssigkeitswechsel	9-24
Prüfen des Flüssigkeitsstandes	9-23
Bremskraftverstärker	9-25
Funktionsprüfung des Bremskraftverstärkers	9-25
Bremsleitungen und Anschlüsse	9-27
Bremspedal	9-31
Prüfen des Bremspedalhubs	9-32
Prüfen des Bremspedalspiels	9-31

D

Dreipunkt-Sicherheitsgürte (Kombinierte Hüft-/Schultergürte)	2-18
Anschlüssen der Sicherheitsgürte	2-19
Einstellung der Schultergurt-Ankerhöhe (am Vordersitz)	2-21
ELR-Funktion (Emergency Locking Retractor = Gurtraffer-System) ..	2-18
Lösen der Sicherheitsgürte	2-20
2-Punkt Sitzgurt (nur Beckengurt)	2-22
Anschlüssen der Sicherheitsgürte	2-23
Lösen der Sicherheitsgürte	2-24

E

Einbau von Zubehör	9-39
Einfahren des neuen Fahrzeuges	6-2
Die ersten 1600 km	6-2
Empfehlungen für die Verwendung der Bremsen	6-16
Bremsempfehlungen	6-16
Bremssystem	6-16
Ersetzen der Scheibenwischerblätter	9-29

F

Fahren eines Fahrzeuges mit Allradantrieb	6-10
Fahren im Ausland	6-5
Fahren im Winter	6-17

Betrieb bei Frostwetter	6-17
Fahren auf verschneiten und vereisten Straßen	6-18
Freifahren des Fahrzeuges	6-20
Korrosionsschutz	6-21
Schneeketten	6-20
Schneereifen	6-19
Fahrerkabinen-Türfenster	1-5
Fahrzeug-Identifikation	10-5
Frontsitze	2-2
Einstellung der Kopfstützen	2-3
Einstellung der Rückenlehne	2-3
Einstellung der Sitzposition	2-3
Schwenkbarer Sitz (wenn vorhanden)	2-4
G	
Glühbirnen	10-5
H	
Haltesystem für Kinder	2-26
Handschalgetriebe	6-7
Fahrhinweise	6-9
Maximale Geschwindigkeiten	6-8
Schaltgeschwindigkeiten für wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch	6-8
Handschuhfach	5-3
Hauptsicherungen	9-38
Heckklappe	1-6
Öffnen und Schließen der Heckklappe	1-6
Heckscheibenheizungs-Schalter	3-19
Hintere Sitzbänke (nur an Kombi-Modellen)	2-6
Abnehmen der Kopfstützen (wenn vorhanden)	2-6
Hintere Sitzbank	2-12
Mittlere Sitzbank	2-7
Hub der Feststellbremse	9-34
Hupe	3-21
Höheneinsteller für Fernlicht(wenn vorhanden)	3-13
Kombi (6 Sitzplätze)	3-14
Van (2 Sitzplätze)	3-13
I	
Innenraumbeleuchtung	5-5
Instrumente	3-4
Geschwindigkeitsmesser	3-4
Kilometerzähler	3-4
Kraftstoffanzeige	3-5
Tageskilometerzähler	3-4
Temperaturanzeige	3-5
K	
Katalysator (wenn vorhanden)	6-21
Kofferraumbeleuchtung	5-6
Kombiinstrument-Übersicht	3-3
Korrosionsschutz	8-3
Allgemeine Ursachen für Korrosion	8-4
Schutz vor Korrosion	8-4
Kraftstoff-Anforderung	6-2
Fahrzeuge mit Katalysator	6-2
Fahrzeuge ohne Katalysator	6-2
Kraftstoffeinfülldeckel und -kappe	1-7
Auftanken	1-8
Kraftstoffeinfüllkappe	1-8
Öffnen und Schließen der Tankdeckels	1-7
Kraftstofffilter	9-27
Kraftstoffleitungen und Anschlüsse	9-32
Kupplungspedal	9-32
Funktion der Kupplung	9-32
Prüfen des Kupplungspedalhubes	9-33
Prüfen des Kupplungspedalspiels	9-33
Kühlsystem Schläuche und Verbindungen	9-12
L	
Lichtregelung	3-8
Lichtschalter, (Für alle Fahrzeugmodelle, außer für Deutschland und die Schweiz)	3-8
Lichtschalter (Für alle Fahrzeugmodelle in Deutschland und der Schweiz)	3-10
Nebelschlussleuchten-Schalter	3-13
Luftfilterelement	9-17
Austauschen des Luftfilterelements	9-18

M		
	Motorhaube (hinterer Stoßfänger)	1-9
	Öffnen und Schließen der Motorhaube	1-9
	Motor Kühlmittel	9-13
	Prüfen des Kühlmittelstandes	9-13
	Wechsel des Kühlmittels	9-14
	Motoröl	9-8
	Empfohlene Qualität und Viskosität	9-11
	Prüfen des Ölstandes	9-9
	Öl- und Ölfilterwechsel	9-9
O		
	Ölaustritt an Motor, Getriebe und Differential	9-8
	Ölstand des vorderen Differentials (Fahrzeuge mit 4WD)	9-21
	Empfohlene Qualität und Viskosität	9-22
	Ölwechsel	9-22
	Überprüfung des Ölstands	9-21
P		
	Parken Ihres Fahrzeuges	6-14
	Feststellbremse	6-14
	Hinweise zum Parken	6-15
	Pflege der Außenseite	8-2
	Autowäsche	8-2
	Wachsen und Polieren	8-3
	Praktische Verwendung der Sitzverstellung (nur an Kombi-Modellen)	2-14
	Alle Kombi-Modelle	2-15
	Fahrzeuge mit schwenkbarem Sitz	2-17
R		
	Radio	5-2
	Antenne	5-2
	Reifen und Räder	9-35
	Inspektion und Rotieren	9-35
	Reifenpanne	7-5
	Austauschen eines Rades	7-6
	Werkzeuge zum Radwechsel	7-9
	Reinigen der Innenausstattung	8-5
	Regelmäßige Inspektionen	6-5
	RWD/4WD-Wahlschalter (Fahrzeuge mit 4WD)	6-13

S		
	Schaltgetriebeöl	9-20
	Empfohlene Qualität und Viskosität	9-21
	Prüfen des Ölstandes	9-20
	Ölwechsel	9-20
	Scheinwerferwaschanlage (wenn vorhanden)	1-11
	Schiebedach (wenn vorhanden)	1-13
	Hinteres Sonnenblende	1-13
	Hinteres Schiebedach	1-15
	Manuelle Betätigung	1-11
	Vordere Sonnenblende	1-12
	Vorderes Schiebedach	1-5
	Schiebetürfenster (nur an Kombi-Modellen)	1-2
	Schlüssel	1-2
	Schlüsselnummer	2-24
	Sicherheitsgurt-Sicherheitsratschläge	2-25
	Instandhaltung	2-25
	Kinder	2-25
	Schwangerer Frauen	2-25
	Säuglinge oder Kleinkinder	9-36
	Sicherungen	9-37
	Austauschen einer Sicherung	10-3
	Sicherungen und Schaltkreise	10-3
	Sicherungskasten unter dem Armaturenbrett	5-2
	Sonnenblende(n)	3-21
	Spiegel	3-22
	Außenrückspiegel	3-21
	Innenrückspiegel	3-21
T		
	Technische Daten	10-2
	Abmessungen	10-2
	Elektrische Anlage	10-2
	Füllmengen	10-2
	Motor	10-3
	Reifen	1-2
	Türverriegelung	1-4
	Kindersicherungen (wenn vorhanden)	1-2
	Ver- und Entriegeln von der Außenseite	1-3
	Ver- und Entriegeln von der Innenseite	1-3

U

- Überhitzung des Motors 7-2
- Falls Dampf aus dem Motorraum austritt 7-2
- Falls kein Dampf aus dem Motorraum austritt 7-3
- Übersicht über den Motorraum 9-7

V

- Vorbereitung für das Fahren 6-4
- Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung 9-5
- Vor Inspektionen oder Wartungsarbeiten im Motorraum 9-5
- Wenn Inspektionen oder Wartungen bei laufendem Motor ausgeführt werden 9-6

W

- Warn- und Anzeileuchten 3-5
- Allradantrieb-Anzeigelampe (Fahrzeuge mit 4WD) 3-7
- Blinkleuchten-Kontrollampen 3-7
- Bremsschleifensensoren-Warmlampe 3-6
- CHECK ENGINE-Warmlampe 3-7
- Fernlicht-Kontrollampe 3-7
- Feststellbremsen-Warmlampe 3-7
- Heckscheibenheizungs-Kontrollampe 3-7
- Ladewarmlampe 3-6
- Nebelschleifensensoren-Kontrollampe 3-7
- Prüfen der Glühbirnen 3-5
- Öldruck-Warmlampe 3-6
- Warnblinkanlage 7-2
- Warnblinkanlagenlampe 3-8
- Wartungsplan 9-3
- Werkzeuge 5-7
- Windschutzscheiben-/Scheinwerfer-Waschflüssigkeit 9-27
- Wirtschaftlicher Kraftstoffverbrauch 6-3
- Wischerregler 3-14
- Schalter für Heckscheiben-Wischer und -Waschanlage (wenn vorhanden) 3-18
- Schalter für Windschutzscheiben-Wischer und-Waschanlage 3-16

Z

- Zigarettenanzünder (wenn vorhanden) 5-3
- Zündanlasschalter 6-5
- ACC 6-6
- LOCK 6-5
- ON 6-6
- START 6-6
- Zündkerzen 9-19
- Austauschen der Zündkerzen 9-19
- Empfohlene Zündkerzen 9-19